



COMMERZBANK



Verantwortung leben,
nachhaltig wachsen

ESG-RAHMENWERK



Inhalt



Vorwort

Einleitung

Aus Verantwortung umweltbewusst

- Unsere Ziele
- General Finance
- Sustainable Finance
- Banktransformation

Aus Verantwortung menschlich

- Unsere Ziele
- Mitarbeitende stärken
- Gesellschaftliche Teilhabe

3

5

10

11

12

33

54

57

58

59

72

Aus Verantwortung transparent

75

→ Unsere Ziele

76

→ Transparenz und Integrität

77

→ Im Dialog mit unseren Stakeholdern

85

→ ESG-Risiken im Blick

87

→ Verantwortungsvolles Reporting

89

Glossar

90

Allgemeine Informationen

93

Impressum

94



Vorwort der Vorstandsvorsitzenden

Die nachhaltige Transformation des globalen Wirtschaftssystems ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Um für künftige Generationen eine lebenswerte Welt zu sichern, müssen wir jetzt entschlossen handeln. Es gilt den Klimawandel bestmöglich zu begrenzen und Themen wie Menschenrechtsverletzungen entschieden zu bekämpfen. Diese Ziele können wir nur dann erreichen, wenn Politik, Wirtschaft und Wissenschaft an einem Strang ziehen. Finanzinstitute tragen in diesem Zusammenspiel eine besondere Verantwortung, denn der Investitionsbedarf für die nachhaltige Transformation ist riesig. Allein für den Green Deal schätzt ihn die EU-Kommission auf rund 620 Milliarden Euro jährlich. Als Commerzbank sind wir uns dieser Verantwortung bewusst. Unser Ziel ist es, die globalen Finanzströme im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu gestalten.

Die Voraussetzungen für diese große Aufgabe könnten besser sein, denn die angespannte globale Situation stellt uns und unsere Kundinnen und Kunden vor große Herausforderungen. Themen wie Wirtschaftsschwäche und Populismus, der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine so wie auch die nach wie vor angespannte Lage im Nahen Osten führen zu anhaltender Verunsicherung. Gleichzeitig werden die Auswirkungen des Klimawandels spürbarer und machen deutlich, wie wichtig es ist, Klima- und Biodiversitätsrisiken in der Unternehmensstrategie zu berücksichtigen.



„Nachhaltigkeit ist für uns Verantwortung und Erfolgsfaktor. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden passgenaue Lösungen und gestalten gemeinsam die nachhaltige Transformation.“

Unsere ESG-Positionierung

Umso entscheidender ist es, den Fokus auf die Chancen der Transformation zu legen und Nachhaltigkeit als Teil der Lösung zu begreifen. So wird beispielsweise der kontinuierliche Ausbau von erneuerbaren Energien dazu beitragen, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und deren Lieferanten zu begrenzen.

Unsere Aufgabe als Bank ist es, unsere Kundinnen und Kunden zu begleiten und Lösungen anzubieten, mit denen sie ihre nachhaltige Transformation vorantreiben können. In diesem Zusammenhang verstehen wir Verantwortung als eine zentrale Leitlinie, die unseren ganzheitlichen ESG-Ansatz unterstreicht. Denn Nachhaltigkeit bezieht sich nicht nur auf den Klimawandel. Wir stehen genauso für soziales Engagement und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ein.

Unsere Entschlossenheit unterstreichen wir mit ambitionierten Zielen. So haben wir uns verpflichtet, sowohl die CO₂-Emissionen unseres Kredit- und Investmentportfolios bis spätestens 2050 als auch die unseres eigenen Bankbetriebs bis 2040 auf netto null zu steuern. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass sich Diversity und Mitarbeiterzufriedenheit positiv auf unseren Unternehmens-

erfolg auswirken. Daher werden wir den Anteil von Frauen in Führungspositionen bis 2030 auf 40 Prozent erhöhen. Im Bereich der Unternehmensführung ist Integrität schon lange fester Bestandteil unserer Kultur. Daher verfolgen wir eine Null-Toleranz-Politik hinsichtlich Korruption.

Mit unserem ESG-Rahmenwerk bieten wir größtmögliche Transparenz in Bezug auf unser Nachhaltigkeitsverständnis und legen unsere Kriterien, Ziele, Maßnahmen und unser Engagement in diesem Bereich offen. Gleichzeitig wollen wir aufzeigen, dass wir klare Grenzen ziehen. Neben konkreten sozialen und ökologischen Ausschlusskriterien haben wir Anforderungen für Geschäfte und Geschäftsbeziehungen definiert, die für uns ein verantwortungsvolles Bankgeschäft ausmachen. So treiben wir unsere eigene Transformation und die unserer Kundinnen und Kunden stetig voran und freuen uns, wenn Sie diesen Weg mit uns beschreiten.

Bettina Orlopp

Vorstandsvorsitzende der Commerzbank



Unser ESG-Rahmenwerk: Verantwortung leben, nachhaltig wachsen

Nachhaltige Entwicklung ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Bestandteil von Politik und Wirtschaft geworden. Kaum eine Agenda oder Unternehmensstrategie kommt heute ohne Fokussierung auf nachhaltige Transformation aus. Wir bei der Commerzbank nehmen diese Entwicklung ernst und haben ein klares Ziel: Wir wollen Nachhaltigkeit in all unseren Geschäftsbereichen verankern und unsere Rolle als verantwortungsvolles Finanzinstitut aktiv ausfüllen.

Unser Ansatz beruht auf Transparenz und umfassender Information, um Vertrauen bei unseren Stakeholdern zu schaffen. Das ESG-Rahmenwerk der Commerzbank dient dabei als Fundament für unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Es gibt einen klaren Rahmen vor, der unser Verständnis von Sustainable Finance definiert und festlegt, wie wir nachhaltige Finanzprodukte und -prozesse strukturieren. In unserem Kapitel „Umwelt (E)“ erläutern wir umfassend unsere Standards und Kriterien für nachhaltige Finanzierung, um den Wandel hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen.

Gleichzeitig legt unser ESG-Rahmenwerk den Fokus auf die Bereiche Soziales (S) und Governance (G), um sicherzustellen, dass unser Engagement über den Umweltschutz hinausgeht. So schaffen wir eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die soziale Gerechtigkeit fördert und höchste Standards in der Unternehmensführung wahrt. Zu unseren Maßnahmen zählen Initiativen zur Förderung von Diversität und Inklusion, sowie die Verpflichtung zu ethischem und transparentem Handeln.

„Verantwortung leben, nachhaltig wachsen“

Diesen Titel haben wir gewählt, weil wir den tiefgreifenden Wandel, den eine nachhaltige Wirtschaftsweise erfordert, aktiv mitgestalten wollen. Die Herausforderungen sind groß und verlangen erhebliche Investitionen. Gemeinsam mit Ihnen als Partner setzen wir auf nachhaltiges Wachstum. Unser Ziel ist es, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig Chancen zu schaffen, um Wohlstand und eine lebenswerte Welt für heutige und künftige Generationen zu sichern.

„Unser ESG-Rahmenwerk bietet Stakeholdern größtmögliche Transparenz über unser Verständnis von Nachhaltigkeit. Wir etablieren einen bankweiten Standard zur Steuerung aller relevanten Produkte, Prozesse und Aktivitäten der Commerzbank.“



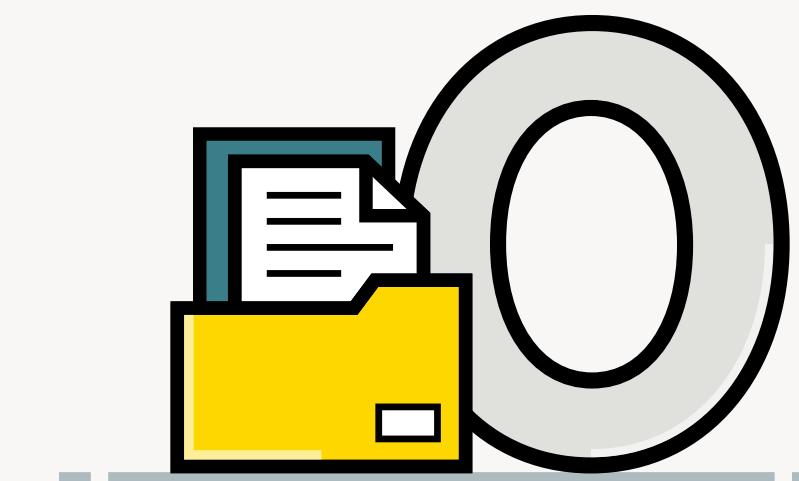
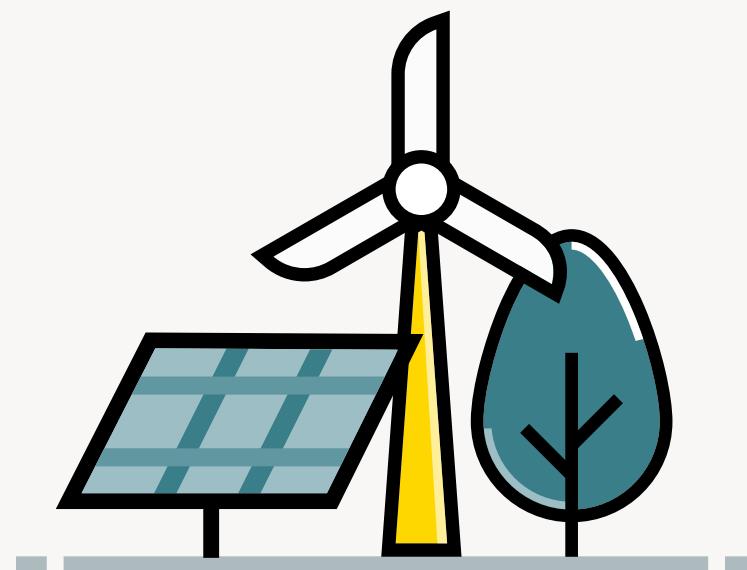
Bettina Storck
Chief Sustainability Officer (CSO)



Mit dem Anspruch, ESG-Faktoren in allen Unternehmensbereichen zu verankern, haben wir die hier aufgeführten Schwerpunkte definiert. Diese setzen wir in enger Zusammenarbeit mit all unseren Mitarbeitenden um. Es ist unser Anliegen, unsere Kundinnen und Kunden auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten,

indem wir gemeinsam Lösungen entwickeln, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte ausgewogen berücksichtigen. So gestalten wir eine Zukunft, die für alle Beteiligten lebenswert bleibt.

Seit 2020 ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.



Umwelt (E)

Wir treiben die Transformation unserer Bank und unserer Kundinnen und Kunden hin zu klimafreundlichen und biodiversitätsfördernden Praktiken voran. Dabei legen wir großen Wert auf nachhaltiges Portfoliomangement und die Finanzierung umweltfreundlicher Geschäftsmodelle, die einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Soziales (S)

Soziales Engagement ist für uns ebenso wichtig wie der Umweltschutz. Wir fördern einen respektvollen, fairen und wertschätzenden Umgang miteinander – sowohl innerhalb der Bank als auch in der Gesellschaft. Dazu gehören die Unterstützung sozialer Projekte, die Förderung kultureller Initiativen und der Ausbau von Programmen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Governance (G)

Integrität und Transparenz sind Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur. Wir verpflichten uns zu festen Werten, strengen Verhaltenskodizes und hohen Standards der Unternehmensführung, die auf langfristige Stabilität und verantwortungsvolles Handeln ausgerichtet sind.



Seit Jahrzehnten aktiv für eine nachhaltige Zukunft

Bereits seit den 1980er-Jahren setzt sich die Commerzbank intensiv mit der Nachhaltigkeit ihres Handelns auseinander. Heute sind wir Mitglied in mehr als 35 Initiativen und Organisationen (siehe [Seite 9](#)).

Mit dem 2003 gegründeten [Center of Competence Green Infrastructure Finance \(CoC GIF\)](#) ist die Commerzbank heute einer der größten Finanzierer erneuerbarer Energien in Europa. Im Jahr 2005 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Seitdem machen wir unsere vielfältigen

Nachhaltigkeitsaktivitäten in verschiedenen Publikationen transparent. Schon seit 2007 berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsrisiken. Im Jahr 2018 haben wir unseren ersten eigenen Green Bond zur Refinanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten begeben. Seit dem Jahr 2019 fördern wir mit unserer Grünen Baufinanzierung, als eine der ersten Banken, den Erwerb und Erhalt von energieeffizienten Immobilien. 2020 haben wir das Nachhaltigkeitsmanagement mit einem eigenen Bereich in Group Strategy, Transformation und Sustainability verankert.

Sukzessive haben wir weitere Instrumente für das Nachhaltigkeitsmanagement im Kundengeschäft eingeführt, darunter das Rahmenwerk zum Management von Umwelt- und Sozialrisiken und das Produktregister Sustainable Finance. Hinzu kommen operative Leitlinien für das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement wie die Umwelleitlinien oder die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung. 2022 haben wir erstmals ein **ESG-Rahmenwerk** veröffentlicht und Nachhaltigkeit mit konkreten ESG-Leistungsindikatoren zu einer wesentlichen Steuerungsgröße unseres Unternehmens gemacht.

Unsere bisherigen Meilensteine



Gründung [Center of Competence Green Infrastructure Finance \(CoC GIF\)](#)

2003

2005



Berücksichtigung von
[Nachhaltigkeitsrisiken](#)

2007



Veröffentlichung des ersten
Nachhaltigkeitsberichts

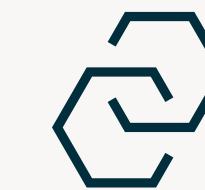


Begebung des ersten
eigenen **Green Bonds**



Mit der **Grünen Baufinanzierung**
fördern wir energieeffiziente Immobilien

2018



Nachhaltigkeitsmanagement
als eigener Bereich in der
Unternehmensstrategie verankert



Veröffentlichung des ersten
ESG-Rahmenwerks

2022



Verantwortung übernehmen

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein strategisches Ziel, sondern ein umfassender Ansatz, der alle Aspekte unseres Handelns prägt. Mit unserem ESG-Rahmenwerk zeigen wir auf, wie wir Verantwortung übernehmen. Unser Ziel ist es, mit nachhaltigen Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden eine lebenswerte Zukunft zu gestalten. Dabei gehen wir mit gutem Beispiel voran.

Umwelt: Klimaschutz im Fokus

Wir leisten unseren Beitrag, um den Klimawandel einzudämmen und die Biodiversität zu schützen. Unser Ziel ist es, unser Kredit- und Anlageportfolio bis spätestens 2050 auf Net-Zero auszurichten (siehe [Seite 11](#)). Dabei orientieren wir uns an wissenschaftlich fundierten Zielen der [Science Based Target Initiative \(SBTi\)](#) (siehe [Seite 20](#)). Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden durch die Förderung von Umwelt- und Transformationsprojekten bei ihrer nachhaltigen Transformation. Dabei haben wir insbesondere das Ziel, dauerhaft mindestens 10 Prozent unseres Kreditneugeschäfts in nachhaltige Kredite zu investieren.

Wir haben uns verpflichtet, bis 2040 in unserem eigenen Betrieb netto null CO₂-Emissionen zu erreichen (siehe [Seite 55](#)). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Schutz der Biodiversität. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Artenvielfalt in unserer Strategie zu verankern. Aufgrund der Komplexität in der Messung und damit Steuerung von Biodiversität und der außerdem geringen Datenverfügbarkeit

stellt eine übergreifende Portfoliozielsetzung derzeit noch eine große Herausforderung dar. Aus diesem Grund arbeiten wir an fokussierten Maßnahmen, die bereits wesentliche negative Auswirkungen und Risiken reduzieren oder positive Auswirkungen fördern sollen. Mit unserer Position zum Thema Entwaldung haben wir beispielsweise bereits klare Ausschlusskriterien für besonders schädliche Aktivitäten etabliert. Zudem fördern wir Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt mithilfe unserer Sustainable-Finance-Produkte und beteiligen uns an Initiativen wie der [Taskforce on Nature-related Financial Disclosures \(TNFD\)](#) und [„Biodiversity in Good Company“](#), um uns mit anderen Unternehmen auszutauschen.

Soziales: der Mensch im Mittelpunkt

Unser Engagement zielt darauf ab, soziale Ungleichheiten abzubauen und Inklusion zu fördern (siehe [Seite 65](#)). Durch die Unterstützung von sozialen Projekten und Umweltinitiativen tragen wir aktiv zur Verbesserung der gesellschaftlichen Bedingungen bei. Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesetzt,

zum Beispiel die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen auf 40 Prozent bis 2030 (siehe [Seite 59](#)). Gleichzeitig streben wir eine kontinuierliche Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit an und schaffen ein Arbeitsumfeld, das Chancengleichheit bietet (siehe [Seite 64](#)). Unser gesellschaftliches Engagement ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir setzen auf Diversität und fördern Vielfalt auf allen Ebenen des Unternehmens. So möchten wir erreichen, dass sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Gesellschaft von unserem Handeln profitieren.

Governance: Integrität und Verantwortung leben

Gute Unternehmensführung bedeutet für uns, Nachhaltigkeit in alle Bereiche unseres Handelns zu integrieren und höchste ethische Standards zu wahren. Eine starke Governance ist die Basis für Vertrauen und langfristigen Erfolg. Daher haben wir unsere Risikokultur als festen Bestandteil unserer Integritätskultur (siehe [Seite 83](#)) verankert und verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption (siehe [Seite 81](#)). Unsere Unternehmensführung wird von einer klaren strategischen Planung, strikter Compliance und einem effektiven Risikomanagement geleitet. So stellen wir sicher, dass wir auf allen Ebenen verantwortungsvoll agieren und unsere Nachhaltigkeitsziele konsequent umsetzen.

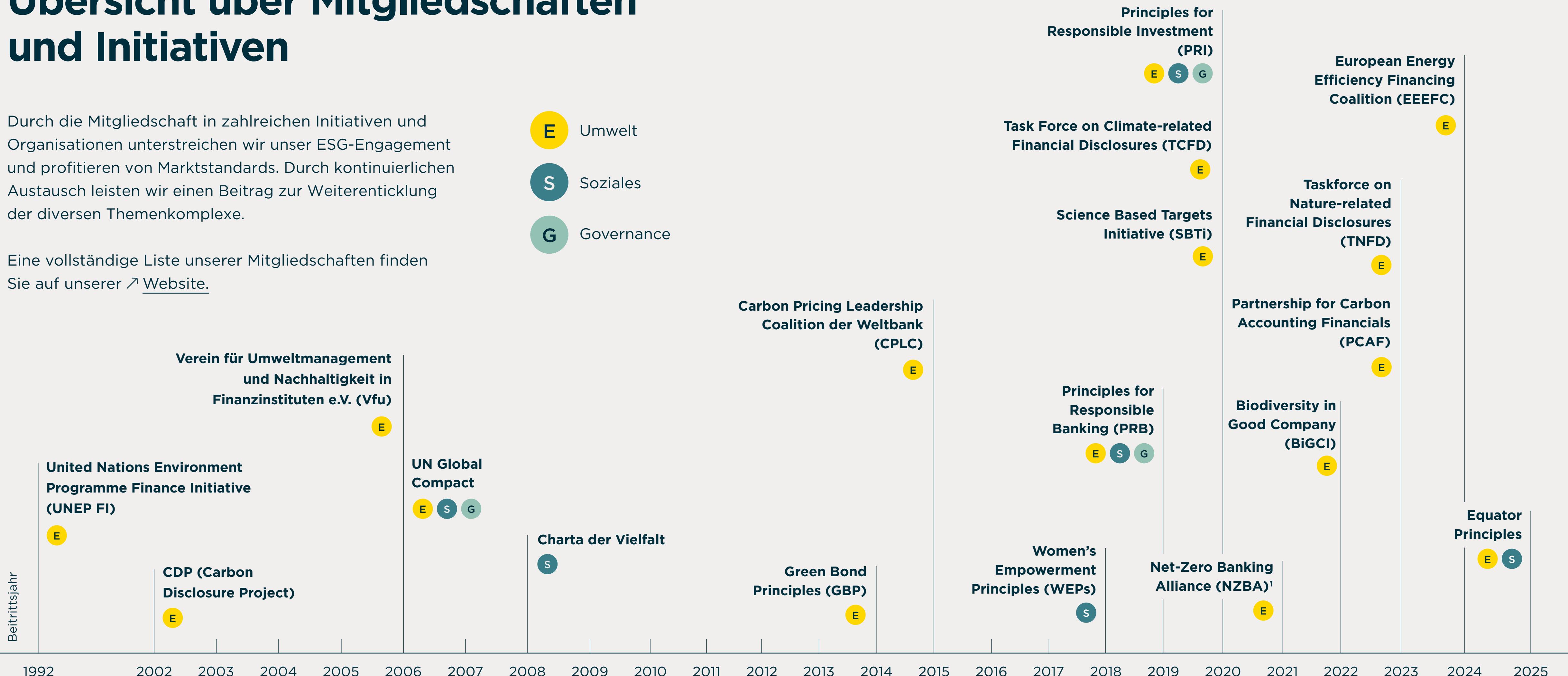
Unsere ESG-Strategie integriert Umwelt, Soziales und Governance in alle Geschäftsbereiche und wird kontinuierlich weiterentwickelt. So treiben wir verantwortungsbewusst den nachhaltigen Wandel voran und gestalten die Zukunft aktiv mit.



Übersicht über Mitgliedschaften und Initiativen

Durch die Mitgliedschaft in zahlreichen Initiativen und Organisationen unterstreichen wir unser ESG-Engagement und profitieren von Marktstandards. Durch kontinuierlichen Austausch leisten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung der diversen Themenkomplexe.

Eine vollständige Liste unserer Mitgliedschaften finden Sie auf unserer [↗ Website](#).



¹ Die Mitgliedschaft endet mit der Auflösung der Allianz im Jahr 2025.

Aus Verantwortung umweltbewusst

**Für einen lebenswerten Planeten: unser Beitrag für
eine nachhaltige Kunden- und Banktransformation**

Ein gemäßigtes Klima und eine gesunde Biodiversität sind die Lebensgrundlage des Menschen. Sie bestimmen unser tägliches Tun und sind gleichzeitig Grundvoraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

Die Commerzbank hat sich ehrgeizige Net-Zero-Ziele gesetzt und es sich zur Aufgabe gemacht, als verlässliche Partnerin den nachhaltigen Umbau der Wirtschaft voranzutreiben und unsere Kundinnen und Kunden bei ihrer nachhaltigen Transformation zu unterstützen. →



Umweltverantwortung auf einen Blick

Der Schutz des Klimas und der biologischen Vielfalt stellt die Welt vor große Herausforderungen, denen wir uns auch als Bank stellen wollen und müssen. Deshalb ist Nachhaltigkeit mit all ihren Dimensionen fester Bestandteil des Kerngeschäfts der Commerzbank. Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und das Pariser Klimaabkommen sind unsere Richtschnur bei der aktiven Transformation unserer Bank, hin zu mehr Nachhaltigkeit und unserer Kundinnen und Kunden hin zu klimafreundlichen Investitionen. Dazu bauen wir unser Angebot an innovativen und umweltfreundlichen Produkten und Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich aus. Das Bekenntnis zum Klimaschutz und zum Schutz der Biodiversität ist im Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

→ Portfolio nachhaltig steuern

Wir integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in unser Kerngeschäft, insbesondere durch ökologische und soziale Transformationsanforderungen und Ausschlusskriterien.

→ Grüne Geschäftsmodelle aktiv fördern

Wir finanzieren nachhaltige Geschäftsmodelle und Projekte, die zur Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit beitragen.

→ Den eigenen Betrieb verantwortungsvoll ausrichten

Die Commerzbank lässt ihre Umwelt- und Energieleistung jährlich durch Dritt-zertifizierungen überprüfen, um fortlaufend Verbesserungen zu gewährleisten.

Unsere strategischen Ziele im Bereich Umwelt:



Ziel E1

Net-Zero-Portfolio

Wir wollen **bis 2050** Netto null CO₂ Emissionen im **Kredit- und Anlageportfolio** erreichen. Für die Berechnung und Zieldefinition haben wir uns der Science Based Targets Initiative (SBTi) angeschlossen.



Ziel E2

10 % Sustainable Loans

Wir wollen **dauerhaft** mindestens 10 % unseres **Kreditneugeschäfts** für nachhaltige Projekte und Geschäftsmodelle vergeben, um die nachhaltige Transformation aktiv zu unterstützen.



Ziel E3

Net-Zero-Bankbetrieb

Wir wollen **bis 2040** Netto null CO₂ Emissionen im eigenen Betrieb erreichen.

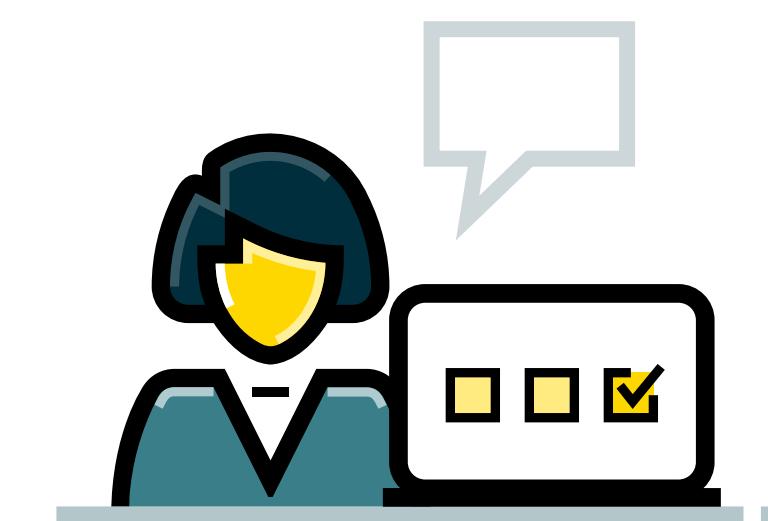


General Finance: Nachhaltigkeitskriterien als Grundlage

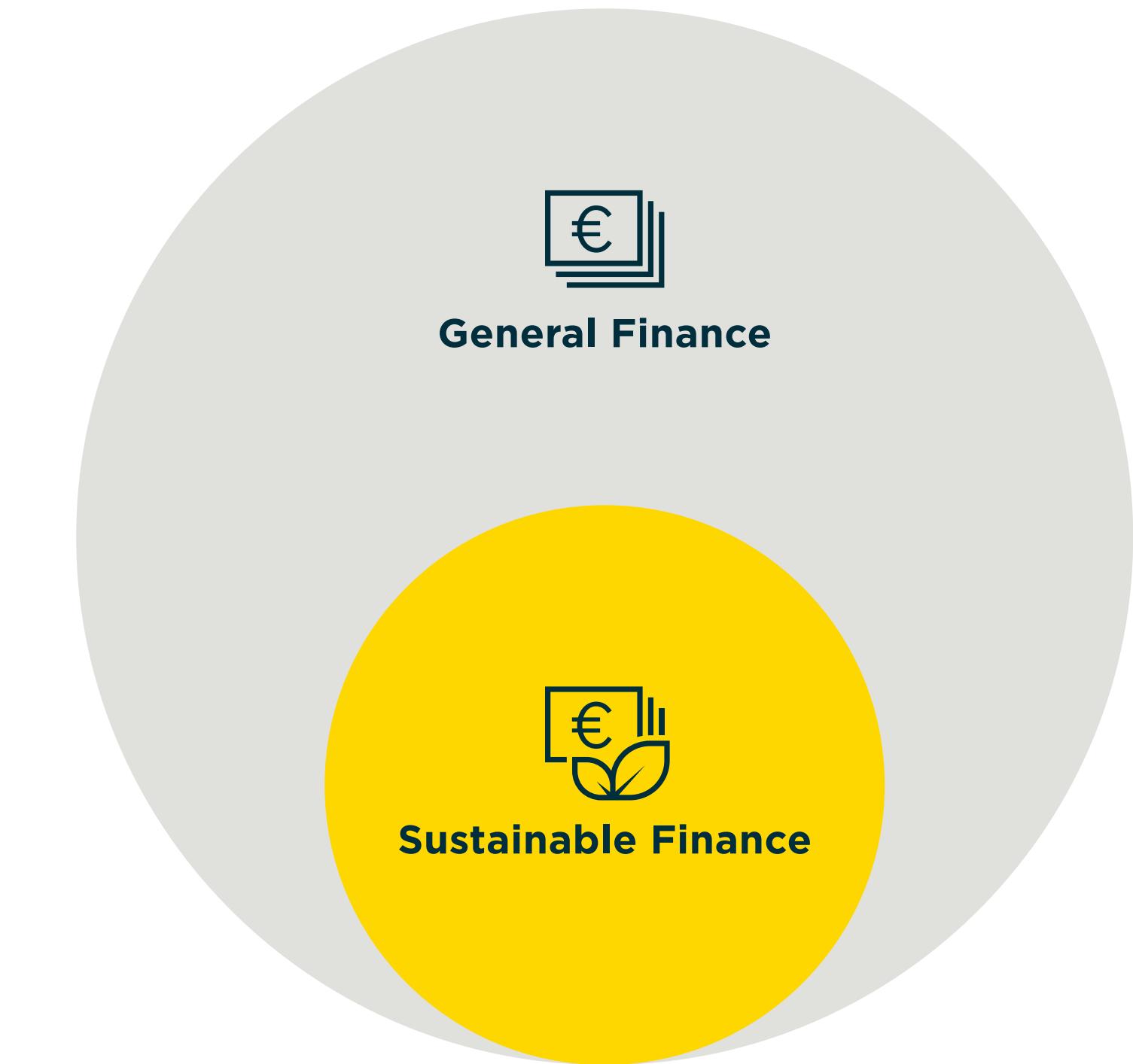
Wir unterteilen unser Portfolio in General und Sustainable Finance. General Finance umfasst alle unsere Finanzgeschäfte, die unsere allgemeinen Transformationsanforderungen erfüllen, ohne unseren sozialen und ökologischen Ausschlusskriterien zu unterliegen (siehe Prüfschema General Finance auf [Seite 13](#)). Diese Finanzgeschäfte müssen nicht die strengen Kriterien von Sustainable Finance erfüllen. Das heißt auch, dass wir in allen Sektoren Umdenken und innovative Lösungen fördern wollen, anstatt komplett Branchen kategorisch auszuschließen. Alles andere würde die Stabilität der Wirtschaft gefährden und eine nachhaltige Transformation unmöglich machen.

Gleichzeitig fordern wir von unseren Kundinnen und Kunden aber auch, den Weg zu mehr Nachhaltigkeit entschieden einzuschlagen – und das nicht nur, um unser Net-Zero-Ziel ([Ziel E1](#)) zu erreichen, sondern um die Commerzbank langfristig stabil aufzustellen. Denn Nachhaltigkeitsrisiken, die aus dem Klimawandel, dem Verlust von Biodiversität oder aus Menschenrechtsverletzungen resultieren, sind potenzielle finanzielle Risiken für die Realwirtschaft – und somit auch für die Finanzindustrie.

Es gibt auch Unternehmen und Engagements, die wir schon heute oder perspektivisch nicht mehr begleiten werden. Insbesondere in kontrovers diskutierten Sektoren geben wir mit belastbaren Richtlinien vor, welche sozialen und ökologischen Transformationsanforderungen gelten, und zeigen mit Ausschlusskriterien klare Grenzen auf. Zusätzlich prüfen wir anhand der Transformations-kriterien der Portfoliosteuerung (SBTi) das Neugeschäft für CO₂-intensive Sektoren. Denn ein Unternehmen, das sich heute nicht nachhaltig aufstellt, hat dauerhaft keine Perspektive. Davon sind wir überzeugt.



Strenge Richtlinien und Ausschlusskriterien steuern das Geschäft in kontroversen Sektoren.



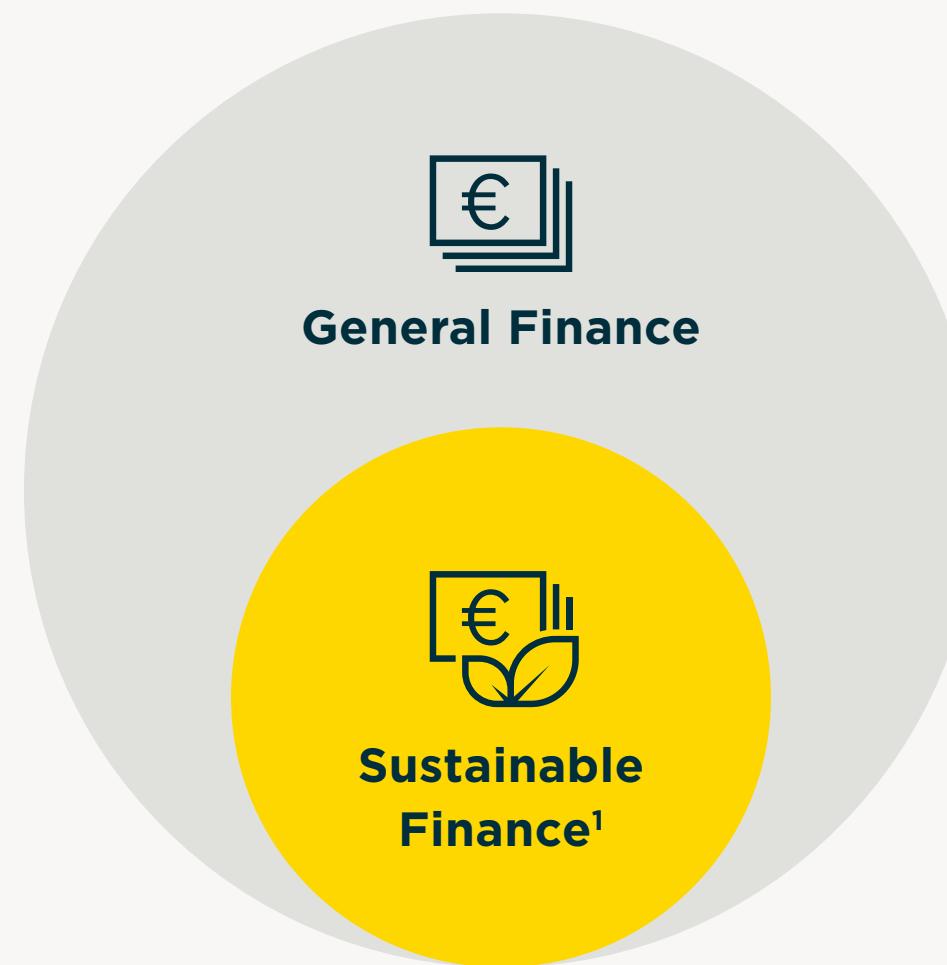
Die Mengenverhältnisse in der Grafik entsprechen nicht den tatsächlichen Volumina, sondern dienen lediglich der Veranschaulichung.

Prüfschema General Finance

Prüfung soziale und ökologische Ausschlusskriterien und Transformationsanforderungen
(ab ↴ Seite 13)



Prüfung Transformationskriterien der
Portfoliosteuerung (SBTi) (ab ↴ Seite 20)



Ausschlusskriterien und Transformationsanforderungen

Wir berücksichtigen Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren in unserem Kerngeschäft. Umwelt- und Sozialaspekte integriert die Commerzbank über branchenspezifische Ausschlusskriterien und Transformationsanforderungen für Geschäftsbeziehungen, Projekte² und Transaktionen. Wir bewerten Geschäfte und Geschäftsbeziehungen regelmäßig und überprüfen die Einhaltung der Standards im Einzelfall.

Neben den generellen Ausschlusskriterien und Transformationsanforderungen werden auch Vorwürfe gegen die jeweiligen Unternehmen oder Projekte im Rahmen differenzierter Einzelfallprüfungen berücksichtigt. Dabei stützen wir uns auf Informationen und Berichte von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Analysten sowie auf Medienberichte und Unternehmenspublikationen. Ein besonderes Augenmerk liegt beispielsweise auf Vorwürfen im Zusammenhang mit Kinder- und Zwangarbeit, der Missachtung von Menschenrechten (siehe ↴ Seite 84), einschließlich der Rechte lokaler Gemeinschaften und indigener Völker, sowie der Missachtung von Arbeitnehmerrechten. Ökologische Faktoren wie Berichte über negative Auswirkungen auf sogenannte High Conservation Value Areas und UNESCO-Welterbestätten, der Einsatz umweltschädlicher Chemikalien oder illegale Brandrodung, werden im Rahmen einer Einzelfallprüfung berücksichtigt.

Unsere **Bewertungskriterien** für Umwelt-, Sozial- und Reputationsrisiken aktualisieren wir regelmäßig, um der dynamischen Entwicklung in den verschiedenen Themenfeldern Rechnung zu tragen und neue Risiken zu identifizieren. Dazu beobachten

wir kontinuierlich Veröffentlichungen von Medien, NGOs und Nachhaltigkeitsratingagenturen zu ökologisch und sozial kontroversen Projekten, Unternehmen und Themen.

Auch der **regelmäßige Dialog** mit NGOs (siehe ↴ Seite 86) und der Austausch mit anderen Finanzinstituten ist uns in diesem Zusammenhang wichtig. Für die kritischsten Sektoren haben wir neben entsprechenden Prüfschemata auch verbindliche Sektiorichtlinien im Vorstand verabschiedet.

Die **abschließende Bewertung** der Umwelt- und Sozialrisiken erfolgt im Reputationsrisiko-Management anhand einer fünfstufigen Skala (kein, geringes, mittleres, erhebliches, hohes Reputationsrisiko). Dieser differenzierte Prozess kann bis zur Ablehnung des Produkts, des Geschäfts oder der Geschäftsbeziehung führen. In schwerwiegenden Fällen mit hohem Reputationsrisiko hat das Reputationsrisiko-Management auch die Möglichkeit, ein Veto einzulegen, das nur im Rahmen einer Eskalation bis auf Vorstandsebene aufgehoben werden kann. Darüber hinaus fließen die identifizierten Risiken in den vierteljährlichen Reputationsrisiko-Report ein, der an den Vorstand und den Risikoausschuss des Aufsichtsrats adressiert ist. Zur Sensibilisierung findet auch ein kontinuierlicher Austausch mit unseren Kundenberaterinnen und -beratern zu den Bewertungsprozessen statt.

¹ Die Kriterien für Sustainable Finance und unser Prüfschema für Sustainable Loans werden ab ↴ Seite 34 dargelegt.

² Hiermit sind zweckgebundene, langfristige Finanzierungen gemeint (inkl. ECA-gedekte Finanzierungen).

Die Commerzbank prüft Geschäfte und Geschäftsbeziehungen, die einen Bezug zu folgenden sensiblen Themenfeldern haben:

1 Abholzung und Agrarrohstoffe

Die Zerstörung tropischer Regenwälder schreitet weiter voran. Ein Großteil der Rodungen ist auf den Anbau von Agrarrohstoffen wie Palmöl oder Soja zurückzuführen. Dies führt zu einem Verlust an Biodiversität und gefährdet wertvolle Ökosysteme. Deshalb haben wir Transformationsanforderungen an Unternehmen formuliert, die in Sektoren und Regionen mit besonders hohem Entwaldungsrisiko tätig sind. Dabei orientieren wir uns an international anerkannten Standards und prüfen laufend weitere relevante Mitgliedschaften und Zertifikate. Diese berücksichtigen wir, sofern Anspruchsniveau und Akzeptanz vergleichbar sind.

Ausschlusskriterien:

- Wir gehen keine neuen Geschäftsbeziehungen mit waldbesitzenden Forstunternehmen, inkl. waldbesitzender Papier- und Zellstoffunternehmen ein, die in Hochrisikogebieten tätig sind und keine Forest-Management-Zertifizierung nach dem [↗ Forest Stewardship Council \(FSC\)](#) oder dem [↗ Program for the Endorsement of Forest Certification Scheme \(PEFC\)](#) vorweisen können. Für Hochrisikogebiete orientieren wir uns an der [↗ Forest 500 High Risk Country List](#) der NGO Global Canopy.

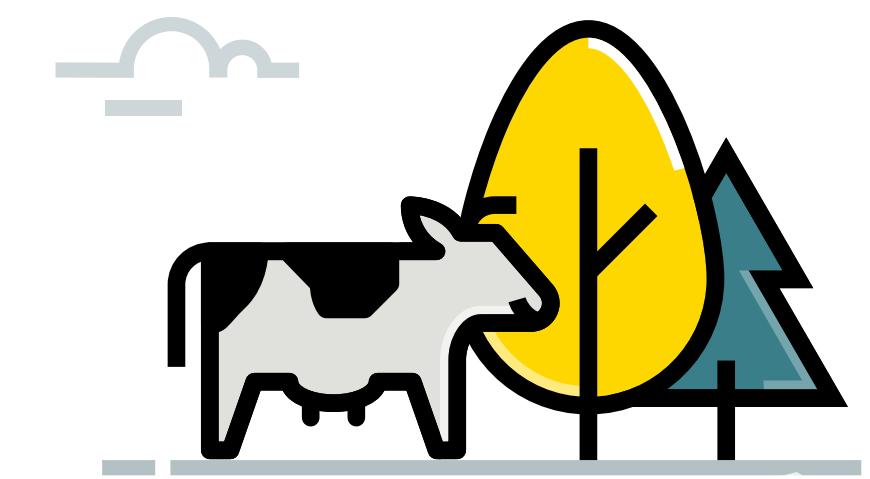
- Wir gehen keine neuen Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die Palmöl anbauen und/oder damit handeln, es sei denn, sie sind Mitglied im [↗ Roundtable on Sustainable Palm Oil \(RSPO\)](#) und können eine RSPO-Zertifizierung vorweisen.
- Wir gehen keine neuen Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die Rinder im Amazonasbecken züchten und/oder lebende Rinder im Amazonasbecken zu Rindfleisch verarbeiten, sofern sie nicht Mitglied des [↗ Global Roundtable for Sustainable Beef \(GRSB\)](#) sind.
- Wir gehen keine neuen Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die Soja im Amazonasbecken anbauen und/oder mit Soja aus dem Amazonasbecken handeln, es sei denn, sie sind nach dem [↗ Round Table on Responsible Soy \(RTRS\)](#) zertifiziert.

Transformationsanforderungen:

- Waldbesitzende Forstwirtschaftsunternehmen, einschließlich waldbesitzender Papier- und Zellstoffunternehmen, die in Hochrisikogebieten tätig sind, müssen bis Ende 2025 eine Forest-Management-Zertifizierung nach dem FSC oder dem PEFC vorweisen. Für Hochrisikogebiete orientieren wir uns an der Forest 500 High Risk Country List der NGO Global Canopy.
- Unternehmen, die Palmöl anbauen und/oder mit Palmöl handeln, müssen bis Ende 2025 Mitglied des RSPO sein und eine RSPO-Zertifizierung vorweisen.
- Unternehmen, die Rinder im Amazonasbecken züchten und/oder lebende Rinder im Amazonasbecken zu Rindfleisch verarbeiten, müssen bis Ende 2025 Mitglied des GRSB sein.
- Unternehmen, die im Amazonasbecken Soja anbauen und/oder mit Soja aus dem Amazonasbecken handeln, müssen bis Ende 2025 eine Zertifizierung des RTRS vorweisen.

Prüfkriterien:

- Baumwolle: Bei Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen der Baumwollindustrie bewertet die Commerzbank die Mitgliedschaft ihrer Kundinnen und Kunden in der [↗ Better Cotton Initiative](#) positiv.
- Tabak: Geschäftsbeziehungen mit Tabakproduzenten und Zigarettenherstellern unterliegen in der Commerzbank einer differenzierten Einzelfallprüfung.



2 Bergbau

Rohstoffe wie Kohle, Uran, Diamanten, Grund- und Edelmetalle, Eisen- und Nichteisenmetalle (u.a. Aluminium, Lithium oder Silber) oder seltene Erden (nicht abschließende Aufzählung) werden durch Bergbau gewonnen. Als Konfliktmineralien werden Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erze und Gold bezeichnet, die in Konflikt- und Hochrisikogebieten abgebaut werden und durch deren Abbau bewaffnete Gruppen finanziert werden können. Diese Rohstoffe sind für viele Wirtschaftszweige unverzichtbar. Bergbauprojekte haben jedoch oft negative Auswirkungen auf Umwelt und Bevölkerung.

Ausschlusskriterien:

- Für den Uranabbau gilt: Die Commerzbank finanziert keine Uranminen.
- Für Gold gilt: Die Commerzbank bezieht nur Gold von Lieferanten, die die Leitsätze der [Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung \(OECD\)](#) oder vergleichbare Regelwerke anwenden.
- Bergbauprojekte im Zusammenhang mit dem Abtragen von Berggipfeln (Mountaintop Removal Mining (MTR)) werden nicht finanziert, und es werden keine vollumfassenden Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen unterhalten, die



MTR-Verfahren anwenden (siehe hierzu auch [Abschnitt 4 zu fossilen Brennstoffen](#)).

Prüfkriterien:

Im Themenfeld Bergbau bewertet die Commerzbank Geschäfte und Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen, die Rohstoffe außerhalb der Länder der OECD oder in Konflikt- und Hochrisikogebieten abbauen. Bei der Identifizierung orientieren wir uns an einschlägigen öffentlich zugänglichen Quellen. Für den Abbau fossiler Energieträger wie Kohle gilt die vom Vorstand der Commerzbank AG verabschiedete Richtlinie für Geschäfte und Kundenbeziehungen mit fossilen Brennstoffen (siehe [Abschnitt 4 zu fossilen Brennstoffen](#)).

3 Energie

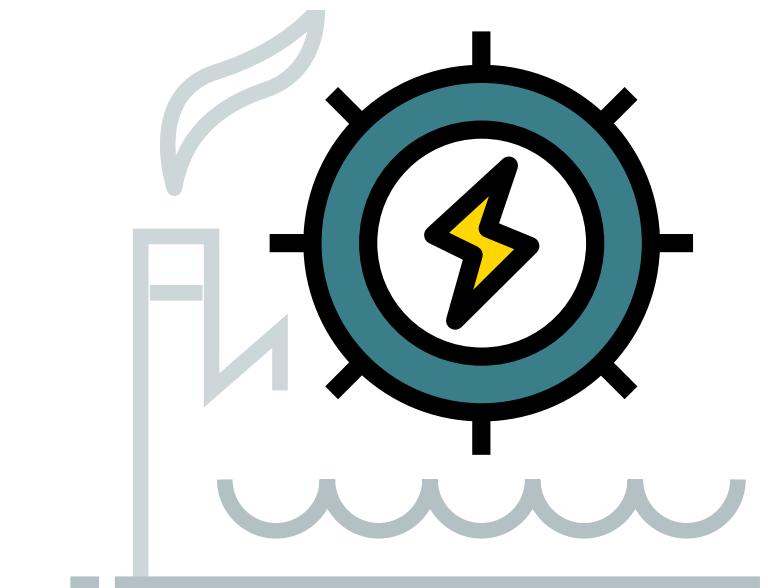
Energieerzeugung ist mit vielen Risiken verbunden. Die Verbrennung fossiler Energieträger verschärft die Klimakrise. Der Betrieb von Atomkraftwerken einschließlich der komplexen Abfallentsorgung birgt die Gefahr der Freisetzung radioaktiver Strahlung. Große Wasserkraftprojekte können mit Risiken für die Umwelt und die lokale Bevölkerung verbunden sein. Neben den inhärenten Risiken der einzelnen Energieträger für Mensch und Umwelt kann der Bau neuer Kraftwerke zur Verdrängung indigener Völker oder zur Zerstörung von Naturschutzgebieten und damit zum Verlust von Biodiversität führen. Die Commerzbank berücksichtigt im Energiesektor insbesondere die Unterthemen Energiegewinnung aus fossilen Energieträgern, Kernenergie und Wasserkraft. Die Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen wird in [Abschnitt 4 zu fossilen Brennstoffen](#) gesondert behandelt.

Ausschlusskriterien:

- Für Atomkraft gilt: Die Commerzbank finanziert keine neuen Atomkraftwerke.
- Bei Atomkraft und Wasserkraft berücksichtigen wir insbesondere folgende Aspekte:
 - Atomkraft: Nach der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima hat Deutschland den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Neben dem Ausschluss der Finanzierung neuer Atomkraftwerke unterziehen wir weitere Geschäfte und Geschäftsbeziehungen mit Bezug zu Atomkraft einer kritischen Einzelfallprüfung, die bis zur Ablehnung führen kann.

Prüfkriterien:

- Wasserkraft: Über die allgemeinen Positionen und Richtlinien für den Energiesektor hinaus berücksichtigt die Commerzbank bei Geschäften und Geschäftsbeziehungen im Zusammenhang mit der Energieerzeugung durch Wasserkraft und dem Bau von Staudämmen Berichte über mögliche Konflikte aus der Konkurrenz um Wasserressourcen, z.B. zwischen Nachbarländern.



4 Fossile Brennstoffe

Die Gewinnung und Nutzung fossiler Brennstoffe trägt wesentlich zum Klimawandel bei. Die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas zur Energiegewinnung steht daher stark in der Kritik. Auch ihr Abbau ist mit Risiken verbunden und wirkt sich häufig negativ auf weitere Umweltaspekte, indigene Völker, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie die Bevölkerung aus. Auf internationaler Ebene sieht das Pariser Klimaabkommen vor, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius, möglichst aber auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Dennoch bleiben Öl und Gas für die globale Energieversorgung unverzichtbar.

Der Vorstand der Commerzbank AG hat den Umgang mit Geschäftsbeziehungen und Transaktionen im Bereich fossiler Brennstoffe in einer verbindlichen Richtlinie klar geregelt. Die Richtlinie formuliert Ausschlusskriterien und Anforderungen für Kunden und Kundengeschäft im Bereich fossile Brennstoffe. Sie operationalisiert einerseits unsere Nachhaltigkeitsstrategie und reflektiert andererseits politische Entwicklungen wie den geplanten Kohleausstieg der Bundesrepublik Deutschland bis spätestens 2038. Darüber hinaus berücksichtigt sie die Notwendigkeit einer gesicherten Energieversorgung.

Bezogen auf Thermalkohle umfasst die Richtlinie die wesentlichen Elemente der Prozesskette, von der Förderung über die Infrastruktur bis hin zur Verstromung in Kraftwerken. Datengrundlage für die seit 2022 gültige Richtlinie ist die [↗ Global Coal Exit List](#), die von der Nichtregierungsorganisation [↗ Urgewald](#) erstellt und regelmäßig aktualisiert wird.

Im Bereich Öl und Gas werden die wesentlichen Elemente der Bereiche Upstream, Midstream und Energieerzeugung verbindlich geregelt. Zur Operationalisierung im Bereich Öl und Gas wird auf die [↗ Global Oil and Gas Exit List](#) der NGO Urgewald zurückgegriffen.

Ausschlusskriterien für Projekte:

- Die Commerzbank beteiligt sich nicht an Finanzierungen von Projekten für den Aus- oder Neubau von Kohleminen, Kohleinfrastruktur und Kohlekraftwerken.
- Die Commerzbank beteiligt sich nicht an Finanzierungen von Projekten zur Förderung und Exploration von Öl- und Gasprojekten (konventionelle und unkonventionelle Fördermethoden wie beispielsweise Fracking, Arctic Drilling, Teersande, Tiefseebohrungen).
- Die Commerzbank beteiligt sich nicht an Finanzierungen von neuen Öl-Transportprojekten wie beispielsweise den Bau einer neuen Öl-Pipeline oder den Bau neuer Öltanker.
- Die Commerzbank beteiligt sich nicht an Finanzierungen von Projekten für neue Ölkraftwerke.

Ausschlusskriterien für Geschäftsbeziehungen¹:

- Im Einklang mit den Vorgaben der deutschen Bundesregierung erwarten wir einen Kohleausstieg bis spätestens 2038. Unternehmen, die diese Anforderung nicht erfüllen und über das Jahr 2038 hinaus weiterhin in Kohleaktivitäten tätig sind, können ab 2038 keine Geschäftsbeziehung mit der Commerzbank unterhalten.
- Unternehmen, die mit dem MTR-Verfahren Kohle fördern, können keine vollumfassende Geschäftsbeziehung mit der Commerzbank unterhalten.
- Unternehmen, die im Kohleabbau, der Kohleinfrastruktur oder der Energieerzeugung tätig sind und mehr als 20% ihres Umsatzes und/oder des erzeugten Stroms aus Kohle gewinnen oder Expansion im Kohlebereich betreiben, können keine vollumfassende neue Geschäftsbeziehung zur Commerzbank aufnehmen.¹
- Unternehmen, die im Ölsektor (Upstream, Midstream, Energieerzeugung) bzw. in der Gasexploration bzw. -förderung (Upstream) expandieren, können keine vollumfassende neue Geschäftsbeziehungen zur Commerzbank aufnehmen.
- Neue Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, die von den vorgenannten Ausschlusskriterien betroffen sind, können ausschließlich für ökologisch nachhaltige Projekte, also Green Loans (ab [↘ Seite 35](#)) aufgenommen werden.



¹ Unternehmen, die als systemrelevant eingeschätzte Kohlekraftwerke in Europa betreiben, sowie Stadtwerke sind von diesen Ausschlusskriterien ausgenommen.

Prüfkriterien:

Generell erwarten wir von unseren Kundinnen und Kunden im Bereich der fossilen Brennstoffe eine nachhaltige Transformation. Das Reputationsrisiko-Management unterzieht daher Kundenbeziehungen mit Unternehmen, die in den wesentlichen Bereichen Upstream, Midstream und Energieerzeugung tätig sind, jährlich einer kritischen Einzelfallprüfung hinsichtlich Umwelt- und Sozialaspekten. Diese Prüfung kann bis zum Abbruch der Geschäftsbeziehung führen.

Zudem werden folgende Geschäfte geprüft:

- Die Finanzierung von Projekten zur Modernisierung von Kohlekraftwerken wird im Einzelfall kritisch geprüft. Dabei werden Faktoren wie Laufzeitverlängerung, Rück- und Umbau, z.B. auf Biomasse, Reduktion der Schadstoffemissionen durch bessere Filter sowie CCUS-Technologien (Carbon Capture, Utilisation and Storage) berücksichtigt.
- Finanzierungen von Projekten für den Neubau von Pipelines und LNG-Infrastruktur (Liquefied Natural Gas), den Neubau von Gaskraftwerken und den Neubau von Zweistoffkraftwerken werden im Rahmen des Reputationsrisiko-Managements auf Einzelfallbasis kritisch geprüft.

5 Rüstung und Überwachungstechnologie

Die Commerzbank erkennt das Selbstverteidigungsrecht von Staaten – insbesondere im Sinne des Artikels 51 der [Charta der Vereinten Nationen](#) – grundsätzlich an. Daher stellen wir die Notwendigkeit der Bundeswehr und ihrer angemessenen Ausrüstung nicht infrage. Wir finanzieren Rüstungsunternehmen, die Waffen und Rüstungssysteme für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Verbündeten wie die Europäische Union herstellen. Gleichwohl haben wir bereits im Jahr 2008 mit der Einführung der Richtlinie für Rüstungsgeschäfte klare Grenzen für Geschäfte und Geschäftsbeziehungen mit Bezug zum kritischen Sektor Rüstung gesetzt, die wir mit der Überarbeitung der Richtlinie weiter ausgebaut haben. Die überarbeitete Richtlinie für Rüstung und Überwachungstechnologie wurde im Januar 2023 vom Gesamtvorstand der Commerzbank verabschiedet und orientiert sich inhaltlich an den Positionen der Bundesregierung, der Europäischen Union, der Vereinten Nationen, weiterer internationaler Abkommen sowie verschiedener NGOs. Sie formuliert klare Ausschlusskriterien und Grenzen.

Ausschlusskriterien:

1. Kontroverse Waffen

Kontroverse Waffen sind militärische Waffen, die entweder unverhältnismäßiges Leid bei Kampfteilnehmenden verursachen oder deren Einsatz eine große Zahl unbeteiligter, insbesondere ziviler Opfer zur Folge haben kann. Ein Großteil dieser Waffen ist durch internationale Abkommen geächtet oder verboten, sodass ihre Herstellung oder ihr Einsatz in vielen Ländern illegal ist.

In diesem Kontext gilt:

- Die Commerzbank beteiligt sich nicht an Finanzierungen von Rüstungsgeschäften im Zusammenhang mit kontroversen Waffen (Waffen und Schlüsselkomponenten).
- Die Commerzbank geht grundsätzlich keine Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die verbotene und geächtete Waffen herstellen. Als verbotene und geächtete Waffen gelten derzeit Streubomben, Antipersonenminen, Brandwaffen, blind machende Laserwaffen, Urankernmunition sowie biologische und chemische Waffen.
- Die Commerzbank geht keine neuen Kundenbeziehungen mit Rüstungsunternehmen ein, die Phosphorbomben oder andere Waffensysteme mit weißem Phosphor herstellen. Von bestehenden Kundinnen und Kunden, die an der Herstellung von Waffensystemen mit weißem Phosphor beteiligt sind, erwartet die Commerzbank die Vorlage eines Ausstiegsplans, der den Ausstieg aus solchen Waffensystemen bis Ende 2025 beschreibt.





2. Autonome Waffen

Die Commerzbank beteiligt sich nicht an der Finanzierung von Geschäften und Projekten mit vollautonomen Waffensystemen. Letale autonome Waffensysteme (LAWS) sind solche, bei denen in der Zielauswahl und -bekämpfung kein weiterer menschlicher Eingriff nötig ist. Ein vollautonomes Waffensystem ist damit ein Waffensystem ohne menschliche Kontrolle in den kritischen Funktionen, insbesondere der Zieleliminierung.

3. Staatliche Endempfänger

Die Commerzbank beteiligt sich nur an der Finanzierung von Rüstungsgeschäften, bei denen der Endempfänger eindeutig identifizierbar und eine staatliche Stelle ist.

4. Gesetze und Regularien

Die Commerzbank erwartet von ihren Kundinnen und Kunden die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften, z.B. Embargo-bestimmungen und Ausfuhr genehmigungspflichten.

Prüfkriterien:

Rüstungsgeschäfte und Geschäftsbeziehungen zu Rüstungsunternehmen, die nicht unter die oben genannten Ausschlusskriterien fallen, werden im Einzelfall kritisch geprüft. Das Reputationsrisiko-Management nimmt dabei eine umfassende Bewertung auf der Basis externer und interner Informationsquellen vor, die bis zur Ablehnung von Rüstungsgeschäften und zur Beendigung oder Ablehnung von Geschäftsbeziehungen führen kann.

1. Konflikt- und Spannungsgebiete

Wir verstehen die entscheidende Rolle, welche die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie bei der Gewährleistung unserer nationalen Sicherheit und der Förderung der politischen Stabilität spielt. Daher finanzieren wir vor allem Rüstungsgeschäfte für die Bundesrepublik Deutschland und Verbündete in EU und NATO.

Bei der Beurteilung von Rüstungsgeschäften stellen wir zuallererst sicher, dass alle Gesetze und Vorschriften, wie z. B. Embargobestimmungen und Ausfuhr genehmigungspflichten, eingehalten werden. Darüber hinaus werden Kriterien wie die Beteiligung an Konflikten oder Kriegen, die Fragilität von Staaten sowie die Menschenrechtslage berücksichtigt. Dazu nutzen wir renommierte Informationsquellen wie das ↗ [Heidelberger Konfliktbarometer](#) des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung (HIIK) oder die Datenbank des ↗ [Bonn International Centre for Conflict Studies \(BICC\)](#).

2. Überwachungstechnologien

Repressive Staaten setzen zunehmend Überwachungstechnologien ein, um z.B. Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten, bestimmte Bevölkerungsgruppen, Journalistinnen und Journalisten und Oppositionelle zu überwachen und zu verfolgen. Das Reputationsrisiko-Management unterzieht daher Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen, die Güter für die digitale Überwachung herstellen, sowie die Finanzierung entsprechender Lieferungen einer kritischen Einzelfallprüfung.

6 Schiffsabwrackung

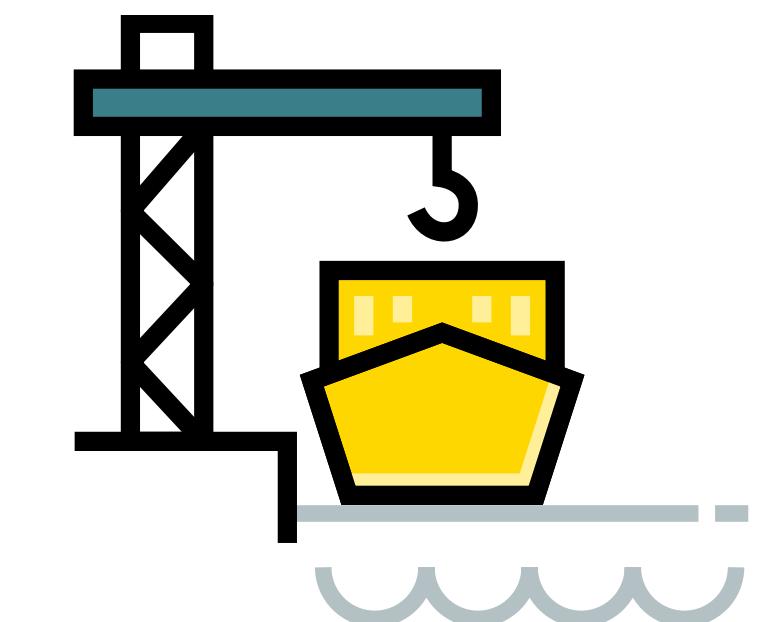
Jedes Jahr werden vor allem in Asien Hunderte von Schiffen abgewrackt. Dies ist eine wichtige Einnahmequelle für die lokale Wirtschaft und deckt einen erheblichen Teil der regionalen Stahl nachfrage. Die Abwrackung findet jedoch oft unter kritischen Arbeitsbedingungen statt, die regelmäßig zu Arbeitsunfällen und Todesfällen führen. Zudem werden Küsten und Meere verschmutzt.

Ausschlusskriterien:

Die Commerzbank begleitet keine Geschäfte mit Werften, die keine Zertifizierung nach EU-Standard oder international anerkannten Umwelt- und Sozialstandards vorweisen können.

Prüfkriterien:

Um den oben beschriebenen Gefahren entgegenzuwirken, prüfen wir bei Geschäftsbeziehungen oder Geschäften Zertifizierungen der Werften nach EU-Standard oder international anerkannten Umwelt- und Sozialstandards (wie ↗ [ISO 14001](#), ↗ [ISO 30000](#), ↗ [ISO 45001](#), ↗ [Hong Kong Convention](#) oder ↗ [IMO Resolution MEPC.210\(63\) „Guidelines for safe and environmentally sound ship recycling“](#)).

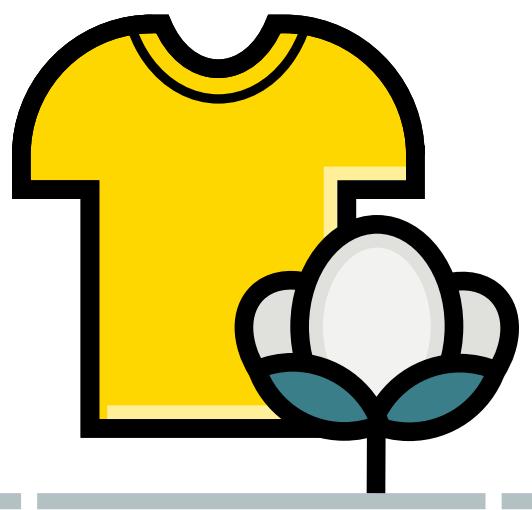


7 Textil

Die Textilproduktion entlang des gesamten Herstellungsprozesses vom Baumwollanbau bis zur Verarbeitung wird aufgrund von Kinderarbeit sowie anderen Verstößen gegen Menschenrechte und internationale Arbeitsnormen in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert.

Prüfkriterien:

Bei Geschäftsbeziehungen mit Großkunden, die Endprodukte der Textil-, Schuh- und Lederindustrie importieren, berücksichtigen wir die Mitgliedschaft im [↗ Bündnis für nachhaltige Textilien](#) oder in der [↗ Ethical Trading Initiative](#).



8 Petrochemie

Unter „Petrochemie“ versteht man die Herstellung chemischer Produkte – zum Beispiel Vorprodukte für die Kunststoffherstellung – aus Erdgas und Erdöl. Nach Prognosen der [↗ Internationale Energieagentur \(IEA\)](#) wird die Petrochemie bis 2030 für mehr als ein Drittel und bis 2050 für die Hälfte des Wachstums der Öl nachfrage verantwortlich sein, was vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels stark kritisiert wird. Darüber hinaus werden petrochemische Unternehmen häufig im Zusammenhang mit Umweltverschmutzungen kritisiert, insbesondere mit der Verunreinigung von Gewässern und Grundwasser, den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Bevölkerung, der unsachgemäßen Entsorgung von Abfällen und den gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Beschäftigten.

Prüfkriterien:

Geschäftsbeziehungen mit petrochemischen Unternehmen und petrochemische Projekte werden in der Commerzbank einer differenzierten Einzelfallprüfung unterzogen.



Der Anbau von Baumwolle markiert den Beginn eines komplexen Produktionsprozesses, der oft von ethischen Herausforderungen begleitet wird.



→ Ziel E1 Net-Zero-Portfolio bis 2050 (nach SBTi)

Die Transformation hin zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem ist ein langfristiger Prozess. Doch das Ziel ist nicht verhandelbar. Deshalb müssen wir sicherstellen, dass wir – und unsere Kundinnen und Kunden – auf dem richtigen Weg sind. Um unsere Fortschritte bei der Transformation der Wirtschaft messen zu können, überprüfen wir unser Neugeschäftsportfolio anhand von unterschiedlichen Kriterien. Dabei legen wir vertiefend zu den ökologischen und sozialen Ausschlusskriterien und Transformationsanforderungen (siehe → Seite 34) den Schwerpunkt auf **Transformationskriterien**.

Als Unterstützerin der → Science Based Target Initiative (SBTi) sowie als Mitglied der → Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) verfolgt die Commerzbank insbesondere das Ziel, Transformationsrisiken und den CO₂-Fußabdruck im Kredit- und Anlageportfolio transparent und vergleichbar zu machen.

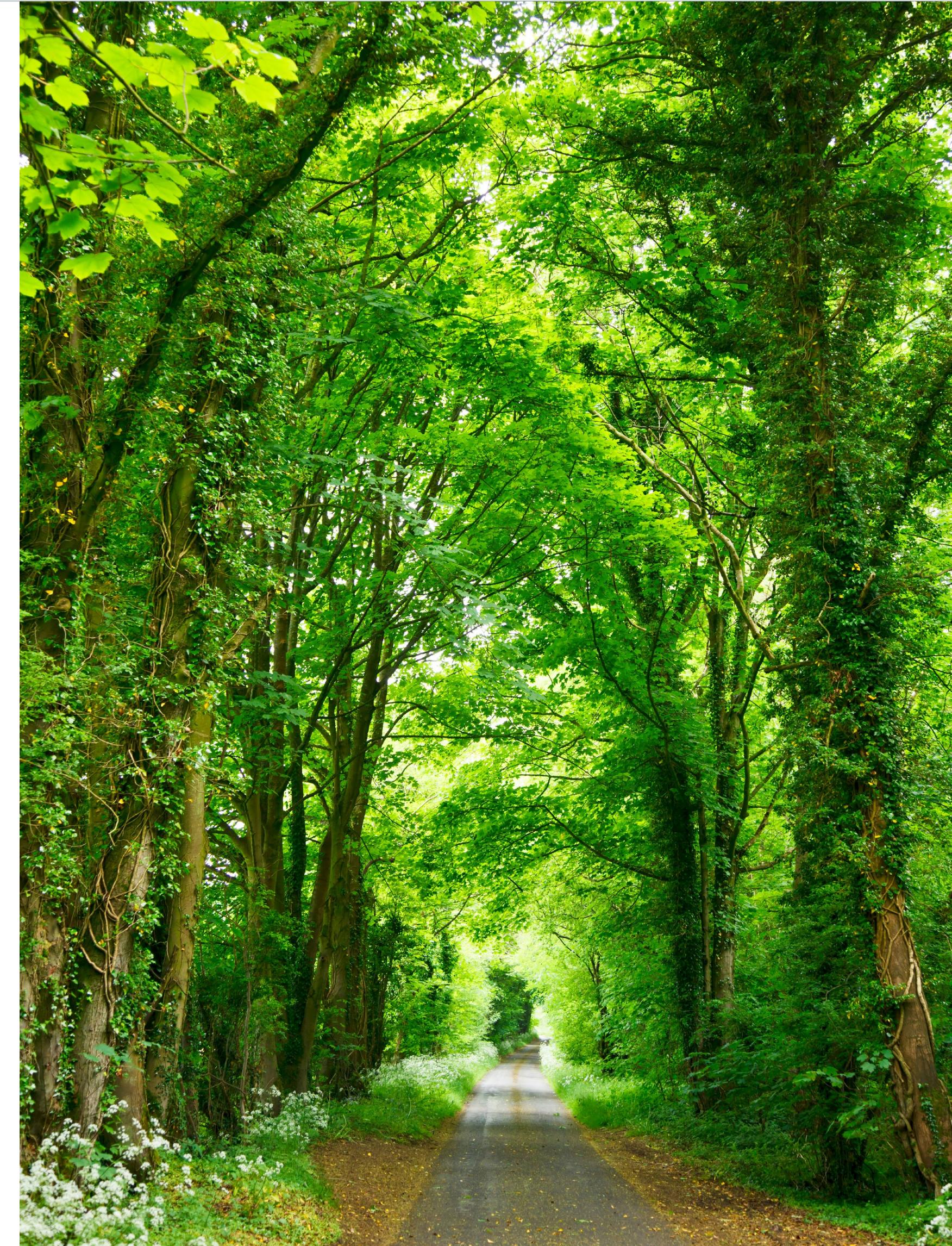
Die SBTi setzt sich für die Reduktion von Treibhausgasen auf der Basis wissenschaftlich fundierter Ziele ein und bietet eine umfassende Methodik zur Ausrichtung von Portfolios an Dekarbonisierungszielen. Mit dieser Methodik hat die Commerzbank die mit ihrem Geschäftsportfolio verbundenen CO₂-Emissionsintensitäten und -Reduktionspfade berechnet, die im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens stehen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den CO₂-intensiven Sektoren, da hier der Hebel zur CO₂-Reduktion besonders groß ist.

Im Rahmen des SBTi-Regelwerks wenden wir zwei unterschiedliche Methoden für die Zielsetzung an:

Der **Sectoral Decarbonization Approach (SDA)** ist eine Methode zur Festlegung von sektorspezifischen Emissionsreduktionspfaden, der sich an wissenschaftsbasierten Emissionsbudgets je Sektor orientiert. Für jeden Sektor wird die physische CO₂-Intensität des Portfolios zu einem Startpunkt gemessen und daraus ein Zielpfad bis 2050 abgeleitet. Für Finanzinstitute ist die Bestimmung der Portfolio-Emissionsintensität der Ausgangspunkt für die Anwendung des SDA zur Festlegung von CO₂-Reduktionszielen. Die Portfolio-Emissionsintensität bezieht sich auf die finanzierten Emissionen pro Aktivitätseinheit, z.B. kg CO₂e/m², kg CO₂e/kWh oder kg CO₂e/t Zement.

Im Rahmen des **Temperature Score Approach** ermitteln Finanzinstitute den aktuellen „Temperaturwert“ ihres Portfolios auf der Basis der öffentlichen Emissionsminderungsziele ihrer Kreditnehmer. Dieser Ansatz ermöglicht es den Finanzinstituten, den Temperaturwert ihres Portfolios im Basisjahr an einem langfristigen Temperaturziel auszurichten. Der Wert (z.B. 1,5 Grad Celsius) gibt an, auf welchem Temperaturpfad sich ein Unternehmen gemäß seinem Ziel befindet – je niedriger der Wert, desto ambitionierter.

Die oben beschriebenen Ansätze können einzeln oder zusammen angewendet werden, um gemeinsam die Mindestabdeckung für alle von der SBTi geforderten Anlageklassen und Sektoren zu erreichen.



Unser Engagement für Net-Zero ebnet den Weg in eine verantwortungsvolle Zukunft.

**Bettina Storck**

Chief Sustainability Officer (CSO)

ist seit 2020 für die Nachhaltigkeitsstrategie der Commerzbank verantwortlich. Seit Mai 2024 ist sie Mitglied im Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung.

Drei Fragen an Bettina Storck

Im Interview erläutert Bettina Storck die Hintergründe der Net-Zero-Ausrichtung der Commerzbank AG.

Bis 2050 soll der CO₂-Ausstoß des Kredit- und Anlageportfolios der Commerzbank auf netto null gesenkt werden.

Was steckt dahinter?

Das Net-Zero-Ziel erreichen wir nur, wenn wir als Weltgemeinschaft an einem Strang ziehen. Internationale Organisationen und Initiativen fördern diese länderübergreifende Zusammenarbeit. Für uns ist die Reduktion der CO₂-Emissionen unseres gesamten Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 ein wesentlicher Beitrag zu diesem globalen Ziel. Dafür haben wir für die besonders CO₂-intensiven Sektoren spezifische Reduktionsziele entwickelt. Wir waren die erste deutsche Bank, deren Reduktionsziele für 2030 von der Science Based Targets Initiative geprüft und bestätigt wurden. Damit richten wir unser Portfolio konsequent auf das Net-Zero-Ziel aus - und zwar im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen.

Was bedeutet das aus deiner Sicht für die Kundinnen und Kunden?

Nur wenn wir unsere Kundinnen und Kunden bei ihrer nachhaltigen Transformation unterstützen, kommen wir auch mit unserem Net-Zero-Ziel voran. Für unsere Firmenkunden geht es in erster Linie darum, wie sie ihre Geschäftsmodelle wirkungsvoll und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich transformieren. Die Finanzierung von erneuerbaren Energien spielt dabei eine entscheidende Rolle und ist eine Kernkompetenz von uns. Unsere Privatkundinnen und -kunden werden mit einem Zinsnachlass belohnt, wenn sie sich für eine grüne Baufinanzierung entscheiden.

Welchen Zusammenhang siehst du zwischen Investitionen und dem CO₂-Ausstoß der Commerzbank?

Je weniger CO₂-Ausstoß mit den Aktivitäten unserer Kundinnen und Kunden verbunden ist, desto weniger schlagen die finanzierten Emissionen auch in unseren Portfolios zu Buche. Somit unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden bei ihrer Transformation und kommen unserem Net-Zero-Ziel ebenfalls einen Schritt näher. Im Energieerzeugungsportfolio soll die CO₂-Intensität ausgehend vom Basisjahr 2021 schon bis 2030 sehr deutlich um 74 Prozent sinken – um ein Beispiel zu nennen.



Sektorabgrenzung

Die Commerzbank steuert alle im Rahmen der ↗ Science Based Targets Initiative (SBTi) vorgeschriebenen sowie zusätzliche Produktklassen und Sektoren. Dabei liegt der besondere Fokus auf den emissionsintensiven Teilen der Wertschöpfungskette unter Anwendung des jeweiligen Sectoral Decarbonisation Approach (SDA) (siehe Abbildung auf ↴ Seite 23).

Die Ziele der Commerzbank wurden im März 2023 offiziell von der SBTi validiert und die Commerzbank ist der ↗ Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) beigetreten. Entsprechend haben wir im Jahr 2023 auch unsere Berechnungsmethode für die Portfoliointensitäten auf den international anerkannten PCAF-Standard umgestellt. Im Zuge der Anwendung dieses Standards

haben wir die Ausgangsbasis im Startjahr 2021 neu berechnet und neue Zielwerte für 2030 ermittelt. Die Revalidierung dieser angepassten Ziele wurde Ende Mai 2025 erfolgreich durch die SBTi abgeschlossen. Das nach SBTi optionale private Immobilien-Portfolio wurde aus dem Scope der SBTi Revalidierung ausgeschlossen.¹

Für weitere Sektoren liegt entweder derzeit keine SDA-Methodik seitens der SBTi vor oder wir stufen sie derzeit nicht als materiell für den SDA-Methodik ein. In diesen Bereichen soll die Zielsetzung und Steuerung über den Temperature Score erfolgen, darunter auch der zentrale Sektor Fossile Brennstoffe.

Folgende CO₂-intensive Sektoren werden durch die SDA-Methodik abgedeckt:

Energie	Eisen und Stahl
Gewerbliche ² und private ¹ Immobilien	Automobile
Zement	Luftfahrt ²

Bis

2050

wollen wir Netto null Emissionen im
Kredit- und Anlagegeschäft erreichen.

Portfolioabgrenzung

Basis für die Betrachtung der Emissionsintensitäten ist das bestehende Volumen der bilanzwirksamen Kreditgeschäfte und Investitionen. Die SBTi legt fest, dass alle Kredite mit Inanspruchnahmen zu berücksichtigen sind.

Nicht im Scope der SBTi-Ziele enthalten sind z.B. Kundenbeziehungen zu Kommunen oder Bundesländern sowie Kredite an Privatpersonen, mit einem anderen Verwendungszweck als der Baufinanzierung. Für diese Bereiche haben sich noch keine Standards zur Messung und Zielerreichung im Rahmen der SBTi etabliert. Indem wir versuchen, diese Assetklassen mitzudenken und in verschiedenen Initiativen zu berücksichtigen, unterstützen wir die Weiterentwicklung dieses Marktstandards.

Da kleine und mittlere Unternehmen (KMU) derzeit keinen bestimmten Berichtspflichten unterliegen, sind entsprechende Daten, insbesondere Nachhaltigkeitskennzahlen, nur eingeschränkt verfügbar. Wir gehen davon aus, dass sich die Datenverfügbarkeit in diesem Bereich in Zukunft quantitativ und qualitativ verbessern wird. Dennoch wollen wir die KMU in den CO₂-intensiven Branchen in unseren Zielen berücksichtigen. Wir tun dies auf freiwilliger Basis, um die Abdeckung der Inanspruchnahme weiter zu erhöhen.

¹ Das aktuelle Ziel bleibt als internes Steuerungsziel bis Ende des Jahres 2025 gültig und wird 2026 durch ein neues Ziel abgelöst.

² Ab 2026 werden die Sektoren der gewerblichen Immobilien und der Luftfahrt zusätzlich anhand eines internen Steuerungsziels ausgerichtet, welche im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen steht. Die Erläuterungen dazu finden sich auf ↴ Seite 25 und ↴ Seite 30.

Segmente der Wertschöpfungskette, die bei der Festlegung der SBTi-Ziele berücksichtigt werden



¹ Kohleunternehmen werden von der SBTi als Unternehmen definiert, die in der [Global Coal Exit List \(GCEL\)](#) aufgeführt sind oder die 10 Prozent oder mehr ihrer Einnahmen aus der Kohlewertschöpfungskette erzielen.

² Unternehmen, die in der [Global Oil & Gas Exit List \(GOGL\)](#) aufgeführt sind, sowie alle nationalen Ölgesellschaften (d.h. Öl- und Gasunternehmen, die sich vollständig oder mehrheitlich im Besitz einer nationalen Regierung befinden) oder Unternehmen, die 10 Prozent oder mehr ihrer Einnahmen aus der Öl- und Gaswertschöpfungskette erzielen.

³ Der Sektor wird zurzeit im Temperature-Score-Ansatz ([Seite 31](#)) berücksichtigt. Die Commerzbank plant, im Jahr 2026 sektorspezifische CO₂-Reduktionsziele für die Sektoren Öl und Gas sowie Kohle zu definieren.

Sektorspezifische Reduktionspfade der Commerzbank

Um eine möglichst spezifische Steuerung in den CO₂-intensiven Sektoren zu ermöglichen, ist der [Sectoral Decarbonization Approach \(SDA\)](#) am besten geeignet. Sein Fokus liegt auf den Bereichen der Wertschöpfungskette, in denen hohe CO₂-Emissionen entstehen oder die nachgelagert hohe CO₂-Emissionen verursachen. Diesen abgegrenzten Portfolios werden sektorspezifische CO₂-Reduktionspfade zugeordnet.

Grundlage für die Berechnung der Reduktionskurven (CO₂-Intensität) zur Zielerreichung sind die von der SBTi bereitgestellten **Zielpfade**. Für die Sektoren Energie, Luftfahrt, Immobilien (privat, wohnwirtschaftlich und gewerblich), Zement, Eisen und Stahl ist dies ein Net-Zero-kompatibler **1,5-Grad-Pfad**. Für den Sektor Automobile erfolgt die Zielberechnung zunächst auf der Basis des **1,8-Grad-Szenarios**. Eine Anpassung des Reduktionsziels erfolgt entsprechend der schrittweisen Erweiterung der sektorspezifischen Net-Zero-Zielpfade durch die SBTi. Soweit am Markt verfügbar berücksichtigen wir bereits heute die Anforderungen des Net-Zero-Ziels an die Sektoren als Indikation für zukünftige Ziele.

Im Folgenden werden die sektorspezifischen CO₂-Reduktionspfade, die über den SDA gesteuert werden, und die relevanten Treiber aus dem Szenario kurz beschrieben.

Weitere Details zu der Performance der jeweiligen verzielten Sektoren befinden sich im [Konzern-Nachhaltigkeitsbericht der Commerzbank](#).

- Sektoren
- Von der SBTi berücksichtigte Segmente der Wertschöpfungskette
- Nicht von der SBTi berücksichtigte Segmente der Wertschöpfungskette



Energie

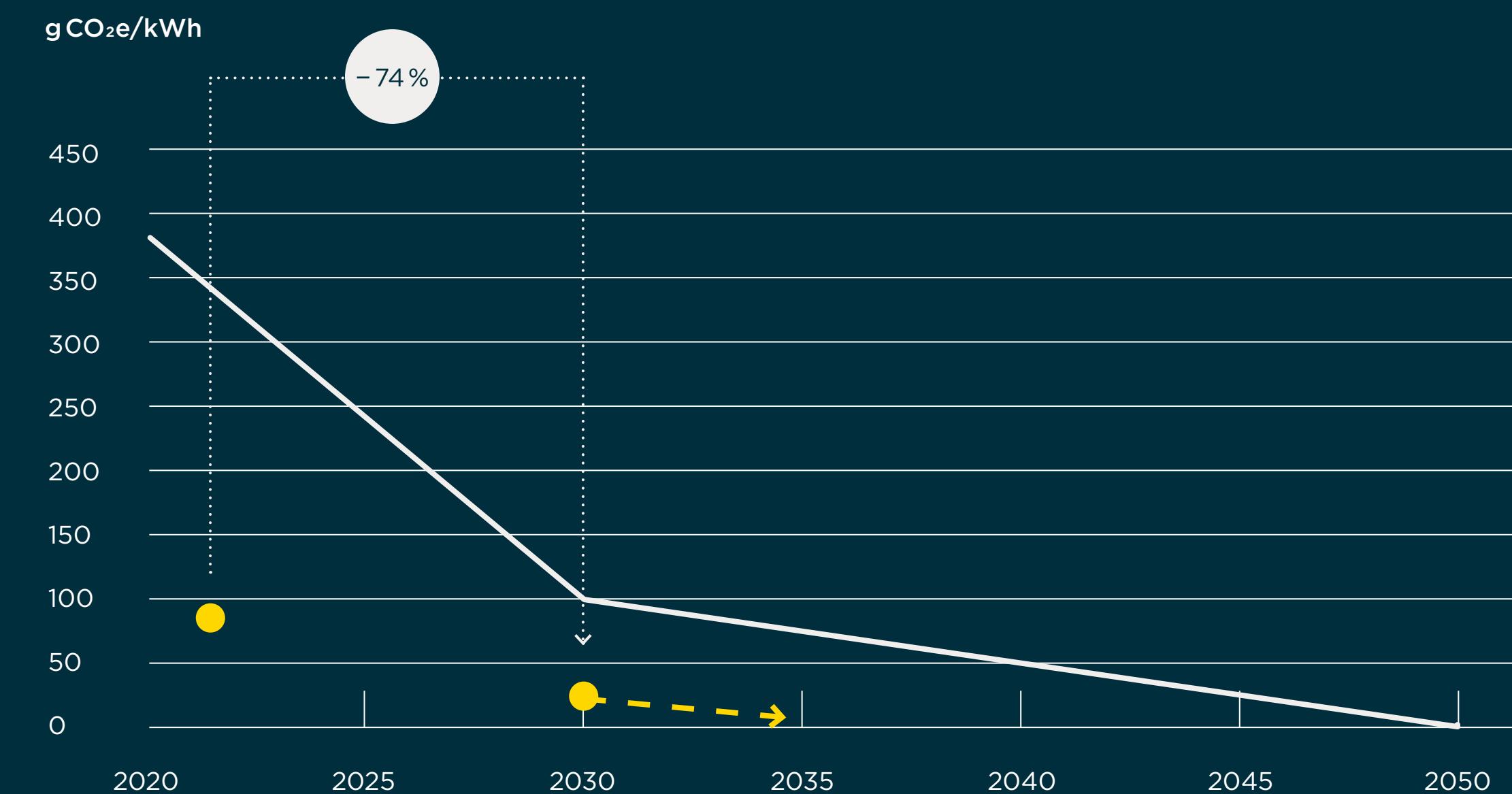
Auf dem Weg zu Net-Zero ist die **Energieerzeugung** aus erneuerbaren Quellen der zentrale Baustein der Transformation. Da Sektoren wie Verkehr, Gebäude und Industrie auf grünen Strom angewiesen sind, spielt der Sektor Energie eine Schlüsselrolle bei der Erfüllung des Pariser Klimaabkommens. Angesichts des steigenden Strombedarfs ist ein CO₂-Intensitätspfad, der sich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens orientiert, ambitioniert, aber bereits vor 2050 notwendig.

Seit Jahren erhöhen wir unsere Investitionen in erneuerbare Energien. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass für die Transformation auch bestehende Technologien so weit wie möglich weiterentwickelt werden müssen. Unser Ziel ist es, den Weg der Transformation gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden zu gehen und uns mit ihnen auf den Zielpfad Net-Zero bis 2050 zu begeben.

Unser Portfolio setzt sich aus Unternehmenskrediten für Energieerzeuger und Projektfinanzierungen für die Energieerzeugung zusammen. Bei den Projektfinanzierungen handelt es sich ausschließlich um erneuerbare Energien. Mit diesem Portfolio befinden wir uns schon deutlich näher am Ziel des Net-Zero-Szenarios als der Sektordurchschnitt.

Die Basis für die Berechnung der Unternehmenskredite bilden extern bezogene Daten zur Produktionsleistung und zu CO₂-Intensitäten. Für das Projektfinanzierungsportfolio verwenden wir interne Informationen zu den CO₂-Intensitäten der finanzierten Technologien.

Energie: Emissionsintensität und Zielsetzung



Die Commerzbank hat das Ziel, die CO₂-Intensität (ausgehend vom Basisjahr 2021) bis 2030 im Energiesektor um mindestens 74 Prozent auf 25,6 g CO₂e/ Kilowattstunde (kWh) zu senken. Im Sektor Energie orientieren wir uns am 1,5-Grad-Zielpfad der SBTi.

— Globaler Zielpfad SBTi
Net-Zero Scenario (1,5 °C)

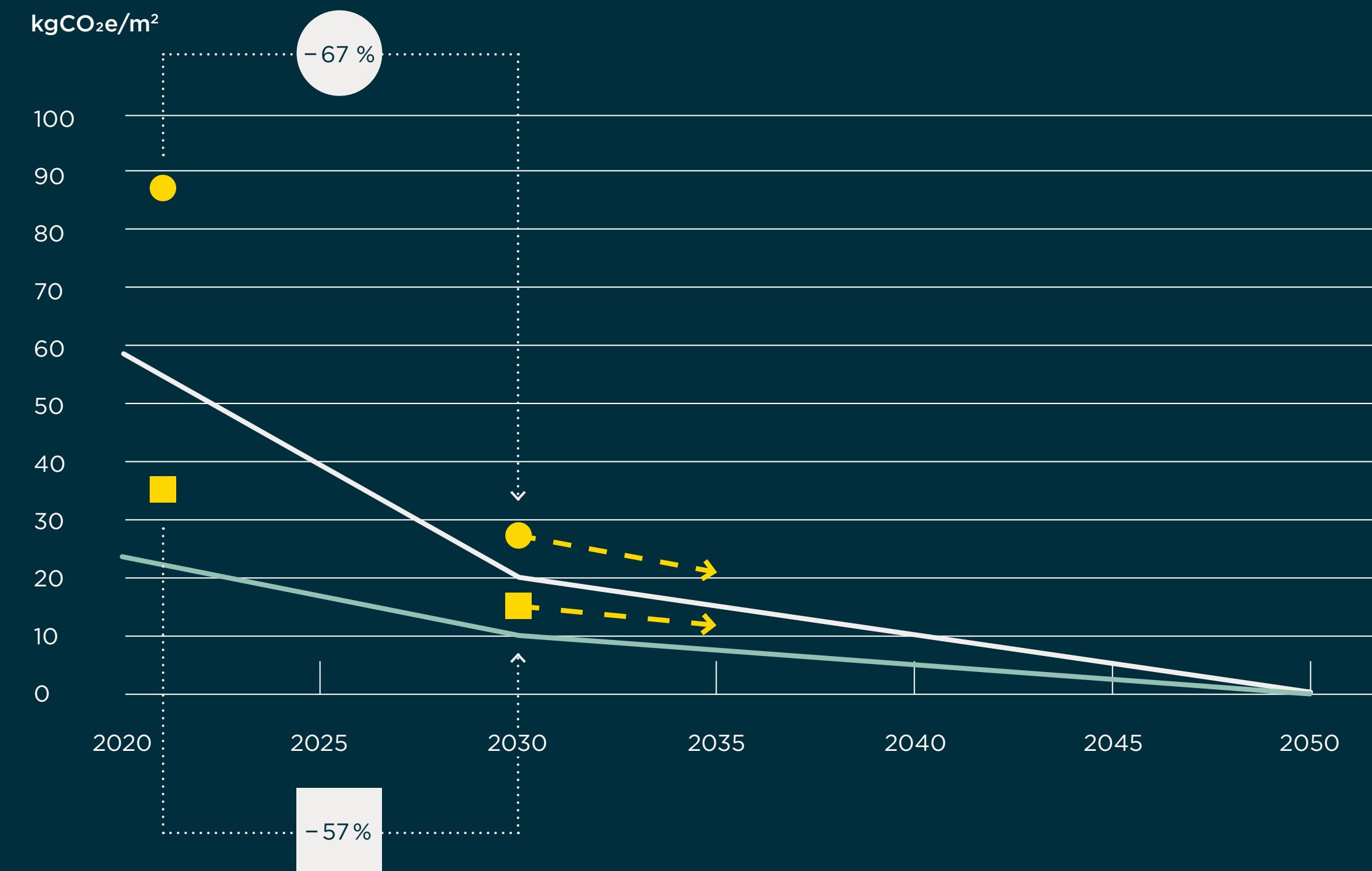
— Ziel der Commerzbank (1,5 °C)

Gewerbliche Immobilien

In der **gewerblichen Immobilienfinanzierung** unterscheiden wir zwischen **gewerblich genutzten Immobilien** (z.B. Dienstleistungs- und Gewerbegebäuden) und **Wohnimmobilien**, die vermietet werden und somit auch einer gewerblichen Nutzung dienen. Der CO₂-Ausstoß von Gebäuden ist bei gewerblich genutzten Immobilien im Durchschnitt deutlich höher als bei Wohnimmobilien.

Die Betrachtung und die Dekarbonisierung beider Portfolios sind ein wichtiger Schritt in Richtung Net-Zero. Die jeweiligen Portfolioanteile unterliegen dabei unterschiedlichen, getrennten Dekarbonisierungspfaden.

Gewerbliche Immobilien: Emissionsintensität und Zielsetzung



Die SBTi definiert für den Sektor der gewerblich genutzten Immobilien einen 1,5-Grad-Zielpfad. Für die Commerzbank ergibt sich daraus eine Reduzierung der CO₂-Intensität (ausgehend vom Basisjahr 2021) bis 2030 um mindestens 67 Prozent auf 28kg CO₂e/m². Für den Sektor der Wohnimmobilien definiert die SBTi ebenfalls einen 1,5-Grad-Zielpfad. Für die Commerzbank ergibt dies eine Reduzierung der CO₂-Intensität (ausgehend vom Basisjahr 2021) bis 2030 um mindestens 57 Prozent auf 16kg CO₂e/m².

¹ Die Dekarbonisierung im Sektor der gewerblichen Immobilien hängt stark von politischen und technischen Rahmenbedingungen ab. So benötigt dieser Sektor eine grundlegende Energie- und Wärmewende, die in Deutschland jedoch aufgrund komplexer politischer Vorgaben sowie eines zunehmenden Fachkräftemangels ins Stocken geraten ist. Ab 2026 werden wir den Sektor deshalb zusätzlich anhand eines internen Steuerungsziels ausrichten, das im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen steht.

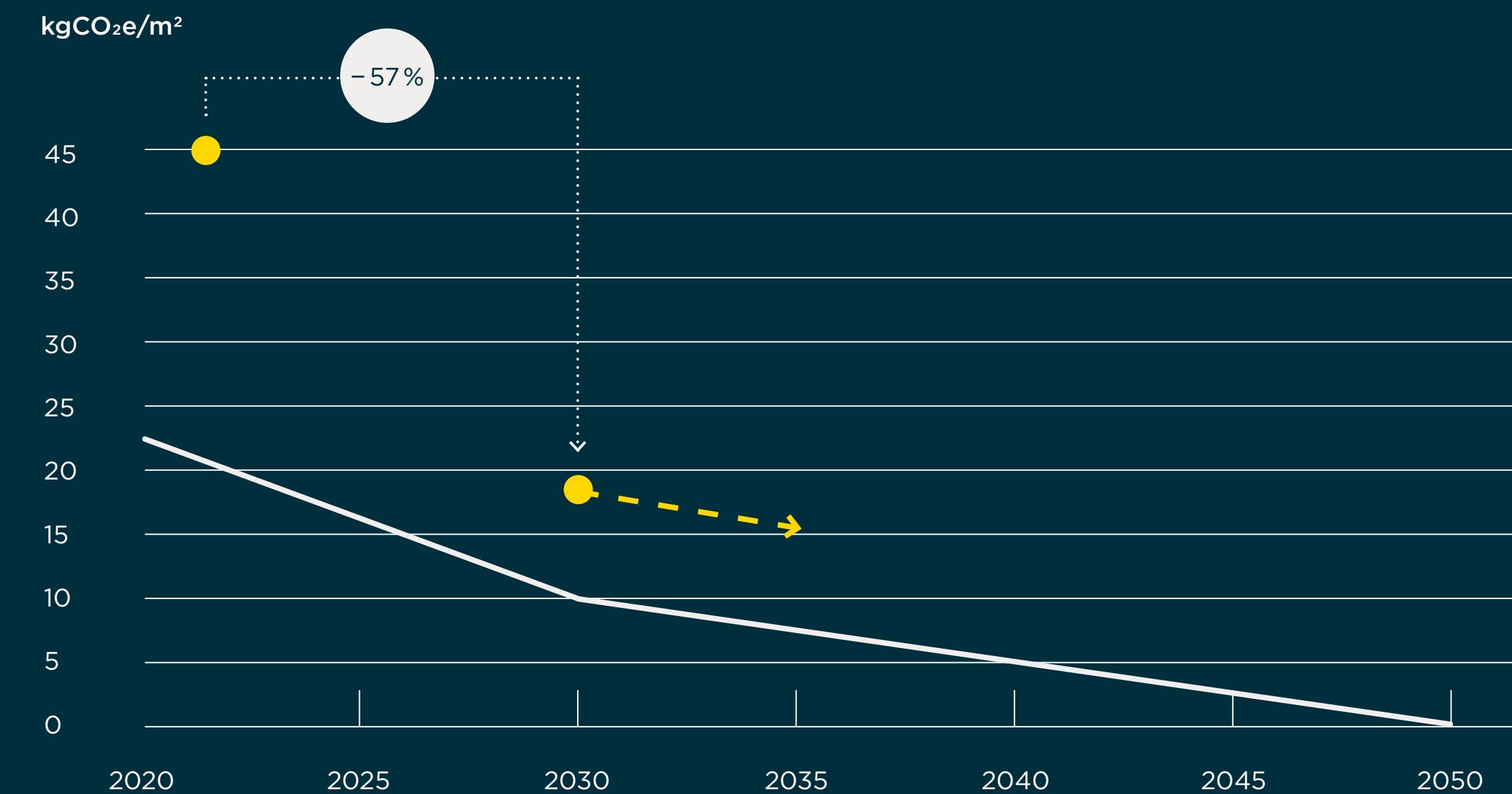
Private Immobilien

Baufinanzierungen für private Immobilien machen einen großen Teil des Kreditportfolios mit Privat -und Unternehmernkunden der Commerzbank aus. Bezogen auf den CO₂-Ausstoß spielt der Wohnimmobiliensektor in Deutschland eine große Rolle. Daher ist es uns besonders wichtig, für dieses Portfolio ein konkretes Zwischenziel bis 2030 auf dem Weg zu Net-Zero bis spätestens 2050 zu setzen.

Regulatorische Maßnahmen wie CO₂-Bepreisung und Mindeststandards für den Energieverbrauch erzeugen Handlungsdruck, um die CO₂-Emissionen im Gebäudesektor zu reduzieren. Dazu muss ein Großteil des Gebäudebestandes energetisch saniert und auf erneuerbare Energien zur Wärmeversorgung umgestellt werden. Aufgrund der steigenden Nachfrage und des allgemeinen Wirtschaftswachstums nimmt der Gebäudeflächenbedarf auch in ambitionierten Klimaszenarien weiter zu. Eine steigende Nachfrage nach nachhaltigen und zukunftsfähigen Immobilien erhöht die finanzielle Attraktivität dieser Gebäude und schafft damit auch Anreize für energieeffiziente Sanierungen.

Die Basis für die Erstberechnung des SDA bilden vor allem extern bezogene, modellbasierte CO₂-Daten. Im Jahr 2025 wurden Echtdaten in die Berechnung einbezogen. Ziel für die nächsten Jahre ist es, unsere interne Datenbasis mit Energieeffizienzausweisen sukzessive weiter auszubauen, sodass diese in den nächsten Messungen einen immer größeren Anteil an der Datenbasis für den Sektor ausmachen.

Private Immobilien: Emissionsintensität und Zielsetzung



— Globaler Zielpfad SBTi
Net-Zero Scenario (1,5 °C)

→ Ziel der Commerzbank (1,5 °C)

Im Sektor der privaten Immobilien orientieren wir uns seit 2021 am 1,5-Grad-Zielpfad der SBTi. Unser Ziel war es, die CO₂-Emissionen im Sektor der privaten Immobilien bis 2030 um mindestens 57 Prozent (basierend auf dem Basisjahr 2021) zu reduzieren und die CO₂-Intensität bis dahin auf 20 kgCO₂e/m² zu senken.

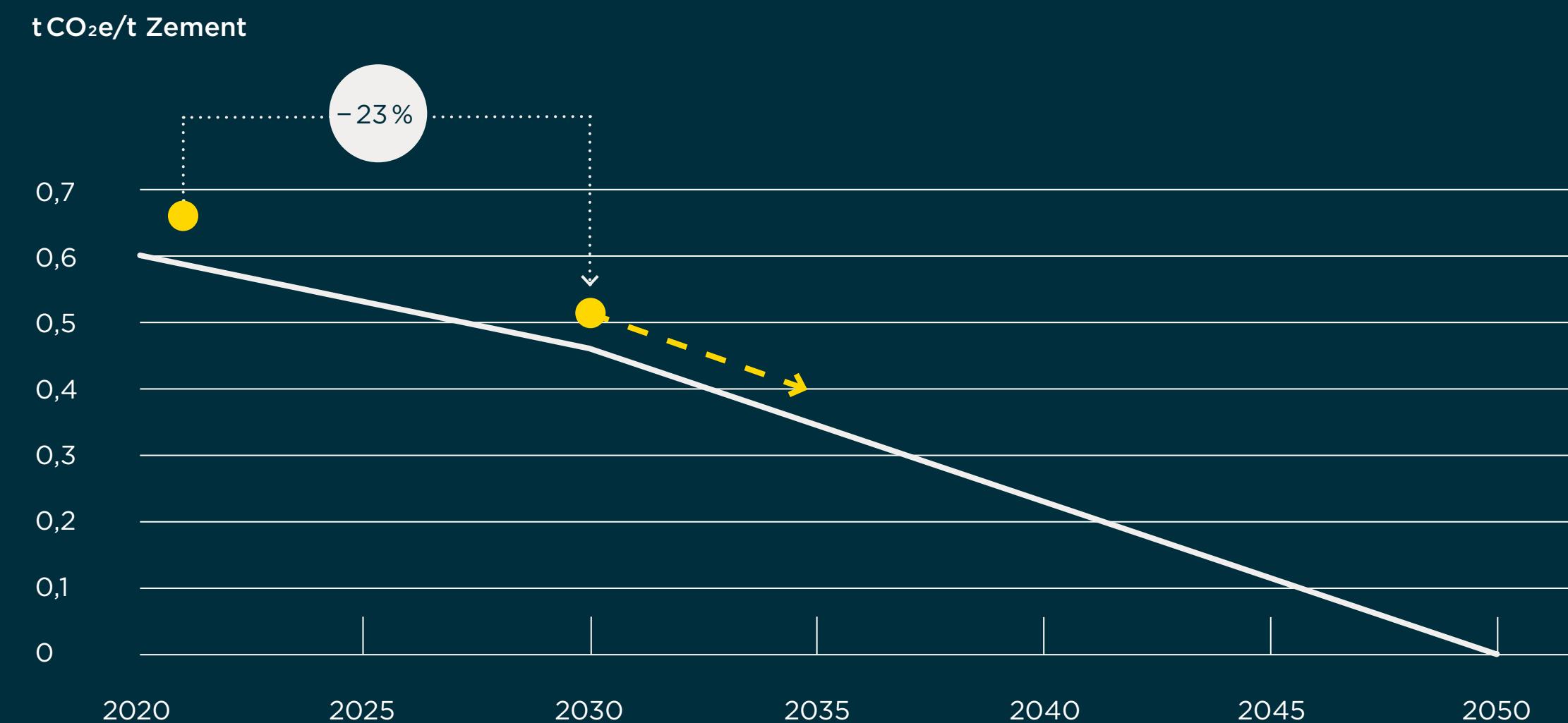
Aufgrund der aktuellen politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen auf dem Immobilienmarkt wurde das SBTi-Ziel für das Portfolio der privaten Immobilien aus dem Scope der SBTi-Revalidierung ausgeschlossen. Das bisherige Ziel bleibt bis Jahresende als internes Steuerungsziel gültig und wird Anfang 2026 durch ein neues, selbst entwickeltes Ziel abgelöst.

Zement

In diesem Sektor ist die **Zementherstellung** der CO₂-intensivste Teil der Wertschöpfungskette. Daher spielen die Optimierung der Betriebseffizienz von Anlagen, die Einführung neuer Technologien sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Materialeffizienz eine wichtige Rolle im Net-Zero-Szenario. Insgesamt wird der Zementbedarf auch im Jahr 2050 weitgehend unverändert und damit hoch bleiben. Ohne CO₂-Abscheidung und -speicherung (Carbon Capture and Storage – CCS) wird der Zementsektor gemeinsam mit Stahl und Eisen weiterhin für einen Großteil der industriellen Emissionen verantwortlich sein.

Die Basis für die Berechnung bilden extern bezogene Daten zur Produktionsleistung und zur spezifischen CO₂-Intensität.

Zement: Emissionsintensität und Zielsetzung



Globaler Zielpfad SBTi
Net-Zero Scenario (1,5 °C)

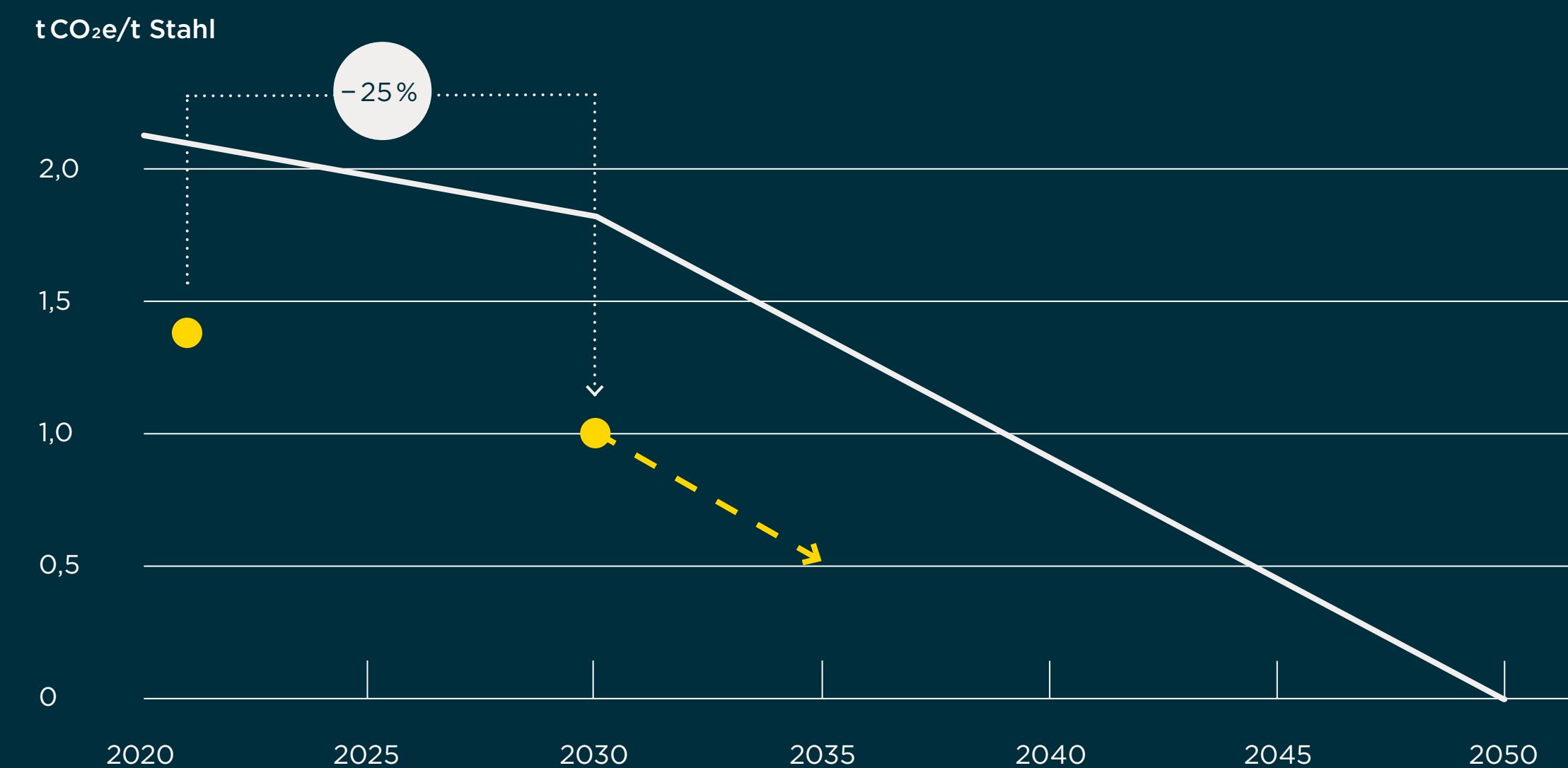
→
Ziel der Commerzbank (1,5 °C)

Die Commerzbank hat das Ziel, die CO₂-Intensität (ausgehend vom Basisjahr 2021) bis 2030 im Zementsektor um mindestens 23 Prozent auf 0,5 t CO₂e/t Zement zu senken. Der Portfoliostartwert von 0,7t CO₂e/t Zement (2021) liegt im deutschen und globalen Branchendurchschnitt. Der Zielpfad für den Zementsektor wurde im Jahr 2024 von 1,8 °C auf 1,5 °C bis 2030 geändert.

**Eisen und Stahl**

In diesem Sektor ist die **Eisen- und Stahlherstellung** der CO₂-intensivste Teil der Wertschöpfungskette und steht daher im Fokus unserer Zielsetzung. Da die Nachfrage nach Stahl im Net-Zero-Szenario steigt, liegt der Fokus auf der Optimierung der Anlageneffizienz und dem technologischen Fortschritt.

Die Basis für die Berechnung bilden extern bezogene Daten zur Produktionsleistung und zur spezifischen CO₂-Intensität.

Eisen und Stahl: Emissionsintensität und Zielsetzung

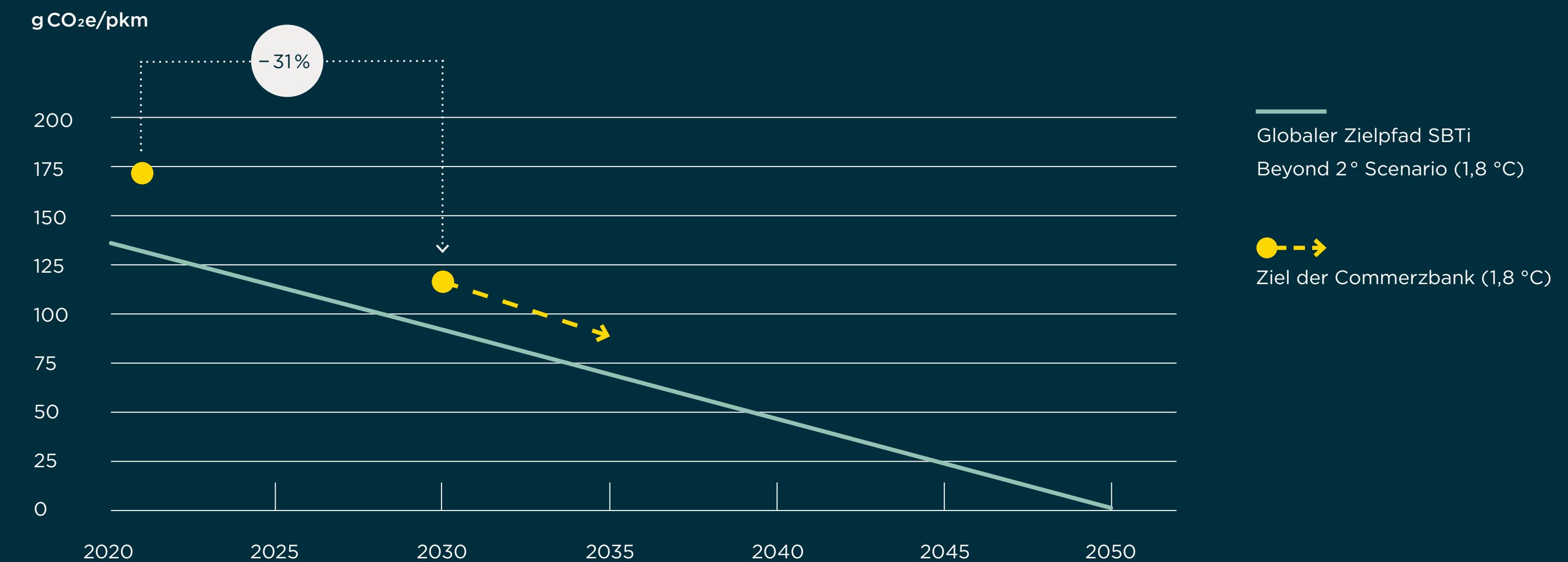
Die Commerzbank hat das Ziel, die CO₂-Intensität (ausgehend vom Basisjahr 2021) bis 2030 im Eisen- und Stahlsektor um mindestens 25 Prozent auf 1,0 t CO₂e/ t Stahl zu senken. Im Eisen-und-Stahl-Sektor wurde der Zielpfad im Jahr 2024 von 1,8 °C auf 1,5 °C bis 2030 geändert.

Automobile

Für die Automobilindustrie ist die Elektromobilität von zentraler Bedeutung, um die Klimaziele von Paris zu erreichen. Hier wird der CO₂-Ausstoß der produzierten Fahrzeuge pro gefahrenem Kilometer betrachtet, da der größte Einfluss auf das Klima in der Nutzung der Fahrzeuge und nicht in der Produktion liegt. Der Fokus der Steuerung liegt daher auf der **Automobilherstellung**, da diese über die zum Fahren eingesetzten Technologien, z.B. den Anteil der produzierten Elektrofahrzeuge, entscheiden und somit die Produktion und den Markt steuern.

Die Basis für die Berechnung bilden extern bezogene Daten zum Aktivitätsvolumen und zur spezifischen CO₂-Intensität.

Automobile: Emissionsintensität und Zielsetzung



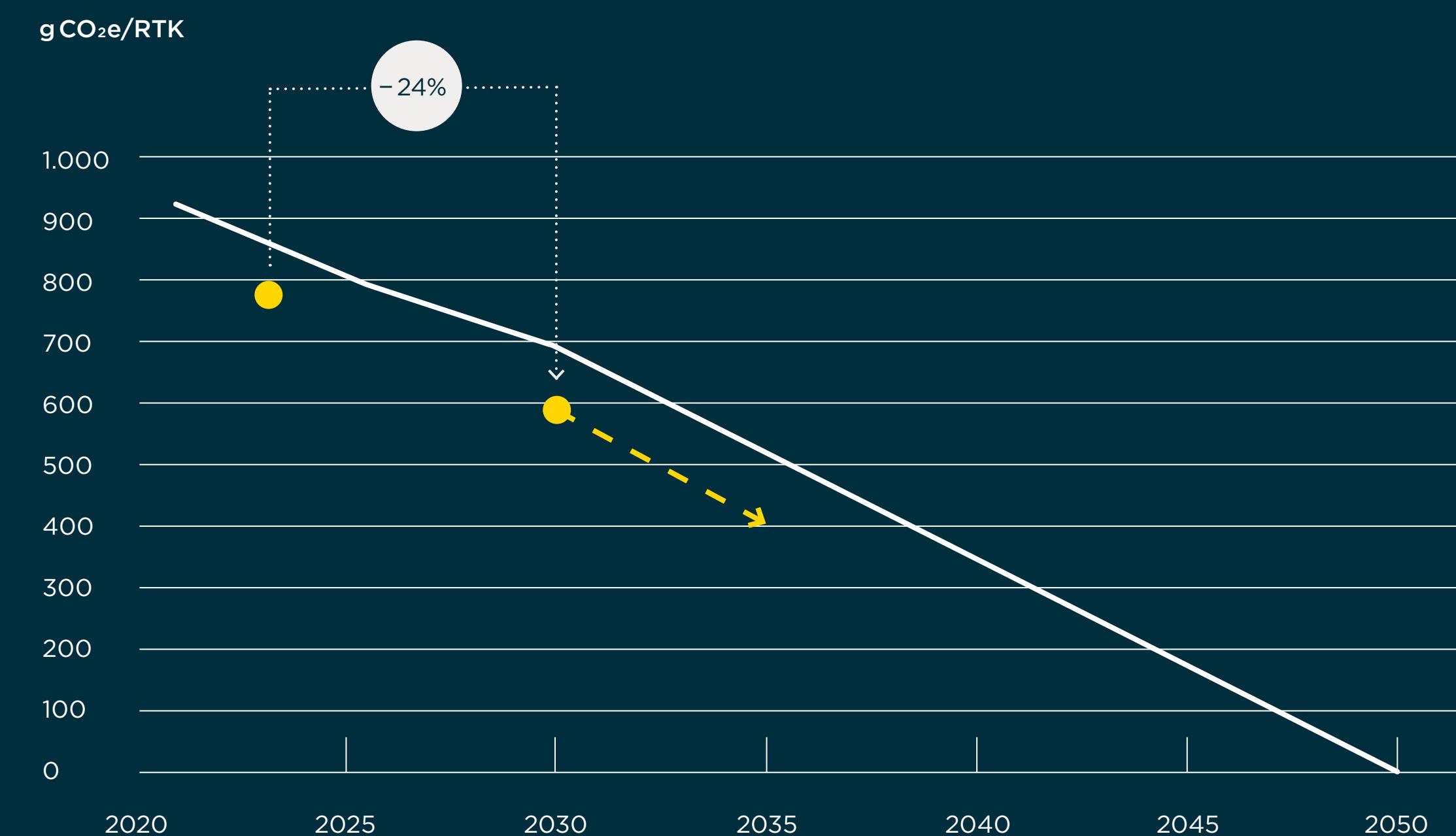
Die Commerzbank hat das Ziel, die CO₂-Intensität (ausgehend vom Basisjahr 2021) bis 2030 im Automobilsektor um mindestens 31 Prozent auf 117g CO₂e/pkm zu senken. Im Automobilsektor orientieren wir uns zur Zielsetzung für 2030 am globalen Zielpfad des 1,8-Grad-Szenarios. Dieser Pfad ist vorläufig und wird aktualisiert, sobald ein neuer 1,5-Grad-Zielpfad der SBTi vorliegt.

Luftfahrt

Das Net-Zero-Szenario der Internationalen Energieagentur (IEA) geht davon aus, dass die verkauften Passagierkilometer im Luftverkehr bis 2050 gegenüber 2019 jährlich um etwa 2,9 Prozent zunehmen, während die Emissionen kontinuierlich sinken. Dazu tragen vor allem betriebliche Verbesserungen und treibstoffeffiziente Technologien für Flugzeuge und Triebwerke bei. Das Net-Zero-Szenario geht davon aus, dass das Wachstum des Luftverkehrs durch eine umfassende Regulierung begrenzt wird. Im Luftverkehr wird der CO₂-Ausstoß der Flugzeugflotte pro geflogenem Kilometer betrachtet, da der größte Einfluss auf das Klima bei der Nutzung der Flugzeuge liegt und weniger bei ihrer Herstellung. Im Fokus der Regulierung stehen die **Fluggesellschaften bzw. die Flugzeugbetreiber**, da sie über die zum Fliegen eingesetzten Technologien entscheiden und damit den Markt steuern.

Die Basis für die Berechnung bilden extern bezogene Daten zum Aktivitätsvolumen und zur spezifischen CO₂-Intensität.

Luftfahrt: Emissionsintensität und Zielsetzung



Der Wert RTK (Revenue Ton Kilometer) wird für eine Kombination aus Passagier- und Frachtlufttransport berechnet und entspricht einer beförderten Tonne pro zurückgelegtem Kilometer (tkm). Die SBTi hat für den Luftfahrtsektor den Ambitionsgrad auf einen 1,5-Grad-Zielpfad angehoben. Für die Commerzbank ergibt dies eine Reduzierung der CO₂-Intensität im Luftfahrtsektor (ausgehend vom Basisjahr 2023) bis 2030 um mindestens 24 Prozent auf 593g CO₂e/tkm.¹

¹ Die in 2025 erfolgte Umstellung auf ein 1,5°C-Ziel sehen wir unter aktuellen externen Rahmenbedingungen als kaum oder nicht erreichbar an. Die Dekarbonisierung in dem Sektor der Luftfahrt hängt stark von der Verfügbarkeit von CO₂-armen Brennstoffen ab. Eine signifikante Reduktion der Emissionen in dieser Branche kann nur gelingen, wenn Innovationen vorangetrieben werden und die Produktion nachhaltiger Kraftstoffe erheblich gesteigert wird. Ab 2026 werden wir den Sektor deshalb zusätzlich anhand eines internen Steuerungsziels ausrichten, das im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen steht.



Weitere Sektoren inklusive Fossile Brennstoffe

Für alle anderen Unternehmenskredite und -investitionen in den nicht vom SDA abgedeckten Wirtschaftssektoren, einschließlich des CO₂-intensiven Sektors Fossile Brennstoffe, verwendet die Commerzbank den **Temperature-Score-Ansatz** für die gesamte Wertschöpfungskette.

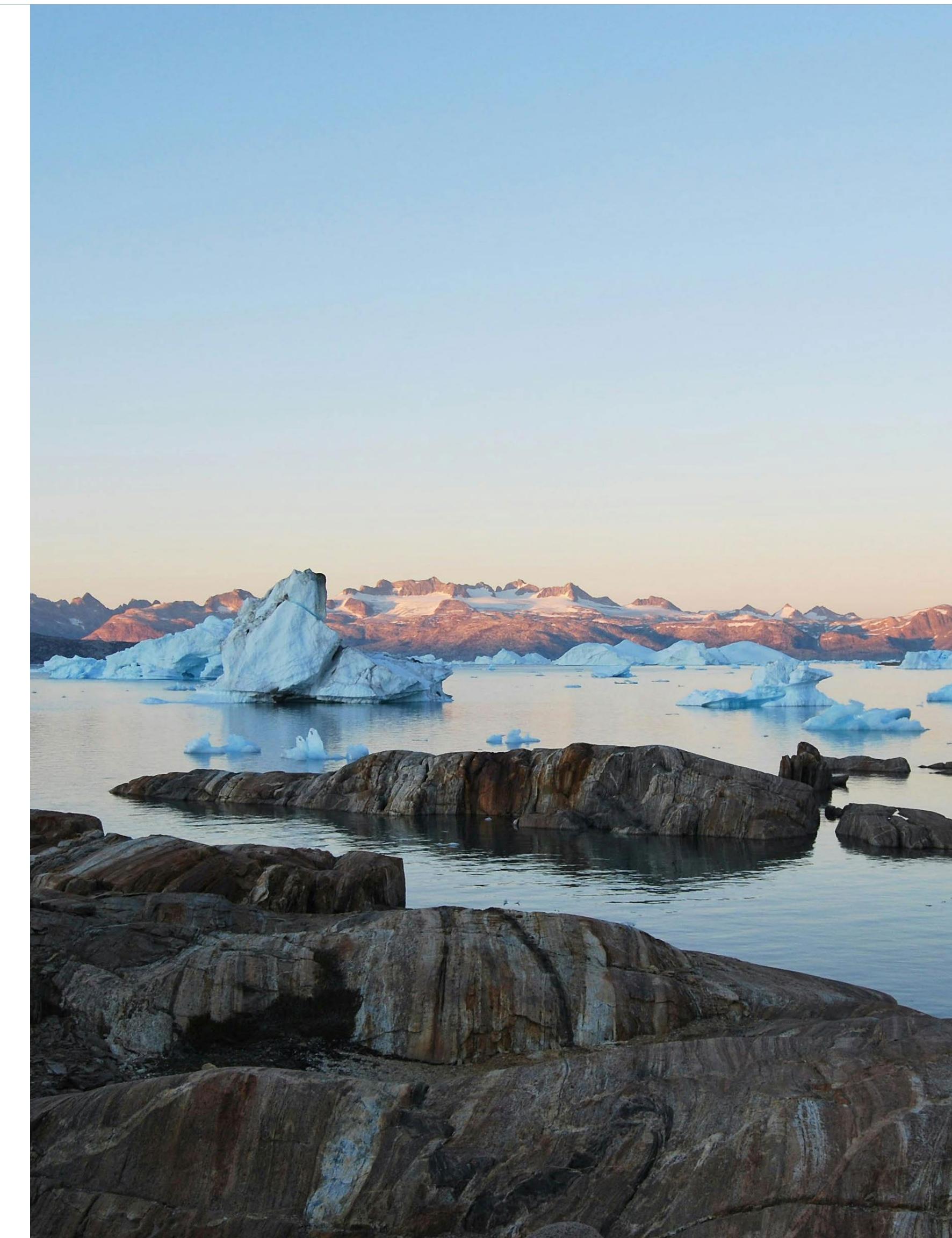
Bei der Wertschöpfungskette der Treibhausgasemissionen (THG) unterscheiden wir zwischen Emissionen aus den Scopes 1 bis 3 gemäß der Kategorisierung des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Die Temperature-Score-Ziele werden getrennt für das Unternehmenskredit- und das Investitionsportfolio für die Scopes 1 und 2 sowie für die Scopes 1 bis 3 unter Anwendung der Linear Annual Reduction Rate (LADR) berechnet und mit dem 1,5-Grad-Zielniveau für das Zieljahr 2026 festgelegt.

Hierzu werden die Temperaturwerte der Commerzbank-Kreditnehmer von einem externen Datenanbieter zur Verfügung gestellt. Für alle Unternehmen, für die (noch) kein Temperaturwert vorliegt, wird ein Standardwert von 3,2 Grad Celsius angesetzt. Sobald alle Portfoliokunden ihren endgültigen Temperature-Score für die Scopes 1 und 2 sowie für die Scopes 1 bis 3 erhalten haben, werden die einzelnen Temperature Scores mit der jeweiligen Inanspruchnahme des Kunden gewichtet und auf Portfolioebene zu einem Portfolio-Temperature-Score 1 und 2 und einem Portfolio-Temperature-Score 1 bis 3 aggregiert.

Für das Unternehmenskredit- und Investitionsportfolio der Commerzbank ergeben sich folgende Temperaturwerte:

Assetklassen	THG-Scopes	Temperature Score
Unternehmenskredite	Scopes 1, 2	2021: 3,11 °C 2026: 2,69 °C
	Scopes 1, 2, 3	2021: 3,15 °C 2026: 2,71 °C
Investitionen	Scopes 1, 2	2021: 3,03 °C 2026: 2,63 °C
	Scopes 1, 2, 3	2021: 3,07 °C 2026: 2,66 °C

Die CO₂-intensiven Sektoren der fossilen Brennstoffe Öl und Gas sowie Kohle werden im Temperature-Score-Ansatz gesteuert. Die Commerzbank plant, im Jahr 2026 für das Portfolio zusätzlich eigene sektorspezifische CO₂-Reduktionsziele zu definieren.



Dem Klimawandel entgegenstehen – die Commerzbank setzt auf CO₂-Reduktionsziele im Kredit- und Anlageportfolio für das 1,5-Grad-Ziel.



Operative Steuerung

Zur Überwachung des SDA-relevanten Kredit- und Investmentportfolios wurde 2024 eine übergeordnete Portfoliosteuerung eingeführt, die eine Einwertung der Sektorzielvorgaben anhand von Toleranzkorridoren ermöglicht. Dabei werden die aggregierten physischen Intensitäten des jeweiligen SDA-Portfolios hinsichtlich des jeweiligen Zielerreichungsgrades ausgewertet und analysiert. In Abhängigkeit von der Zielerreichung der SDA-Portfolios werden mit den Segmenten gezielte operative Steuerungsoptionen festgelegt.

Die (SBTi-)Net-Zero-Ziele wollen wir durch folgende Maßnahmen erreichen:

1. Sektorspezifischer Client Engagement Dialog insbesondere in den emissionsintensiven Sektoren und Bereitstellung deziiderter personeller Ressourcen hierfür
2. Kundendenindividuelle Transformationsberatung inkl. der für die Transformation erforderlichen Finanzierungsinstrumente
3. Klassifizierung der Kunden unter SBTi-Gesichtspunkten, Erarbeitung operativer Zielpfade und Übersetzung der Ziele in Maßnahmen und Finanzierungslösungen auf Kundenebene
4. Aktive Kredit- und Investmentportfoliosteuerung entlang der SBTi-Sektorpfade
5. Erweiterung der nachhaltigen Produktpalette
6. Differenzierte Preismodelle, soweit portfoliospezifisch sinnvoll umsetzbar
7. Konsequente Umsetzung der Richtlinie für fossile Brennstoffe

Um unserer Verpflichtung als Net-Zero-Bank sowie den Vorgaben der SBTi gerecht zu werden, unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden aktiv bei der Reduzierung ihrer Emissionen und begleiten sie auf ihrem Weg hin zu einer klimafreundlichen und emissionsarmen Wirtschaft.

Die Steuerungsmöglichkeiten im Bestandsgeschäft sind aufgrund vertraglicher Bindungen und mittel- bis langfristiger Kreditlaufzeiten stark begrenzt, sodass ein Ausstieg nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Für Neugeschäftsentscheidungen wenden wir jedoch seit 2022 das sogenannte **ESG-Vote-Verfahren** an. Dabei werden neue Geschäftsanfragen auf ihre Übereinstimmung mit den (SBTi-)Net-Zero-Zielen der Commerzbank geprüft.

Neue Transaktionen mit Unternehmen in den THG-intensiven SDA-Sektoren (einschließlich des Sektors Fossile Brennstoffe), die dem **Inflow Steering Committee (ISC)**, einem Entscheidungsgremium des Segments Firmenkunden, unterliegen, müssen den ESG-Vote-Prozess durchlaufen. Dieser besteht aus einer qualitativen und einer quantitativen Bewertung, die zu einer Kundenklassifizierung führt. Die qualitative Bewertung basiert auf einem ESG-Fragebogen, der den Transitionspfad des Kunden bewertet. Ergänzt wird dies durch eine quantitative Bewertung, die prüft, ob die Emissionsintensität eines Kunden über, auf oder unter dem angestrebten CO₂-Reduktionspfad liegt. Auf dieser Basis wird der anzuwendende Ansatz für das Kunden- und Portfoliomangement definiert. Ab 2026 wird die Pflicht zur Durchführung des ESG-Vote-Prozesses auch auf die größten bestehenden Engagements ausgeweitet.

„Die notwendige Transformation der Wirtschaft geht mit einem enormen Finanzierungsbedarf einher – und mit Wachstumschancen. Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden auf ihrem Weg und verfolgen dabei das Nachhaltigkeitsziel, den CO₂-Ausstoß unseres Kredit- und Investitionsportfolios bis 2050 auf Net-Zero zu senken.“



Bernd Spalt

Mitglied des Vorstands, Chief Risk Officer (CRO)



Sustainable Finance: Finanzprodukte für eine nachhaltige Zukunft

Nachhaltige Finanzprodukte (Sustainable Finance) spielen eine zentrale Rolle in der Förderung einer verantwortungsvollen und -bewussten Finanzwelt und Realwirtschaft. Bei der Commerzbank bedeutet Nachhaltigkeit, ökologische und umweltfreundliche Investitionen zu unterstützen. Gleichzeitig ist es auch das Ziel, soziale Verantwortung zu übernehmen und Projekte zu fördern, die zur Verbesserung der Gemeinschaft und zur sozialen Gerechtigkeit beitragen. Unsere nachhaltigen Finanzprodukte in den Bereichen Kreditgeschäft (siehe [Seite 45](#)), Anleihen (siehe [Seite 49](#)), Anlagegeschäft (siehe [Seite 50](#)), Altersvorsorge, Trade-Finance-Geschäft, eigene Investitionen, eigene Anleiheemissionen und Sparen (siehe [Seite 53](#)) verfolgen daher sowohl ökologische als auch soziale Ziele, um einen ganzheitlichen Ansatz zur Förderung von Nachhaltigkeit und sozialem Wohlstand zu gewährleisten.

Alle Finanzprodukte, die wir als nachhaltig klassifizieren, durchlaufen eine interne Prüfung. Dabei stellt das Nachhaltigkeitsmanagement sicher, dass die Einstufung als nachhaltiges Finanzprodukt angemessen ist. Diese Prüfung ist in klar definierte Prozesse für neue Produkte eingebunden.

¹ Die Klassifizierung und Zielsetzung für unser Kreditgeschäft umfasst die Commerzbank AG im In- und Ausland.

² Summe aller in den letzten 12 Monaten neu erfassten und zum Stichtag bestehenden Kreditzusagen. Im Segment Firmenkunden schließt dies außer Neuverträgen auch die Prolongation bestehender Verträge ein.

→ Ziel E2

Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft

Das nachhaltige Kreditgeschäft¹ (Sustainable Loans) ermöglicht es der Commerzbank, die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft aktiv voranzutreiben. Die Commerzbank finanziert sowohl unmittelbar nachhaltige Maßnahmen und Geschäftsmodelle (Green Loans und Social Loans) als auch Initiativen, die den Übergang zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen unterstützen (Transition Loans). Wir haben uns das Ziel gesetzt, dauerhaft mindestens 10 Prozent unseres Kreditneugeschäfts² als Sustainable Loans zu vergeben.



Mindestens 10 % unseres Kreditneugeschäfts werden wir dauerhaft als Sustainable Loans vergeben.



Green Loans und Social Loans

Green Loans finanzieren Projekte wie erneuerbare Energien, Energieeffizienzmaßnahmen und Naturschutzinitiativen, um ökologische Nachhaltigkeit zu fördern. Social Loans unterstützen Projekte mit positiver sozialer Wirkung, etwa Gesundheits- und Bildungsprojekte, Programme zur Armutsbekämpfung oder Initiativen zur sozialen Integration. Ziel der Commerzbank ist es, mit Green Loans und Social Loans die Investitionen in Projekte und Unternehmen mit positiven Nachhaltigkeitseffekten zu fördern.

Transition Loans

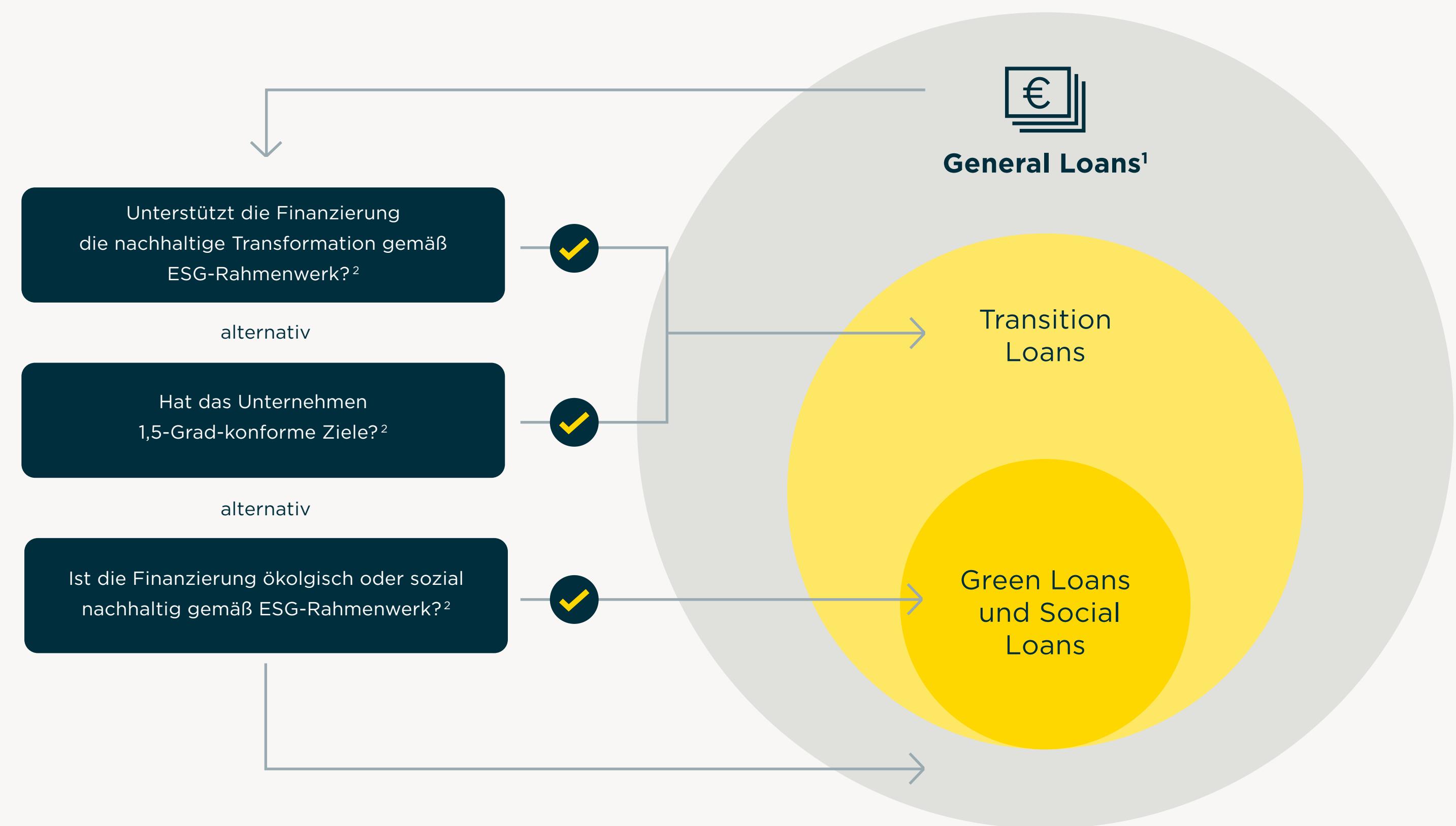
Transition Loans konzentrieren sich auf die Finanzierung des Übergangs von Unternehmen und Sektoren hin zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen. Ziel der Commerzbank ist es, Unternehmen auf ihrem Weg zu einer emissionsarmen und zukunftsfähigen Wirtschaft zu begleiten. Damit sind Transition Loans ein wichtiger Baustein, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Um klar zu definieren, welche Engagements unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen und damit dem Bereich Sustainable Loans (Green, Social oder Transition Loans) zu zuordnen sind, haben wir ein transparentes Prüfschema und eigene Kriterien entwickelt.

Die Commerzbank bietet Produkte an, die wir im Kern als nachhaltig einstufen, da sie die Kriterien des Prüfschemas für Sustainable Loans zur nachhaltigen Mittelverwendung grundsätzlich erfüllen. Dazu zählen die Finanzierung erneuerbarer Energien (siehe ↴ Seite 45) oder die Grüne Baufinanzierung (siehe ↴ Seite 46).

Im Firmenkundengeschäft bieten wir außerdem Produkte an, die ESG-Komponenten aufweisen können (z.B. Unternehmenskredite, siehe ↴ Seite 45). Die Kundenbetreuerinnen und -betreuer wenden die Standards dieses ESG-Rahmenwerks zur Klassifizierung bei Geschäftsabschlüssen an. Dabei stehen ihnen eigens entwickelte Tools zur Verfügung, die sowohl eine Einstufung nach nachhaltiger Mittelverwendung als auch eine Erfassung als Sustainability-Linked ermöglichen. Bei nicht standardisierten Finanzierungen wird grundsätzlich die Expertengruppe Sustainable Finance einbezogen. Diese Gruppe setzt sich unter anderem aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Firmenkunden, Nachhaltigkeitsmanagement und Umweltrisiko-controlling zusammen.

Prüfschema Sustainable Loans



¹ Unsere Kriterien für General Finance (inklusive General Loans) werden auf ↴ Seite 13 dargelegt.

² Die Prüfschritte werden auf ↴ Seite 35 detailliert erläutert.



Sustainable Loans



Green Loans und Social Loans

Folgende Kreditgeschäfte werden von der Commerzbank als Green Loans oder Social Loans definiert:

1. EU-Taxonomie-konforme Mittelverwendung

Gemäß EU-Taxonomie gelten Kredite als nachhaltig, wenn sie einen signifikanten Beitrag zu mindestens einem der sechs in der Taxonomie definierten Umweltziele leisten, ohne dabei einem anderen der Ziele entgegenzulaufen („Do no significant harm“). Zusätzlich müssen soziale Mindestanforderungen („minimum social safeguards“), etwa in Bezug auf Menschenrechte, eingehalten werden. Die Überprüfung der Taxonomiekonformität erfolgt anhand strenger technischer Bewertungskriterien der Europäischen Union.

2. Grüne und soziale Mittelverwendung

Die EU-Taxonomie zeichnet sich durch eine sehr enge Definition von Nachhaltigkeit und komplexe Prüfprozesse aus. Aus diesem Grund hat die Commerzbank eine eigene Liste nachhaltiger Mittelverwendungen („sustainable use of proceeds“) definiert. Diese ermöglicht es, auch Finanzierungen zu berücksichtigen, bei denen eine umfangreiche Taxonomieprüfung nicht möglich ist oder die soziale Ziele verfolgen.

Ein Kreditgeschäft kann als Green oder Social Loan klassifiziert werden, wenn seine bekannte Mittelverwendung einer grünen oder sozialen Ausprägung aus der Liste nachhaltiger Verwendungszwecke zuzuordnen ist, siehe Tabelle auf der [nächsten Seite](#). Darüber hinaus wird das gesamte Kreditgeschäft eines Unternehmens als Green oder Social Loan eingestuft, wenn mehr als 90 % des Umsatzes aus Aktivitäten stammen, die gemäß ESG-Rahmenwerk als Green oder Social Loan klassifiziert werden.¹

Transition Loans

Folgende Kreditgeschäfte werden von der Commerzbank als Transition Loans definiert:

1. Sustainability-linked Loans

Kredite, deren Konditionen an die Erreichung bestimmter ambitionierter Nachhaltigkeitsziele des Kreditnehmers geknüpft sind, werden in der Commerzbank in zwei Ausprägungen als Transition Loans klassifiziert:

- Verknüpfung mit einem ESG-Rating (ESG-Rating-Linked Loans)
- Verknüpfung mit ESG-Zielen (KPI-Linked Loans)

Die ESG-Ziele umfassen Zielsetzungen in dem Bereich Umwelt, etwa die Reduktion von CO₂- und Treibhausgasemissionen oder die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch. Zudem beinhalten sie soziale Zielsetzungen wie die Förderung von Diversität oder die Verbesserung der Arbeitssicherheit.

Die Mittelverwendung ist hier nicht auf nachhaltige Zwecke beschränkt, sondern der Kredit kann für die allgemeine Unternehmensfinanzierung verwendet werden. Für das Firmenkundengeschäft gelten die [Prinzipien der Loan Market Association für Sustainability-Linked Loans](#).

2. Unternehmen mit 1,5-Grad-konformen Zielen

Zu den Transition Loans werden alle Kredite von Unternehmen gezählt, die sich 1,5-Grad-konforme Ziele gesetzt haben, also mit den Pariser Klimazielen von maximal 1,5 Grad Celsius Erd-

erwärmung konform sind. Die Überprüfung wird anhand des Bloomberg-Temperature-Score (konform mit 1,5 Grad Celsius oder weniger) durchgeführt.

3. Mittelverwendung zur Unterstützung der nachhaltigen Transition

Ein Kreditgeschäft kann als Transition Loan klassifiziert werden, wenn seine bekannte Mittelverwendung einer Transition ausprägung aus der Liste nachhaltiger Verwendungszwecke zuzuordnen ist, siehe Tabelle auf der [nächsten Seite](#). Bei Abschluss eines solchen Transition Loan prüfen wir zusätzlich ob die Finanzierung Teil einer ambitionierten Transformationsstrategie ist. Darüber hinaus wird das gesamte Kreditgeschäft eines Unternehmens als Transition Loan eingestuft, wenn mehr als 90 % des Umsatzes aus Aktivitäten stammen, die gemäß ESG-Rahmenwerk als Transition Loan klassifiziert werden.¹

General Loans

Alle Kreditprodukte, die weder den Green Loans noch den Social Loans noch den Transition Loans zugeordnet werden können, fallen in die Kategorie der General Loans. Selbstverständlich werden hier nur Kredite berücksichtigt, die nicht unter die Ausschlusskriterien der Commerzbank fallen.

¹ Die Prüflogik für Unternehmen wird derzeit nur auf die Unternehmensfinanzierungen im Rahmen des CoC Green Infrastructure Finance (siehe [Seite 45](#)) angewendet, welche als Green Loan eingewertet werden.



Nachhaltiger Verwendungszweck

Für die Sektoren Elektrische Energie, Verkehr, Immobilien, Industrie und Agrarwesen haben wir nachhaltige Verwendungszwecke („sustainable use of proceeds“) festgelegt. Für das Sozialwesen, den Naturschutz, Kreislaufwirtschaft und Informationstechnologien haben wir weitergehende Verwendungszwecke definiert.

Für die Vergabe von nachhaltigen Krediten legen wir pro Sektor und Bereich einzelne Segmente mit konkreten Verwendungszwecken fest. Diese geben Aufschluss darüber, ob es sich um eine grüne, eine soziale oder eine Transitionsfinanzierung handelt. Diese Klassifizierung ermöglicht es uns, unsere Kredite den ↗ Sustainable Development Goals (SDGs) zuzuweisen und so einen Beitrag zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Elektrische Energie

Der Bereich der elektrischen Energie umfasst die Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Strom, der u. a. für die Versorgung von Haushalten, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen unerlässlich ist. Er spielt eine zentrale Rolle in der modernen Wirtschaft, da er die Grundlage für nahezu alle industriellen und technologischen Prozesse bildet. Die Commerzbank definiert nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich der Erzeugung und Speicherung von elektrischer Energie sowie der Versorgung mit dieser. Darüber hinaus bestehen Überschneidungen mit dem Bereich der Kreislaufwirtschaft (siehe ↴ Seite 43), deren nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich der elektrischen Energie Anwendung finden können.



Segment	Ausprägung	Verwendungszwecke
E.1 Erzeugung von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen (ohne Biokraftstoffe)	Green	elektrische Energie aus Solarkraft (Photovoltaik), Wind (onshore und offshore), Meeresenergie (Gezeitenkraftwerke, Wellenkraftwerke), Wasserkraft, Geothermie elektrische Energie aus grünem Wasserstoff Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Anlagen für Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien Infrastruktur, die ausschließlich zum Bau von Offshore-Windparks benötigt wird
E.2 Erzeugung von elektrischer Energie aus Biokraftstoffen und grauem oder blauem Wasserstoff	Transition	Biokraftstoffe wie Biomethan aus Energiepflanzen elektrische Energie aus grauem oder blauem Wasserstoff
E.3 Erzeugung von elektrischer Energie aus hybriden Technologien mit mindestens 80% erneuerbaren Energiequellen	Transition	solarthermische Anlagen, die zu unter 20% durch fossile Brennstoffe unterstützt werden hybride Wasserkraftanlagen, die zu unter 20% durch fossile Brennstoffe unterstützt werden Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Anlagen für Stromerzeugung aus hybriden Energien
E.4 Speicherung von elektrischer Energie	Green	Batteriespeicher Wasserstoffspeicher Pumpspeicherkraftwerke Schwungräder Druckluftspeicher Wärmespeicher
E.5 Übertragung und Verteilung elektrischer Energie	Green	Infrastrukturen, die die Stromnetzstabilität erhöhen und somit dazu beitragen, dass mehr erneuerbare Energien an das Stromnetz angeschlossen werden können



Verkehr

Der Bereich Verkehr umfasst alle Aktivitäten und Infrastrukturen, die den Transport von Personen und Gütern auf verschiedenen Wegen ermöglichen. Hierzu zählen der Bodenverkehr (einschließlich Schienen- und Straßenverkehr), der Luftverkehr und der Wasserverkehr, die zusammen die Mobilität und den Warenfluss in einer Volkswirtschaft sicherstellen. Die Commerzbank definiert nachhaltige Verwendungszwecke in den Bereichen Erwerb, Bau und Umrüstung von Fahrzeugen sowie Verkehrsinfrastruktur. Darüber hinaus bestehen Überschneidungen mit dem Bereich der Kreislaufwirtschaft (siehe ▶ Seite 43), deren nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich Verkehr Anwendung finden können.



	Segment	Ausprägung	Verwendungszwecke
V.1	Erwerb und Bau von Fahrzeugen mit erneuerbaren Technologien	Green	Elektro- und Wasserstofffahrzeuge für Boden (Schienen-/Straßenverkehr), Luft und Wasser
V.2	Umrüstung von Fahrzeugen für die Nutzung von erneuerbaren Technologien	Transition	Umrüstung von Fahrzeugen für die Nutzung von erneuerbaren Technologien
V.3	Erwerb und Bau von Fahrzeugen mit hybriden Technologien	Transition	Erwerb und Bau von Fahrzeugen mit hybriden Technologien
V.4	Umrüstung von Fahrzeugen für die Nutzung von hybriden Technologien	Transition	Umrüstung von Fahrzeugen für die Nutzung von hybriden Technologien
V.5	Infrastruktur für den emissionsfreien, emissionsarmen oder hybriden Verkehr	Green	Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Wasserstofftankstellen, Bunkeranlagen für Biokraftstoffe Schieneninfrastruktur, BRT-Infrastruktur (Bus Rapid Transit), Verkehrsfluss- und Verkehrsverlagerung, Tunnel, die Gebäude mit bestehenden Transitstationen verbinden Infrastruktur für die aktive Mobilität wie Radfahren Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zur Verbesserung der Anlagenauslastung



Immobilien

Der Bereich Immobilien umfasst private, gewerbliche und öffentliche Bauwerke, die Wohnraum, Arbeitsflächen und öffentliche Dienstleistungen bieten. Die zentralen Herausforderungen sind dabei die nachhaltige Erzeugung von Energie und der geringe und effiziente Verbrauch von Energie (insb. Wärmeenergie). Die Commerzbank definiert nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich Energieversorgung von Immobilien, Speicherung und Verteilung von Wärmeenergie und energieeffiziente Immobilien. Darüber hinaus bestehen Überschneidungen mit dem Bereich der Kreislaufwirtschaft (siehe ↴ Seite 43), deren nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich der Immobilien Anwendung finden können.



Segment	Ausprägung	Verwendungszwecke
I.1 Technologien zur nachhaltigen Erzeugung von Wärmeenergie und elektrischer Energie für Immobilien	Green	Photovoltaikanlagen (PV) Solarthermie Mikrowindturbinen Mikro- und Mini-BHKWs Hausbrennstoffzellen Wärmepumpen (z.B. Luft-Wasser-Wärmepumpe, Erdwärmepumpe [Geothermie], Wasser-Wasser-Wärmepumpe)
I.2 Hybride Technologien zur Erzeugung von Wärmeenergie und elektrischer Energie für Immobilien mit mindestens 80 % aus erneuerbaren Quellen	Transition	Wärmegewinnung durch Wärmepumpe und Gaskessel Gewinnung von Wärme und elektrischer Energie durch Blockheizkraftwerk (BHKW) und Solarthermie Wärmegewinnung durch Gasbrennwertkessel und Solarthermie Gewinnung von Wärme und elektrischer Energie durch Brennstoffzellen und Gasbrennwertkessel Gewinnung von Wärme und elektrischer Energie durch Hybridkraftwerke (Gas und Biogas)
I.3 Speicherung von Wärmeenergie für Immobilien	Green	Betonkerntemperierung Wärmespeicherwände Phase-Change-Materialien (PCM) in der Gebäudestruktur
I.4 Verteilung von Wärmeenergie für Immobilien	Transition	Ausbau des Fernwärmennetzes (Primärnetz und Übergabestation)
I.5 Bau und Erwerb von Immobilien der Energieeffizienzklasse A/A+	Green	Bau und Erwerb von Gebäuden der Energieeffizienzklasse A/A+
I.6 Bau und Erwerb von Immobilien der Energieeffizienzklasse B/C	Transition	Bau und Erwerb von Gebäuden der Energieeffizienzklasse B/C
I.7 Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Immobilien auf Energieeffizienzklasse A/A+	Green	energetische Sanierung auf Energieeffizienzklasse A/A+ Installation von Energiemanagementsystemen, Gebäudemanagementsystemen, Wärmemessung, Smart-Grid-Technologien (einschließlich Smart-Grid-Komponenten wie Überwachungssysteme, Messgeräte, intelligente Zähler, Steuerungs-automatisierungsgeräte oder Computing-Plattformen) zur Verbesserung der Netzeffizienz Austausch von Türen und Fenstern durch energieeffiziente Optionen Austausch ineffizienter Beleuchtungssysteme durch LED-Beleuchtungssysteme
I.8 Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Immobilien (auf Energieeffizienzklasse B und niedriger)	Transition	energetische Sanierung auf Energieeffizienzklasse B und niedriger Installation von Energiemanagementsystemen, Gebäudemanagementsystemen, Wärmemessung, Smart-Grid-Technologien (einschließlich Smart-Grid-Komponenten wie Überwachungssysteme, Messgeräte, intelligente Zähler, Steuerungsautomatisierungsgeräte oder Computing-Plattformen) zur Verbesserung der Netzeffizienz Austausch von Türen und Fenstern durch energieeffiziente Optionen Austausch ineffizienter Beleuchtungssysteme durch LED-Beleuchtungssysteme
I.9 Maßnahmen zum natürlichen Klimaschutz und Stärkung der Biodiversität an Gebäuden und auf Firmengeländen	Green	Begrünung von Gebäuden (Dächer, Fassaden) Entsiegelung befestigter Fläche nachhaltiges Wassermanagement Installation von Habitat-elementen wie Nisthilfen und Beschaffung technischer Ausstattung für eine natur- und insekten schonende Pflege von Grünflächen an Gebäuden



Industrie

Der Bereich Industrie umfasst den Sektor der Wirtschaft, der sich mit der Herstellung von Gütern und Waren befasst. Sie beinhaltet verschiedene Branchen wie das verarbeitende Gewerbe, die Baustoffindustrie (z.B. Herstellung von Zement), die Metallindustrie (z.B. Aluminium, Eisen und Stahl) sowie die chemische Industrie und ist zentral für wirtschaftliches Wachstum und technologische Innovationen. Die Commerzbank definiert nachhaltige Verwendungszwecke in den Bereichen emissionsarme Industrieprozesse, ressourcenschonende Industrieprozesse, Abwärmenutzung, innovative Energiegewinnung und Kohlenstoffkompensation. Darüber hinaus bestehen Überschneidungen mit dem Bereich der Kreislaufwirtschaft (siehe [Seite 43](#)), deren nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich der Industrie Anwendung finden können.



Segment	Ausprägung	Verwendungszwecke
In.1 Einsatz erneuerbarer Energien in Industrieprozessen	Green	Integration von Solar-, Wind- oder Wasserkraft oder anderer erneuerbarer Quellen zur Energieversorgung der Produktionsanlagen
In.2 Einsatz emissionsarmer alternativer Technologien in Industrieprozessen	Transition	blauer Wasserstoff, Kohle-zu-Gas-Umstellung, kohlenstoffarme Kraftstoffe
In.3 Energieeffiziente Optimierung von Produktionsanlagen	Transition	Verwendung von energieeffizienten Maschinen und Technologien, die den Energieverbrauch pro Produktionseinheit reduzieren Elektrifizierung von Produktionsanlagen
In.4 Materialeffiziente Optimierung von Produktionsanlagen	Transition	Verbesserung der Produktionsprozesse, um Materialabfälle zu minimieren oder erneut in den Produktionszyklus zurückzuführen Nutzung von Recyclingmaterialien anstelle von nicht erneuerbaren oder umweltschädlichen Materialien Nutzung von biobasierten Werkstoffen oder verantwortungsvoll bewirtschafteten Rohstoffen Verwendung leichterer, aber gleichwertiger Materialien, um den Materialverbrauch zu senken und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit zu erhalten Integration von recycelten Materialien in den Produktionsprozess Gestaltung von Produkten, die am Ende ihrer Lebensdauer leicht recycelbar sind oder bei denen einzelne Teile leicht ausgetauscht oder aufgerüstet werden können, um die Lebensdauer zu verlängern und Abfall zu reduzieren industrielle Symbiose: Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Industriezweigen, sodass Abfallprodukte einer Branche als Rohstoffe für eine andere genutzt werden Projekte zur Integration der Kreislaufwirtschaft in der Industrie
In.5 Wassereffiziente Optimierung von Produktionsanlagen	Transition	Wasserrecycling, Wiederverwendung von Prozesswasser durch Reinigung und Wiederaufbereitung innerhalb der Anlage wassersparende Technologien Einsatz von Technologien und Verfahren, die den Wasserverbrauch im Produktionsprozess reduzieren
In.6 Abwärmenutzung und innovative Energiegewinnung in Industrieprozessen	Transition	Rückgewinnung von Abwärme aus industriellen Prozessen zur Beheizung oder für andere Produktionsschritte Integration industrieller Abwärme in Fernwärmennetze Nutzung von Energie aus der Müllverbrennung
In.7 Kohlenstoffkompensation in Industrieprozessen	Transition	CO ₂ -Abscheidung und -speicherung (CCS) CO ₂ -Abscheidung und -nutzung (CCU) Pipelinesysteme und Infrastruktur für den CO ₂ -Transport
In.8 Erzeugung, Speicherung und Verteilung von (grünem) Wasserstoff	Green	Infrastruktur für die Erzeugung von grünem Wasserstoff (Elektrolyseanlagen) Pipelines für die Verteilung von Wasserstoff Wasserstoffspeicherlösungen



Agrarwesen

Der Bereich Agrarwesen umfasst die Wertschöpfung, die in einer Volkswirtschaft durch die Landwirtschaft, insbesondere den Anbau von Feldfrüchten und die Viehwirtschaft, durch die Forstwirtschaft und die Fischerei erzielt wird. Er ist die Grundlage für die Ernährungssicherheit und die Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen. Darüber hinaus bestehen Überschneidungen mit dem Bereich der Kreislaufwirtschaft (siehe ↴ Seite 43), deren nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich Agrarwesen Anwendung finden können.



Segment	Ausprägung	Verwendungszwecke
A.1 Nachhaltiger Anbau von Feldfrüchten	Green	ökologischer Anbau von Feldfrüchten gemäß Standards nachhaltiger Landwirtschaft wie Demeter, Bioland, Naturland, EU-Bio-Siegel, Biokreis, Neuland Verwendung von organischen Düngemitteln, unverarbeiteten Naturdüngern und Sekundärstoffen einschl. Kompost und Gärnebenproduktien Verzicht auf chemische Pestizide und synthetische Düngemittel biologischer Pflanzenschutz Direktsaat Förderung der Bodengesundheit durch Fruchtfolge, Kompostierung, Bodenbedeckung Methoden der Agroforstwirtschaft (Integration von Bäumen und Sträuchern in landwirtschaftliche Verfahren) Methoden der Permakultur und regenerativen Landwirtschaft Maßnahmen zur Effizienzgewinnung und ressourcenschonenden Landwirtschaft Optimierung des Wasserverbrauchs (Wasserüberwachung und Maßnahmen zum Management von Wasserverlusten wie Leckkontrolle oder Wassereffizienzsysteme, Wasserspeicherung und -verteilung wie Regenwassernutzungssysteme oder Tropfbewässerungssysteme) Präzisionslandwirtschaft, Satellitenlandwirtschaft Umstellung auf elektrische landwirtschaftliche Geräte IoT für das Ressourcenmanagement (Wasser/Energie)
A.2 Nachhaltige Viehzucht und Viehhaltung	Green	ökologische und artgerechte Tierhaltung gemäß Standards nachhaltiger Landwirtschaft wie Demeter, Bioland, Naturland, EU-Bio-Siegel, Biokreis, Neuland Maßnahmen zur Effizienzgewinnung und ressourcenschonenden Viehzucht Optimierung des Wasserverbrauchs (Wasserüberwachung und Maßnahmen zum Management von Wasserverlusten wie Leckkontrolle oder Wassereffizienzsysteme), Wasserspeicherung und -verteilung wie Regenwassernutzungssysteme oder Tropfbewässerungssysteme) IoT für das Ressourcenmanagement (Wasser/Energie)
A.3 Nachhaltige Forstung und Waldmanagement	Green	nachhaltige Forstung gemäß Standards nachhaltiger Forstwirtschaft wie z. B. FSC oder PEFC Maßnahmen zum Waldschutz Wiederaufforstung, Wiederherstellung, Aufforstung, Rehabilitierung Erhaltungsmaßnahmen unter Verwendung einheimischer Baumarten mit nachhaltigem Waldbewirtschaftungsplan Direktsaat Finanzierung nachhaltiger Wälder Finanzierung nachhaltiger Forsterzeugnisse Umtellung auf elektrische forstwirtschaftliche Geräte
A.4 Nachhaltige Fischzucht und Fischhaltung	Green	nachhaltige Fischerei gemäß Standards wie z. B. MSC, ASC, Naturland Wildfisch



Sozialwesen

Der Bereich Sozialwesen umfasst alle Maßnahmen, die darauf abzielen, die soziale Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung zu gewährleisten. Er ist darauf ausgelegt, sozialer Gerechtigkeit zu dienen, indem er benachteiligte Bevölkerungsgruppen unterstützt und zur Verringerung sozialer Ungleichheiten beiträgt. Die Commerzbank definiert nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich erschwingliche Grundversorgung, Gesundheit, Erziehung und Bildung, Kultur, Katastrophenschutz und Förderung der sozialen Gerechtigkeit.



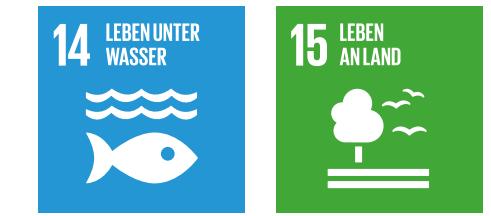
Segment	Ausprägung	Verwendungszwecke
S.1 Erschwingliche Grundversorgung	Social	erschwingliche Basisinfrastruktur: Projekte, die einen erschwinglichen Zugang zu sauberer Energie in Gebieten, die nicht oder nur unzureichend zugänglich sind, sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Verkehrsmitteln ermöglichen oder erweitern Entwicklung von Telekommunikationsnetzen und zugehöriger Infrastruktur speziell für unversorgte Gemeinden in Entwicklungsländern Zugang zu wesentlichen Dienstleistungen: Finanzierung zur Verbesserung des Zugangs zu einer allgemein zugänglichen Gesundheitsversorgung und öffentlicher Bildung unabhängig von der Zahlungsfähigkeit erschwinglicher Wohnraum: Finanzierung des Baus oder des Eigentums von erschwinglichen Wohngebäuden, Häusern und Wohnungen, sofern die sozial benachteiligte Zielgruppe genau definiert ist Ernährungssicherheit: Investitionen in kleinbäuerliche Anlagen, Fazilitäten und Infrastruktur in Zielregionen/Ländern, in denen die Ernährungssicherheit hergestellt werden muss oder der Nahrungsmittelverlust bekämpft werden muss, mit dem Ziel der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität, ohne ökologische oder soziale Schäden zu verursachen Finanzierung von Projekten, die darauf abzielen, Bevölkerungsgruppen ohne Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln Zugang zu ausreichenden, nachhaltig angebauten Nahrungsmitteln zu verschaffen
S.2 Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen	Social	Entwicklung, Erweiterung, Digitalisierung oder Erwerb von Gebäuden bzw. Einrichtungen in gemeinnützigen, öffentlichen, eigenständigen oder universitätsnahen Krankenhäusern, Kliniken, psychiatrischen Einrichtungen oder Gesundheitseinrichtungen Entwicklung jeglicher Einrichtungen für den kommunalen Gesundheitsdienst Entwicklung kritischer medizinischer Ausrüstung oder Bereitstellung von diagnostischer Dienstleistungen öffentlicher und privater Krankenhäuser
S.3 Infrastruktur für (früh-)kindliche Bildung, Betreuung und Erziehung	Social	Infrastruktur für Kindertagesstätten (Kitas) und Horte, Kindergärten, Vorschulen, Familienzentren
S.4 Infrastruktur für Bildungseinrichtungen	Social	Infrastruktur für allgemeinbildende Schulen (Grundschulen, weiterführende Schulen), für die berufliche Bildung (z. B. Berufsschulen, Fachschulen, Berufsakademien), für die höhere Bildung (Universitäten, [Fach-]Hochschulen) und Erwachsenenbildung (z. B. Volkshochschulen, Abendschulen)
S.5 Kulturelle Projekte mit sozialen Zielen	Social	kulturelle Projekte, die neben einer finanziellen Rendite auch positive soziale oder kulturelle Auswirkungen anstreben Finanzierung von Bildungsprogrammen in Museen, die darauf abzielen, den Kulturzugang für benachteiligte Gemeinschaften zu erhöhen: Kunstprojekte für Obdachlose, kulturelle Bildungsprogramme, interkulturelle Dialogprojekte, Kreativtherapieprojekte, Seniorenkulturprojekte, kulturelle Inkubatoren (Cultural Incubators), Streetart-Initiativen, digitale Kulturplattformen, inklusive Festivals, Literaturprogramme für Gefängnisinsassen, Kulturprojekte zur Erinnerungskultur
S.6 Stärkung sozial benachteiligter Gruppen	Social	Projekte, die darauf abzielen, sozial benachteiligte Gruppen/Minderheiten zu stärken, z. B. folgende: in Armut lebende Menschen, ausgegrenzte oder marginalisierte Bevölkerungsgruppen oder Gemeinschaften, Menschen mit Behinderungen, Migranten oder Vertriebene, Untergebildete (einschließlich Analphabetismus/digitaler Analphabetismus), Unterversorgte, da es an einem qualitativ hochwertigen Zugang zu lebenswichtigen Gütern mangelt, arbeitslose Menschen, Frauen, sexuelle und geschlechtsspezifische Minderheiten, alternde Bevölkerungen oder gefährdete Jugendliche, gefährdete Gruppen, auch aufgrund natürlicher Katastrophen



S.7 Ausbau des Katastrophenschutz	Social	Frühwarnsysteme für Naturkatastrophen Notfallpläne und Evakuierungsübungen Bau von Dämmen und Hochwasserschutzanlagen Errichtung von Notunterkünften und Schutzräumen Erstellung von Katastrophenbewältigungsplänen Installation von Warnsirenen und Lautsprechersystemen Training und Schulung von Einsatzkräften Aufbau von Vorräten an Lebensmitteln, Wasser und Medikamenten Satellitenüberwachung und Wettervorhersagesysteme Förderung von widerstandsfähigem Bauwesen und Infrastruktur
S.8 Stärkung der Karrierechancen von Frauen	Social	Frauennetzwerke und Plattformen zur Unterstützung und Förderung von Frauen im Berufsleben, insbesondere in der Unternehmensgründung und in Führungspositionen

Naturschutz

Der Bereich Naturschutz umfasst Maßnahmen und Strategien zum Erhalt und Schutz von natürlichen Lebensräumen und der Biodiversität. Ziel ist es, die Artenvielfalt und die ökologischen Prozesse zu bewahren, um die natürlichen Grundlagen für zukünftige Generationen zu sichern. Die Commerzbank definiert nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich Wiederherstellung und Erhaltung der Natur und Biodiversität sowie Bildung im Bereich Naturschutz.



Segment	Ausprägung	Verwendungszwecke
N.1 Renaturierung	Green	Wiederherstellung natürlicher Lebensräume, z.B. Rückführung von Flüssen in ihren ursprünglichen Zustand oder Wiederbelebung von Mooren Aufforstung und Waldschutz: Pflanzen von Bäumen und Schutz bestehender Wälder zur Erhöhung der Biodiversität und Klimastabilisierung
N.2 Schaffung und Erhalt von Naturschutzgebieten	Green	Ausweisung von Flächen, die aufgrund ihrer besonderen ökologischen Bedeutung unter Schutz gestellt werden
N.3 Biotopvernetzung	Green	Schaffung von Korridoren, die es Wildtieren ermöglichen, zwischen verschiedenen Lebensräumen zu wandern
N.4 Gewässerschutz	Green	Maßnahmen zum Schutz von Flüssen, Grundwasser, Seen und Meeren, z.B. durch die Regulierung von Einleitungen und die Bekämpfung von Plastikverschmutzung
N.5 Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit	Green	Sensibilisierung der Bevölkerung für Naturschutzthemen durch Bildungsprogramme und Kampagnen



Kreislaufwirtschaft

Der Bereich Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Wirtschaften umfasst alle Aktivitäten, die darauf abzielen, ökologisch verträgliche und ressourcenschonende Geschäftsmodelle zu fördern. Das Modell der Kreislaufwirtschaft zielt auf weniger Rohstoffe, weniger Abfall und weniger Emissionen. Er ist darauf ausgelegt, nachhaltigem Wachstum und der Reduktion von Umweltauswirkungen zu dienen, indem er die Entwicklung und Implementierung von Praktiken der Kreislaufwirtschaft unterstützt. Die Commerzbank definiert nachhaltige Verwendungszwecke in den Bereichen nachhaltige Rohstoffauswahl, Design und Herstellung, Reduzierung von Ressourcen und Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Reparatur, und Wiederaufbereitung, Recycling, und vollumfänglicher Kreislaufwirtschaft. Die Anwendung der Verwendungszwecke findet in den Sektoren Elektrische Energie, Verkehr, Immobilien, Industrie und Agrarwesen statt.



Segment	Ausprägung	Verwendungszwecke
K.1 Nachhaltige Rohstoffauswahl, Design und Herstellung	Transition	Gestaltung von Produkten, Systemen und Infrastrukturen mit dem Ziel, ihre Lebensdauer zu verlängern, Abfall zu minimieren und Ressourcen zu schonen Entwicklung von Produkten und Anlagen, die von Anfang an auf Wiederverwendbarkeit, Reparaturfähigkeit, Aufarbeitung oder Recycling ausgelegt sind, z. B. durch Nutzung nachwachsender, recycelbarer oder sekundärer Rohstoffe statt Primärmaterialien Einführung modularer Designstrategien, die eine einfache Demontage, Umnutzung oder Wiederverwertung von Materialien ermöglichen sowie den Einsatz von recycelbaren, biologisch abbaubaren oder wiederverwendbaren Materialien fördern
K.2 Reduzierung von Ressourcen und Abfallvermeidung	Transition	Einführung energie- und ressourceneffizienter Produktionsmethoden wie Lean Management oder vergleichbarer Verfahren Implementierung von Abfallreduktionsstrategien wie Zero-Waste-Prinzipien in Produktions- und Systemprozessen Einsatz von Effizienztechnologien und innovativen Lösungen zur Reduktion von Emissionen und Energieverbrauch über den gesamten Lebenszyklus hinweg
K.3 Wiederverwendung, Reparatur und Wiederaufbereitung ¹	Transition	Wiederverwendung von Produkten und Materialien in ihrer ursprünglichen Form, z. B. durch Reinigung oder Neuaufbereitung Reparatur defekter oder beschädigter Produkte zur Wiederherstellung ihrer Funktionalität, z. B. Austausch von Bauteilen bei Maschinen oder Geräten Wiederaufbereitung gebrauchter Produkte zur Qualitätsverbesserung und erneuter Nutzung, z. B. generalüberholte Elektronikgeräte oder aufgearbeitete Fahrzeuge Förderung von Geschäftsmodellen wie der Sharing Economy, z. B. Miet- und Tauschplattformen für Produkte Nutzung von Komponenten oder Materialien aus ausrangierten Produkten in neuen Anwendungsbereichen, z. B. Bauteile aus Altmaterialien Implementierung von Rücknahme- und Reparaturprogrammen, z. B. Sammelsysteme für Textilien oder technische Geräte ¹
K.4 Recycling ¹	Transition	Einsatz ressourcenschonender Recyclingverfahren zur Rückgewinnung von Materialien aus industriellen, gewerblichen, kommunalen oder landwirtschaftlichen Abfällen, die energieeffizient, emissionsarm und abfallreduzierend arbeiten, ohne auf die Gewinnung von Energieträgern abzuzielen. Hierzu zählen mechanisches Recycling (Zerlegen, Zerkleinern, Sortieren, Reinigen, Einschmelzen), chemisches Recycling (Pyrolyse oder Depolymerisation komplexer Materialien), metallurgisches Recycling (Rückgewinnung von Metallen durch Schmelzen, Trennen und Reinigen) sowie biologisches Recycling (Zersetzung organischer Abfälle durch Mikroorganismen oder Enzyme zur Herstellung von Kompost, Biogas oder anderen nutzbaren Stoffen) ¹
K.5 Vollumfängliche Kreislaufwirtschaft	Green	Produkte, Systeme und Infrastrukturen, die mit dem Platin- oder Gold-Status gemäß Cradle-to-Cradle (C2C) zertifiziert sind Gebäude und bauliche Infrastrukturen, die mit einer Platin-Zertifizierung nach DGNB-Standards ausgezeichnet sind

¹ Die Verwendungszwecke für Wiederverwendung, Reparatur und Wiederaufbereitung sowie für Recycling sind ausnahmslos der Expertengruppe Sustainable Finance zur Prüfung vorzulegen.



Informationstechnologien

Der Bereich Informationstechnologie (IT) umfasst die Entwicklung, Bereitstellung und den Betrieb von Systemen zur Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Daten. IT ist eine Schlüsseltechnologie, die nahezu alle Bereiche der modernen Wirtschaft durch Digitalisierung, Automatisierung und Konnektivität transformiert. Sie ermöglicht effizientere Prozesse, die Reduktion von Ressourcenverbrauch und die Förderung nachhaltiger Lösungen in anderen Sektoren. IT ist ein Mittel zur Umsetzung nachhaltiger Ansätze in den Sektoren und Bereichen für nachhaltige Verwendungszwecke (ab ↴ Seite 36). Zusätzlich definiert die Commerzbank nachhaltige Verwendungszwecke im Bereich IT im Zusammenhang mit der Infrastruktur von Rechenzentren, die essentiell für den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz ist.



Segment	Ausprägung	Verwendungszweck
IT.1 Energie- und wassereffiziente Rechenzentren	Transition	Bau, Erwerb oder Modernisierung von Rechenzentren, deren Eigentümer sich den Zielen und Effizienzanforderungen des Climate Neutral Data Center Pact (CNDCP) verpflichtet und diese nachweislich umsetzt Bau, Erwerb oder Modernisierung von Rechenzentren mit Energieverbrauchseffektivität (PUE) ≤ 1,3 in kühlen Klimazonen oder PUE ≤ 1,4 in warmen Klimazonen ¹ , sowie Wasserverbrauchseffektivität (WUE) ≤ 0,40 l/kWh in Regionen mit Wasserstress ²

¹ Kühle bzw. warme Klimazonen sind Regionen, deren Kühlgradtage gemäß ↗ Eurostat Database – Cooling and heating degree days, unter bzw. über einem Schwellenwert von 50 liegen. Diese Systematik basiert auf europäischen Klimadaten und ist vorwiegend für EU-Mitgliedsstaaten anwendbar. Für außereuropäische Regionen kann die Zuordnung auf Grundlage äquivalenter, international anerkannter Klimaklassifikationen erfolgen.

² Regionen mit Wasserstress sind Gebiete, in denen die jährliche Wasserentnahme mehr als 20 % der erneuerbaren Wasserressourcen beträgt. Die Einstufung erfolgt auf Grundlage des globalen ↗ WRI Aqueduct Water Risk Atlas; Regionen ohne ausreichende Datengrundlage werden dort nicht bewertet und im ESG-Rahmenwerk als Region mit Wasserstress berücksichtigt.

Ab 2030 erfüllen alle deutschen Rechenzentren, die die Grenzwerte des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) einhalten, automatisch die oben genannten Kriterien an den PUE.

Vorgaben des deutschen EnEfG: PUE ≤ 1,5 ab 01.07.2027 und PUE ≤ 1,3 ab 01.07.2030 für Bestandsrechenzentren; PUE ≤ 1,2 für Neubauten ab 01.07.2026 oder spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme



„Als strategischer Partner begleiten wir unsere Firmenkunden mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen auf ihrem Weg zum nachhaltigen Erfolg.“

**Michael Kotzbauer**

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands,
Segment Firmenkunden

Nachhaltige Kreditprodukte

Im Folgenden sind die Kreditprodukte aufgeführt, die gemäß des ↴ Prüfschemas Sustainable Loans als Sustainable Loans klassifiziert werden können. Die Klassifizierung erfolgt entweder über einen grünen, einen sozialen oder einen Transition-Verwendungszweck (Green, Social oder Transition Loans gemäß Liste nachhaltiger Verwendungszwecke ab ↴ Seite 36) oder durch die Verknüpfung der jeweiligen Kreditnehmenden mit einem Nachhaltigkeitsziel (Sustainability-Linked, Transition Loan).

Kreditprodukte für unsere Firmenkunden:

Die folgenden Kreditproduktfamilien können auf bilateraler oder syndizierter Basis nachhaltig sein und in die Kategorie Sustainable Loans fallen. Für die aufgeführten Produkte wird vor der Finanzierung geprüft, ob die Transaktion die Kriterien des Prüfschemas Sustainable Loans erfüllt. Ausschließlich die Finanzierung grüner Infrastrukturen wird grundsätzlich als nachhaltig klassifiziert.

Grundsätzlich müssen die in den ↗ Prinzipien der Loan Market Association definierten Kriterien für Green Loans, Social Loans und Sustainability-Linked Loans eingehalten werden.

Die **Finanzierung grüner Infrastrukturen** umfasst Projektfinanzierungen für erneuerbare Energien und andere grüne Infrastrukturen sowie das gesamte Spektrum von Bankdienstleistungen für Unternehmen aus dem Sektor Erneuerbare Energien. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Windenergie (on- und offshore), Solarenergie und zunehmend auch auf angrenzenden Technologien der Energiewende (↗ CoC Green Infrastructure Finance).

Unternehmenskredite umfassen Finanzierungen (inkl. Schulscheindarlehen) für allgemeine Unternehmenszwecke wie etwa Betriebsmittel, Investitionen, Akquisitionen oder Schuldenrefinanzierung. Sie können als langfristiger Investitionskredit, revolvernder Kredit oder Avallinie strukturiert werden. Unternehmenskredite können über eine nachhaltige Mittelverwendung oder Sustainability Links als Sustainable Loans eingewertet werden.

Das **Asset-Finance-Geschäft** fokussiert sich auf die Bereitstellung von Working-Capital-Lösungen (z.B. Borrowing Base Finanzierung, Supply Chain Finanzierung), Flugzeugfinanzierungen und Asset-backed Securisation sowie andere maßgeschneiderte Finanzierungslösungen für Firmenkunden der Commerzbank. Die Finanzierungen reichen von standardisierten Produkten bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen, die es den Kunden ermöglichen, Liquiditäts-, Risikotransfer- und Bilanzmanagementprodukte flexibel zu kombinieren. Die Asset-Finance-Produkte können über Sustainability Links als Sustainable Loans eingewertet werden. Asset-backed Securisation kann zusätzlich eine nachhaltige Mittelverwendung nutzen.



Das **Exportfinanzierungsgeschäft** umfasst maßgeschneiderte Finanzierungslösungen für den Export und Import von Waren, Dienstleistungen und Rohstoffen. Zum Produktangebot zählen Finanzierungen, die entweder durch eine Garantie einer Exportkreditagentur (Export Credit Agency, ECA) besichert sind oder durch weiterführende Strukturelemente im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung abgesichert werden. Exportfinanzierungen können über eine nachhaltige Mittelverwendung oder Sustainability Links als Sustainable Loans eingewertet werden.

Mit **unserem Leveraged-Finance-Kreditgeschäft** unterstützen wir Finanzinvestoren während ihres kompletten Investitionszyklus, d.h. von der ursprünglichen Unternehmensfinanzierung über Public-to-Privates, Add-ons, Refinanzierungen und Rekapitalisierungen bis hin zur Finanzierung des Exits (z.B. mittels IPO). Eine typische LBO-Struktur (Leveraged Buyout) ist darauf ausgelegt, die umfassenden Finanzierungsanforderungen des Targets und die Working-Capital-Erfordernisse über revolvierende Kredit- und Garantiefazilitäten abzudecken. Leveraged-Finance-Kredite können über Sustainability Links als Sustainable Loans eingewertet werden.

Das **Leasinggeschäft der Commerz Real Mobilienleasing GmbH** bietet Unternehmen maßgeschneiderte Finanzierungslösungen zur Beschaffung von mobilen Wirtschaftsgütern wie Maschinen, Fahrzeugen und IT-Ausstattung an. Hierzu zählen auch Finanzierungsmöglichkeiten für ökologisch nachhaltige Leasingobjekte, wie elektrische Fahrzeuge und Gabelstapler, Fahrräder sowie Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Über die nachhaltige Mittelverwendung kann das Leasinggeschäft als Sustainable Loan klassifiziert werden.

Kreditprodukte für unsere Privat- und Unternehmerkundinnen und -kunden:

Die **Grüne Baufinanzierung** der Commerzbank ist eine Finanzierung für den Kauf, den Neubau, die Modernisierung oder die Anschlussfinanzierung von Gebäuden, deren Endenergiwert bei maximal 50 kWh pro Quadratmeter/pro Jahr Nutzfläche liegt. Diese Gebäude gehören zu den energieeffizientesten und sind damit nach aktuellem Diskussionsstand als nachhaltig einzustufen und werden als Green Loan klassifiziert. Darüber hinaus werden Finanzierungen gleichartiger Verwendungszwecke von Gebäuden, deren Endenergiwert über 50 bis max. 100 kWh pro Quadratmeter/pro Jahr Nutzfläche liegt, als Transition Loans eingestuft.

KlimaDarlehen (Green Loan) ist eine Investitionsfinanzierung für Unternehmertypen für ausgewählte nachhaltige Verwendungszwecke aus diesem Rahmenwerk aus den Sektoren Energie, Immobilien und Verkehr.

Der **KlimaKredit** (Transition Loan) ist ein Ratenkredit für Privatkundinnen und -kunden für ausgewählte nachhaltige Verwendungszwecke aus diesem Rahmenwerk. Es handelt sich hierbei um Finanzierungen für Maßnahmen zur energetischen Modernisierung von Immobilien und zur privaten Anschaffung von lokal emissionsfreien beweglichen Gütern.

„Wir bieten unseren Privat- und Unternehmertypen eine breite Auswahl an nachhaltigen Produkten, die wir kontinuierlich ausbauen.“

So können wir unsere Kunden bei der Auswahl nachhaltiger Geldanlagen bestmöglich beraten und passende Finanzierungslösungen anbieten.“



Thomas Schaufler
Mitglied des Vorstands,
Segment Privat- und Unternehmertypen



Öffentliche Förderprogramme für unsere Kundinnen und Kunden:

Die Förderprogramme der [↗ Kreditanstalt für Wiederaufbau \(KfW\)](#) umfassen zahlreiche ESG-relevante Finanzierungsprodukte mit sozialen und ökologischen Verwendungszwecken. Alle Finanzierungen im Zusammenhang mit den folgenden Programmen werden in der Commerzbank als nachhaltige Produkte gewertet:

- **Energieeffizienz:** Energieeffizienz in der Produktion, Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz (KfW 292, 295)
- **Erneuerbare Energien und Umwelt:** Erneuerbare Energien – Standard, KfW-Umweltprogramm (KfW 270, 240, 241)
- **Klimaschutz:** Klimaschutzoffensive für Unternehmen (KfW 293)
- **Neubau:** Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment, Klimafreundlicher Neubau – Nichtwohngebäude (KfW 596, 299)
- **Sanierung:** Einzelmaßnahmen Ergänzungskredit – Nichtwohngebäude (KfW 263, 523)
- **Nachhaltige Mobilität:** Investitionskredit Nachhaltige Mobilität (KfW 268, 269)

- **Barrieren reduzieren, Wohnkomfort erhöhen und vor Einbruch schützen:** Altersgerecht Umbauen – Kredit (KfW 159)
- **Bundesförderung für effiziente Gebäude:** Wohngebäude-Kredit, Einzelmaßnahmen Ergänzungskredit – Wohngebäude (KfW 261, 358, 359)
- **Klimafreundlicher Neubau:** Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment – Wohngebäude, Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude, Wohneigentum für Familien (KfW 296, 297, 298, 300)
- **Infrastrukturelle Basisversorgung:** IKU – Investitionskredit Kommunale und Soziale Unternehmen (KfW 148)

Folgende weitere Förderprogramme der [↗ Landwirtschaftlichen Rentenbank \(LRB\)](#) und der [↗ Förderbank für Nordrhein-Westfalen \(NRW.Bank\)](#) werden in der Commerzbank als nachhaltige Produkte gewertet:

- Leben auf dem Land – Rentenbank (LRB 249, 250)
- Energie vom Land – Rentenbank (LRB 255, 256)
- NRW.BANK.Effizienzkredit
- NRW.BANK.Infrastruktur



Gebäude, die energieeffizient umgebaut werden, erhalten Unterstützung für eine nachhaltige Zukunft.

**Michael Kotzbauer**

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Segment Firmenkunden

trägt maßgeblich zur strategischen Ausrichtung der Commerzbank bei. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Firmenkundenbereich setzt er sich für die nachhaltige Transformation unserer Kunden und für die Erreichung der ESG-Ziele der Commerzbank ein.

Drei Fragen an Michael Kotzbauer

Wo steht die Realwirtschaft in Deutschland in der nachhaltigen Transformation? Und wie können wir als Commerzbank unsere Firmenkunden hier unterstützen?

Die Entwicklung in der nachhaltigen Transformation ist je nach Branche unterschiedlich. Einige Branchen und Unternehmen haben bereits erhebliche Fortschritte gemacht und haben ihre Geschäftsmodelle nachhaltig angepasst. Wohingegen andere eher noch am Anfang stehen. Wir als Commerzbank bringen unsere umfassende Branchenexpertise ein, um alle unsere Firmenkunden bei der grünen Transformation mitzunehmen. Durch unser fundiertes Wissen und unser Finanzierungsangebot unterstützen wir beispielweise dabei, Einflüsse auf unterschiedliche Geschäftsmodelle zu identifizieren und beraten, um z.B. nachhaltige Vorhaben durch Green Bonds zu finanzieren.

Wie genau begleiten wir unsere Firmenkunden bei ihrer nachhaltigen Transformation?

Wir schauen uns die individuellen Bedürfnisse unserer Firmenkunden genau an und erarbeiten gemeinsam die passende Finanzierungslösung. Auch wenn ein Unternehmen erst am Anfang seiner Transformation steht, stellen wir Finanzierungslösungen bereit. So erleichtern wir den Übergang und unterstützen den Weg zur Nachhaltigkeit. Unsere Firmenkunden profitieren zudem von einem regional aufgestellten ESG & Transition Finance Advisory Team, das umfassende Beratungsleistungen bietet – produktneutral und über das gesamte Spektrum an Lösungen

hinweg. Für komplexe Corporate-Finance-Transaktionen mit ESG-Bezug steht ein spezialisiertes Advisory-Team zur Verfügung und wir verfügen über sektorspezifische Teams, die mit ihrer Expertise entlang der gesamten Wertschöpfungskette beraten.

Unser Center of Competence Green Infrastructure Finance ist eines dieser sektorspezifischen Teams, welches Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien berät.

Wo siehst du hier besonderes Potenzial?

Die Energiewende erfordert innovative Technologien und Lösungen. Daher haben wir den Fokus unseres Center of Competence Green Infrastructure Finance erweitert, um die anstehenden signifikanten Investitionen in grüne Infrastruktur bestmöglich begleiten zu können. Unser Angebot umfasst bilaterale und dedizierte Projektfinanzierungen für erneuerbare Energien und grüne Infrastruktur sowie umfassende Corporate Banking-Dienstleistungen für Unternehmen aus diesem Sektor. Über die Finanzierung des weltweiten Ausbaus der Erneuerbaren Energien hinaus, sehen wir großes Potenzial in der Erweiterung unserer Leistungen, insbesondere durch die Finanzierung angrenzender Technologien der Energiewende, wie beispielsweise grünem Wasserstoff und Speichernetzwerken. Dazu gehört auch der Aufbau von weiterem Know-how für komplexere Finanzierungsstrukturen, zum Beispiel hybride Strukturen zwischen Unternehmens- und Projektfinanzierungen. Um die ganzheitliche Betreuung des Sektors zu stärken, bauen wir zudem unsere M&A-Kapazitäten für Transaktionen im Bereich erneuerbare Energien und grüne Infrastruktur weiter aus.



Nachhaltigkeit bei Anleihen

Green, Social, Sustainability und Sustainability-Linked Bonds gemäß den jeweiligen Prinzipien bzw. Richtlinien der [↗ International Capital Markets Association \(ICMA\)](#) werden von der Commerzbank als nachhaltige Anleihen betrachtet:

1. Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds sind Anleihen, deren Emissionserlöse explizit für die Finanzierung von grünen, sozialen oder einer Kombination aus grünen und sozialen Zwecken verwendet werden.

2. Sustainability-Linked Bonds sind Anleihen, deren finanzielle oder strukturelle Merkmale davon abhängen, ob der Emittent vordefinierte Nachhaltigkeitsleistungsziele (Sustainability Performance Targets, SPTs) erreicht. Dadurch können Sustainability-Linked Bonds die Transparenz fördern und einen Anreiz zur Erreichung von ESG-Zielen schaffen. Die Emissionserlöse können für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet werden.

Die ICMA Principles und Guidelines sind ein freiwilliger Standard für den Emissionsprozess solcher Produkte. Sie stellen die hohe Qualität des Emissionsprozesses, die Standardisierung der Produkte und die Transparenz der Mittelverwendung bzw. die Reportingpflichten für Emittenten sicher und haben sich an den internationalen Kapitalmärkten etabliert.



Green, Social und Sustainability Bonds finanzieren gezielt grüne und soziale Maßnahmen.

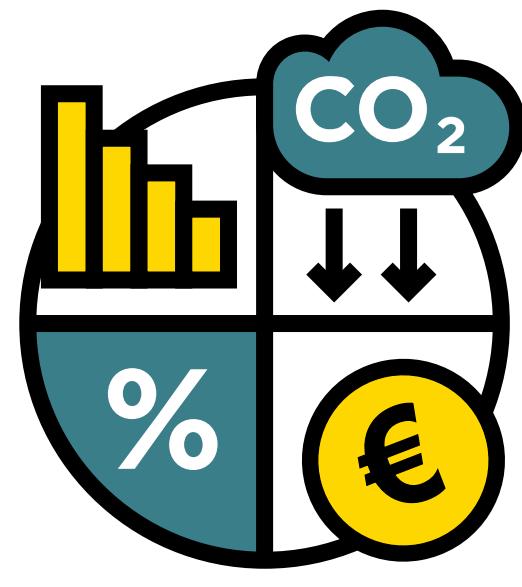


Die Commerzbank unterstützt mit ihren eigenen grünen Anleihen den Ausbau erneuerbarer Energien.

Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft

Im Anlagegeschäft bietet die Commerzbank Produktlösungen an, deren Anlagestrategie auf Nachhaltigkeitsfaktoren ausgerichtet ist. Dabei werden Unternehmen bevorzugt, die eine nachhaltige Organisationsentwicklung aufweisen, soziale und ökologische Ziele als ökonomische Komponenten berücksichtigen und zu einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen.

Nachhaltige Finanzinstrumente können unterschiedliche Ausprägungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung haben. Je nach Ausprägung erfüllen sie einen oder mehrere der folgenden Nachhaltigkeitsstandards gemäß der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II):



Anlagestrategien können gemäß MiFID II **auf Nachhaltigkeitsfaktoren** ausgerichtet sein.

a. Nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen

Der Standard umfasst Finanzinstrumente, die nachhaltiges Wirtschaften im Sinne der **EU-Taxonomie-Verordnung** berücksichtigen. Eine nachhaltige wirtschaftliche Aktivität muss demnach einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Nachhaltigkeitsziele leisten, darf keines der anderen Ziele wesentlich beeinträchtigen, muss soziale Mindeststandards erfüllen und den Grundsätzen guter Unternehmensführung entsprechen. Der Anteil der wirtschaftlichen Aktivitäten, die der Taxonomie entsprechen, wird von der Bank als Taxonomie-Quote ausgewiesen.

b. Nachhaltigkeitsziele verfolgen

Dieser Standard umfasst Finanzinstrumente, die Nachhaltigkeitsziele im Sinne der **EU-Offenlegungsverordnung** verfolgen. Eine nachhaltige Geldanlage muss dabei mindestens ein ökologisches oder soziales Ziel verfolgen, darf keines der anderen Ziele wesentlich beeinträchtigen, muss soziale Mindeststandards erfüllen und den Grundsätzen guter Unternehmensführung entsprechen. Den Anteil der Investments, die Nachhaltigkeitsziele verfolgen, weist die Commerzbank als entsprechende Quote aus.

In diesen ersten beiden Standards ordnet die Commerzbank die verschiedenen Anlagen entsprechenden Vergleichsgruppen zu. Diese teilt sie anhand eines relativen Vergleichs in ein oberes, mittleres und unteres Drittel ein. Auf dieser Basis kann der Kunde wählen, in welchen Dritteln sich seine bevorzugten Anlagen befinden sollen.

c. Nachteilige ESG-Auswirkungen verringern

Der Fokus dieses Standards liegt auf der Verringerung negativer Auswirkungen auf ökologische, soziale oder Governance-Aspekte. Der wesentliche Unterschied zu den beiden anderen gesetzlichen Nachhaltigkeitsstandards besteht darin, dass keine direkten Beiträge oder Investitionen in ein positives Nachhaltigkeitsziel angestrebt werden. Um negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Zusammenleben der Menschen zu reduzieren, werden gesetzlich definierte Schlüsselindikatoren angewendet.

Die Commerzbank hat diese Schlüsselindikatoren den folgenden vier Themenbereichen zugeordnet:

- Erhalt der Biodiversität
- Vermeidung des Klimawandels
- Menschen- und Arbeitsrechte
- Wasser, Abfall und Ressourcenschonung



Nachhaltigkeitsstandards im Anlagegeschäft

Nachhaltigkeitsstandards gemäß MiFID II¹

Nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen
gemäß EU-Taxonomie
„7a-Produkt“



Nachhaltigkeitsziele verfolgen
gemäß EU-Offenlegung
„7b-Produkt“



Nachteilige ESG-Auswirkungen verringern
„7c-Produkt“



Vorrangiges **Anlageziel** von Finanzinstrumenten im jeweiligen Standard ist die Fokussierung auf einen oder mehrere ESG-Bereiche.

¹Art. 2 Nr. 7a), b) und c) der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565

Für die Einordnung in die Standards und die Berechnung der Quoten greift die Commerzbank auf verschiedene Datenquellen zurück. Sie erhält Informationen von Unternehmen, die im Rahmen ihrer Offenlegungspflichten jährlich über nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen berichten. Bei Investmentfonds werden die von der Fondsgesellschaft zur Verfügung gestellten Daten verwendet. Liegen der Commerzbank keine Daten vor, greift sie auf die von einer renommierten Ratingagentur ermittelten Daten zurück, die auch auf Schätzungen des Anbieters beruhen können. Bei strukturierten Produkten, z.B. Zertifikaten, erfolgt die Einstufung auf der Basis der Angaben des jeweiligen Emittenten.

Ausschlusskriterien im Bereich Vermögensverwaltung und Wertpapier-Advisory

Nachhaltigkeitsrisiken werden in unseren Vermögensverwaltungsportfolios berücksichtigt. Für Unternehmen und Länder mit besonders hohen Nachhaltigkeitsrisiken nehmen wir verschiedene Ausschlüsse vor. Eine Auflistung aller Ausschlusskriterien und weitere Informationen zu unseren nachhaltigen Produktangeboten in der Vermögensverwaltung finden sich auf unserer [↗ Website](#).

Auch in der Wertpapier-Advisory identifizieren und berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsrisiken und beziehen sie neben anderen wirtschaftlichen Chancen und Risiken in die Bewertung von Aktien, Renten und Investmentfonds ein. Gemäß der Nachhaltigkeitsstrategie der Commerzbank verwenden wir für unser Beratungsuniversum Ausschlusskriterien für Aktien und Renten, die sich auf unserer [↗ Website](#) finden.



Nachhaltige Anlageprodukte

Vermögensverwaltung der Commerzbank

Die Vermögensverwaltung umfasst neben konventionell verwalteten Mandaten auch nachhaltig verwaltete. Hier finden Nachhaltigkeitskriterien im Management der Portfolios Berücksichtigung.

- Eine unserer nachhaltigen Linien mit deziiderter ESG-Strategie und besonders hohen Ansprüchen ist die „**Vermögensverwaltung Nachhaltigkeit**“. Mit ihren Investitionen hält die Vermögensverwaltung Nachhaltigkeit Mindestanteile an nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten nach EU-Taxonomie und nachhaltige Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten nach der EU-Offenlegungsverordnung ein. Der besondere Schwerpunkt liegt dabei auf der Reduktion der CO₂-Intensität. Darüber hinaus werden negative Nachhaltigkeitsauswirkungen durch definierte Ausschlusskriterien und Mindestanforderungen an ESG-Ratings vermieden. Die „Vermögensverwaltung Nachhaltigkeit“ richtet sich an Kundinnen und Kunden mit Nachhaltigkeitspräferenzen gemäß MiFID II Art. 7a-c.
- Die **Commerzbank-Stiftungsfonds** sind Fondsprodukte gemäß Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung. Sie zielen auf eine langfristige Wertsteigerung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und auf guter Unternehmensführung basierender Anlagekriterien ab. Durch die Berücksichtigung des ESG-Ratings und die Anwendung von Ausschlusskriterien sollen negative Auswirkungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung reduziert werden.

Wertpapier-Advisory der Commerzbank

Im Rahmen der Wertpapier-Advisory der Commerzbank können die Produkte einen oder mehrere der drei Nachhaltigkeitsstandards nach MiFID II (siehe ↴ Seite 51) und damit Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung erfüllen.

Fonds der Commerz Real

Die folgenden Vermögensverwaltungsprofile werden nach nachhaltigen Strategien gemanagt und können den Nachhaltigkeitspräferenzen (siehe ↴ Seite 51) zugeordnet werden:

- **klimaVest ELTIF** ist ein Fonds, der von der Commerz Real Fund Management S.à r.l. verwaltet wird. Als ELTIF (European Long-Term Investment Fund) ermöglicht der Fonds Privatanlegenden erstmals ein breit gestreutes Investment in Sachwerte der nachhaltigen Infrastruktur wie Photovoltaik und Windkraft (on- und offshore). Das Anlageziel des Fonds ist es, einen positiven und messbaren¹ Beitrag zur Erreichung der Umweltziele der EU-Taxonomie-Verordnung zu leisten, insbesondere zum Klimaschutz („climate change mitigation“) oder zur Anpassung an den Klimawandel („climate change adaption“). Der Fonds ist bestrebt, durch die Verfolgung seines Anlageziels zur Erreichung der langfristigen Begrenzung der Erderwärmung gemäß den Zielen des Pariser Klimaabkommens von 2015 beizutragen. Weitere Informationen zum nachhaltigen Investitionsziel können den vorvertraglichen Informationen des ↗ klimaVest ELTIF entnommen werden.

- Der **hausInvest** ist ein ausschüttender offener Immobilienfonds der Commerz Real Investmentgesellschaft mbH für Privatanlegende. Das Sondervermögen verfolgt eine Nachhaltigkeitsstrategie, bei der die für die Rechnung des Sondervermögens gehaltenen Immobilien das Umweltziel der Reduzierung der CO₂e-Emissionen gemäß Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung fördern.

Aquila Capital Investmentgesellschaft (ACI)

Die Aquila Capital Investmentgesellschaft (ACI) ist eine Asset-Management-Gesellschaft, die sich auf nachhaltige Sachwertanlagen etwa in den Bereichen erneuerbare Energien und Infrastrukturprojekte spezialisiert hat. Zu den Assetklassen der ACI zählen Clean-Energy-Projekte wie Wind, Photovoltaik (PV), Wasserkraft, Batteriespeichersysteme, nachhaltige Infrastruktur (Green-Logistics-Anlagen und Rechenzentren) sowie Spezial-Assetklassen wie Carbon Forestry und Energieeffizienz. Die Assets der Fonds sind überwiegend europaweit gestreut und richten sich insbesondere an institutionelle Investoren. Mit ihren Investitionen unterstützt die ACI maßgeblich die Energiewende und den nachhaltigen Umbau der Wirtschaft in Deutschland und Europa.

¹ Aussagen zur „Vermeidung“ oder „Messbarkeit“ von CO₂-Emissionen oder ähnliche Aussagen zu CO₂ bzw. CO₂e (CO₂-Äquivalent, das neben dem Treibhausgas Kohlendioxid [CO₂] auch andere Treibhausgase wie Methan [CH₄], Lachgas [N₂O] oder Fluorkohlenwasserstoffe [FKW] berücksichtigt; zur besseren Lesbarkeit wird hier jedoch der Begriff CO₂ verwendet) sind grundsätzlich im Zusammenhang mit der unter ↗ klimavest.de erläuterten Methodik zu lesen und zu verstehen. Der messbare Beitrag besteht darin, dass klimaVest die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien fördert und dadurch CO₂-Emissionen vermieden werden, die bei der Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern entstanden wären. Die CO₂-Vermeidung wird auf der Basis länderspezifischer Vermeidungsfaktoren der Technical Working Group of International Financial Institutions (IFI) basierend auf dem Combined Margin Approach der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) unter Berücksichtigung der sektorspezifischen CO₂-Vorkettenemissionsfaktoren des Umweltbundesamtes berechnet. Die Vermeidungsfaktoren sinken perspektivisch aufgrund des voraussichtlich steigenden Anteils regenerativ erzeugten Stroms im Strommix. Aussagen zur erzielten oder geplanten CO₂-Vermeidung sind kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche zukünftige CO₂-Vermeidung. Die Ziele können sowohl über- als auch unterschritten werden.



Nachhaltigkeit in der Altersvorsorge

Die Commerzbank AG vermittelt Altersvorsorgeprodukte exklusiv für die Allianz Lebensversicherungs-AG, die über ihre Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Investitionsentscheidungsprozessen auf unserer [↗ Website](#) informiert. Das Sicherungsvermögen und das KomfortDynamik-Sondervermögen der Allianz Lebensversicherungs-AG berücksichtigen ökologische und soziale Merkmale gemäß ihrer nachhaltigen Kapitalanlagestrategie. Die Commerzbank AG erkennt diese Nachhaltigkeitsstrategie und somit die Einordnung der Altersvorsorgeprodukte als nachhaltig an.

Nachhaltigkeit im Trade-Finance-Geschäft

Die Commerzbank wickelt traditionell einen erheblichen Teil des Außenhandelsgeschäfts ihrer Firmenkunden ab. Die angebotenen Trade-Finance-Produkte, beispielsweise Akkredititive und Garantien, sichern dabei Exporte oder Importe ab. Die [↗ International Chamber of Commerce \(ICC\)](#) hat unter Mitwirkung der Commerzbank AG und weiterer fünf global aktiver Banken Anfang 2025 die ersten „Principles for Sustainable Trade Finance“ (PSTF) veröffentlicht. Im Wesentlichen folgt die ICC den Prinzipien für nachhaltiges Kreditgeschäft der Loan Market Association und der EU-Taxonomie und hat daneben eine Liste von grünen Aktivitäten publiziert. Basierend auf diesen Grundsätzen wird die Commerzbank das nachhaltige Trade-Finance-Geschäft mit ihren Kunden ausbauen.

Nachhaltigkeit bei eigenen Investitionen

Nachhaltigkeitsaspekte spielen nicht nur im Kundengeschäft, sondern auch in der Eigenanlage der Bank eine zunehmend wichtige Rolle. Die Ausschlusskriterien der Commerzbank, die fordern, grundsätzlich keine Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen einzugehen, die verbotene und geächtete Waffen herstellen, werden auch bei eigenen Investitionstätigkeiten angewendet. Darüber hinaus bestehen für andere Investitionen Mindestanforderungen und Ausschlusskriterien, die unseren Anforderungen im direkten Kundengeschäft zugrunde liegen. In sogenannte Collateralized Loan Obligations (CLO) investieren wir nur, wenn die CLO-Manager nach den Standards der UN Principles for Responsible Investment (PRI) investieren. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung investiert die Commerzbank außerdem verstärkt in nachhaltige Anleihen und verwaltet ein eigenes ESG-Portfolio, das kontinuierlich ausgebaut wird. Dabei gelten Green, Social, Sustainability-Linked und Sustainability Bonds automatisch als nachhaltiges Investment, wenn sie den Green, Social oder Sustainability-linked Bond Principles der [↗ International Capital Market Association \(ICMA\)](#) oder den ICMA Sustainability Bond Guidelines entsprechen.

Nachhaltigkeit bei eigenen Anleiheemissionen

Als regelmäßiger Emittent im Kapitalmarkt integrieren wir unsere Nachhaltigkeitsziele auch in unseren Fundingaktivitäten. Die Commerzbank emittiert seit 2018 Green Bonds zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für erneuerbare Energien.

Im August 2024 haben wir ein neues, den Green Bond Emissionen zugrunde liegendes [↗ Green Funding Framework](#) veröffentlicht, das um die (Re-)Finanzierung nachhaltiger Baufinanzierungen erweitert wurde.

Nachhaltigkeit beim Sparen

Das Sparkonto Plus bietet unseren Privatkunden die Möglichkeit, ihr Sparen nachhaltig auszurichten. Die Sparguthaben auf dem Sparkonto Plus werden exklusiv für die Finanzierung von energieeffizienten Wohngebäuden verwendet, die gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel Klimaschutz leisten. Das bedeutet, dass der Summe der Spareinlagen auf den Sparkonten Plus ein entsprechend hohes Kreditvolumen zur Finanzierung energieeffizienter Wohngebäude gegenübersteht¹. Zusätzlich erhalten Kunden auf Wunsch eine SparCard, die zu 85% aus recyceltem PVC besteht.



Mit dem **Sparkonto Plus** bietet die Commerzbank seit dem Jahr 2024 die Möglichkeit, nachhaltig zu sparen.

¹ Die Auswahlkriterien für Wohngebäude sind in den Produktbedingungen auf [↗ unserer Website](#) konkret beschrieben.



Banktransformation: Wir gehen mit gutem Beispiel voran

Verantwortungsvolles betriebliches Umwelt- und Energiemanagement

Die Commerzbank bekennt sich aktiv zu einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung, die den verantwortungsvollen Umgang mit Natur, Umwelt und Ressourcen umfasst. Bereits seit 2009 verfügen wir über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der [internationalen Norm ISO 14001](#). Zur Erfüllung des Energiedienstleistungsgesetzes haben wir 2015 zusätzlich ein Energiemanagementsystem nach [ISO 50001](#) eingeführt und als integriertes Umwelt- und Energiemanagementsystem (iUEMS) fortgeführt. Grundlage ist die Umwelt- und Energiepolitik der Commerzbank, die in den Umweltleitlinien verankert ist.

Die fortlaufende Verbesserung unserer Umwelt- und Energieleistung lassen wir anhand jährlicher Zertifizierungen durch Dritte überprüfen. In die zertifizierten Managementsysteme sind neben der Zentrale in Frankfurt am Main alle Standorte der Commerzbank in Deutschland und ihrer derzeit zehn

Tochtergesellschaften eingebunden. Eine Übersicht der Standorte enthalten die jeweils aktuellen Zertifikate, die wir im Bereich Umweltmanagement unserer [Website](#) zur Verfügung stellen. Das iUEMS definiert alle Verantwortlichkeiten und Berichtslinien. Das Umwelt- und Energiemanagement umfasst alle Themen rund um die Strom- und Wärmeversorgung, den Wasserverbrauch, den Materialverbrauch und die Abfallwirtschaft, die Transportlogistik und den Pendlerverkehr, die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen sowie produktökologische Aspekte.

„Wir gehen mit gutem Beispiel voran und haben in unserem Bankbetrieb seit Langem anspruchsvolle ökologische und soziale Ziele fest verankert. Damit sichern wir die Basis unserer Glaubwürdigkeit und leisten unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft.“

**Michael Varona**

Bereichsvorstand Organisation & Security



→ Ziel E3

Net-Zero-Bank bis 2040

Der weltweite Ausstoß von Treibhausgasen muss sinken. Nur so kann die Erderwärmung eingedämmt werden. Das große Ziel heißt netto null CO₂-Emissionen. Auch für den Bankbetrieb der Commerzbank. Wir haben uns verpflichtet, die CO₂-Emissionen im eigenen Bankbetrieb bis 2040 auf netto null zu reduzieren. Dies gilt für alle Standorte der Commerzbank AG im In- und Ausland. Auf dem Weg dorthin konnten wir die Emissionen in Deutschland in den vergangenen Jahren bereits deutlich reduzieren.

Treibhausgasemissionen im Bankbetrieb

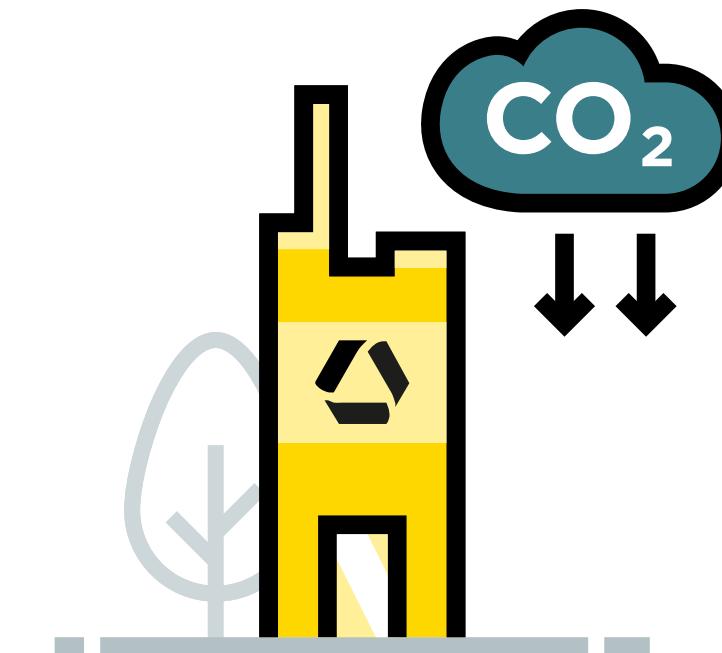
Die Commerzbank ermittelt ihre Treibhausgasemissionen (THG) nach dem vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) entwickelten Standard. Dieser orientiert sich an internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung wie dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol, dem Carbon Disclosure Project (CDP) und der Global Reporting Initiative (GRI). Die Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) berechnet. Zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks werden zunächst die Verbräuche für die jeweiligen Kategorien ermittelt und über festgelegte Umrechnungsfaktoren in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Im Ergebnis werden alle CO₂-Äquivalente der einzelnen Kategorien aggregiert.

Emissionen vermeiden

Wir wollen alle Möglichkeiten zur Vermeidung von Emissionen ausschöpfen und nur unvermeidbare Emissionen durch Zertifikate ausgleichen. Diese Zertifikate müssen außerdem zwingend in Projekte investiert sein, die der Atmosphäre langfristig Treibhausgase entziehen, wie zum Beispiel die Aufforstung von Wäldern. Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen.

Einsparungen bei den betrieblichen Emissionen erreichen wir vor allem über ein effizientes und nachhaltiges Gebäudemanagement. Wir setzen konsequent auf 100 Prozent Ökostrom für unsere Energieversorgung. Bei der Wärmebereitstellung streben wir an, sukzessive auf regenerative Alternativen umzustellen. Dadurch tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei und verbessern kontinuierlich unsere CO₂-Bilanz. Nachhaltige Energielösungen stehen für uns bei der Auswahl von Immobilien sowie der Modernisierung von Heizungsanlagen an oberster Stelle. So nehmen wir unsere Verantwortung für eine umweltfreundliche Zukunft wahr.

Besonderes Augenmerk legen wir auch darauf, Dienstreisen möglichst umweltfreundlich zu gestalten und damit CO₂-Emissionen zu vermeiden. Die Dienstreiserichtlinie sieht daher im Inland die Bahn als bevorzugtes Verkehrsmittel vor. Das bedeutet, dass auf inländische Flugreisen so weit wie möglich verzichtet wird.



Wir haben uns dazu verpflichtet, die **CO₂e-Emissionen** im Bankbetrieb **bis 2040 auf netto null zu reduzieren**.

Nachhaltige Beschaffung

Unsere Nachhaltigkeitsleistung hängt auch von unserer Lieferkette ab. Beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen spielen Nachhaltigkeitskriterien für uns daher eine wichtige Rolle. Das Corporate Procurement der Commerzbank wirkt bei Beschaffungsprojekten unter anderem durch die Auswahl ökologischer Produkte und umweltbewusster Lieferanten darauf hin, die gesetzten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die Abfrage nachhaltigkeitsrelevanter Aspekte wie z.B. vorhandener ISO-Zertifizierungen und Klimaschutzziele ist fester Bestandteil des Lieferantenmanagements der Commerzbank.

Um der **Sorgfaltspflicht in der Lieferkette** gerecht zu werden, sind die gegenseitigen Rechte und Pflichten zwischen der Commerzbank als Auftraggeberin und unseren Geschäftspartnern und Lieferanten in einem Standard für nachhaltige Beschaffung geregelt. Die im Standard formulierten Kriterien und Verhaltensregeln erleichtern allen Prozessbeteiligten die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, indem sie das Bewusstsein für die damit verbundenen Risiken schärfen und Regeln verbindlich festlegen. Für unsere Mitarbeitenden verbindet der Standard für nachhaltige Beschaffung eine (interne) einkaufsspezifische Ethikrichtlinie mit dem ↗ Code of Conduct, unserem Rahmen für integres Verhalten.

Unsere Beschaffungsstandards regeln klar die ökologischen, sozialen und ethischen Anforderungen an unsere Lieferanten und Dienstleister. Wir erwarten von Lieferanten und Dienstleistern, die geschäftlich mit uns verkehren, dass sie weitere Umweltziele, Menschenrechts- und Sozialstandards sowie Standards zu rechtlicher Integrität einhalten. Das Umweltmanagement der Lieferanten kann sich beispielsweise durch Umweltlabels der Produkte oder ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem ausdrücken. Die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht der Lieferanten umfasst unter anderem das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie die Gewährleistung der Versammlungsfreiheit, der menschenwürdigen Behandlung und des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden.



Menschenrechts- und Sozialstandards sind für uns verpflichtende Punkte in der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern.

Aus Verantwortung menschlich

Der Mensch im Mittelpunkt: unser Engagement für eine lebenswerte Zukunft

In einer sich schnell verändernden Welt gewinnt die Nachhaltigkeitsdimension Soziales auch im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung immer mehr an Bedeutung. Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden: sowohl durch ein wertschätzendes, kollegiales Arbeitsklima und einen fairen Umgang mit unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden als auch durch unser Engagement in der Gesellschaft. →



Soziale Verantwortung auf einen Blick

Wir sind stolz auf unsere motivierten Mitarbeitenden, die die Basis für unseren Unternehmenserfolg bilden. Unser soziales Engagement verstehen wir nicht nur als ethische Verpflichtung, sondern wollen auch etwas zurückgeben – an unsere Mitarbeitenden und an die Gesellschaft. Deshalb haben wir soziale Aspekte in unsere Unternehmensstrategie integriert. Wir schaffen hervorragende Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden und engagieren uns auf vielfältige Weise in der Gesellschaft:

→ Vielfalt leben – 365 Tage im Jahr

Wir beschäftigen im Konzern Menschen aus 127 Nationen und setzen uns für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld in allen Facetten der Vielfalt ein.

→ Familien unterstützen und Gesundheit stärken

Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie u.a. durch Teilzeitmodelle und Kinderbetreuung. Unseren Mitarbeitenden bieten wir außerdem ein umfangreiches Sport- und Gesundheitsprogramm.

→ Karrieren entwickeln

Von Auszubildenden bis hin zu Professionals fördern wir Talente durch Karrierechancen und zahlreiche Qualifizierungsbausteine.

→ Umwelt und Gesellschaft fördern

Wir wollen etwas zurückgeben, unter anderem durch die Unterstützung von und Beteiligung an Umweltinitiativen und sozialen Projekten.

Unsere strategischen Ziele im Bereich Soziales:



Ziel S1

40 % Frauen in Führungspositionen

Unser Ziel ist es, den Anteil von **Frauen in Führungspositionen** bis 2030 auf 40 % zu erhöhen.



Ziel S2

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden dauerhaft **zu halten** oder zu verbessern.

Wir sehen unser soziales Engagement als zentralen Baustein für unseren Erfolg und übernehmen Verantwortung für das Wohl unserer Mitarbeitenden.

Mitarbeitende stärken: Chancengleichheit und Vielfalt fördern

Wir leben Nachhaltigkeit ganzheitlich. Das Kundengeschäft ist unser größter Hebel für eine nachhaltige Entwicklung. Aber wir denken noch weiter: Unsere Mitarbeitenden fördern wir in einem partnerschaftlichen Arbeitsumfeld – denn nur gemeinsam können wir etwas verändern.

→ Ziel S1 Frauen in Führungspositionen

Die Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter hat in der Commerzbank eine lange Tradition, und obwohl Frauen eine knappe Mehrheit der Commerzbank-Belegschaft stellen, sind sie in den Führungsebenen noch nicht gleichberechtigt vertreten. Das wollen wir ändern.

Frauen sind in allen beschäftigungsrelevanten Bereichen gleich gut qualifiziert und bringen ihre Talente in die Commerzbank ein. Geschlechtergemischte Teams – insbesondere im Management – sind nicht nur fair, sondern auch leistungsfördernd. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und des demografischen Wandels sind sie zudem ein Muss für den Unternehmenserfolg.



Geschlechtervielfalt steigert die Leistung und sichert eine nachhaltige Zukunft bei der Commerzbank.

Deshalb streben wir Geschlechtervielfalt in allen Funktionen und auf allen Ebenen der Bank an: Allen Mitarbeitenden sollen im Sinne der Chancengleichheit sämtliche Karrierewege offenstehen.

Ein besonderes strategisches Anliegen ist es daher, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Der Vorstand hat das Ziel festgelegt, **bis Ende 2030 konzernweit einen Frauenanteil von 40 Prozent** in den Führungsebenen 1 bis 4 sowie bei den Projektleitungen der Ebene 5 zu erreichen.

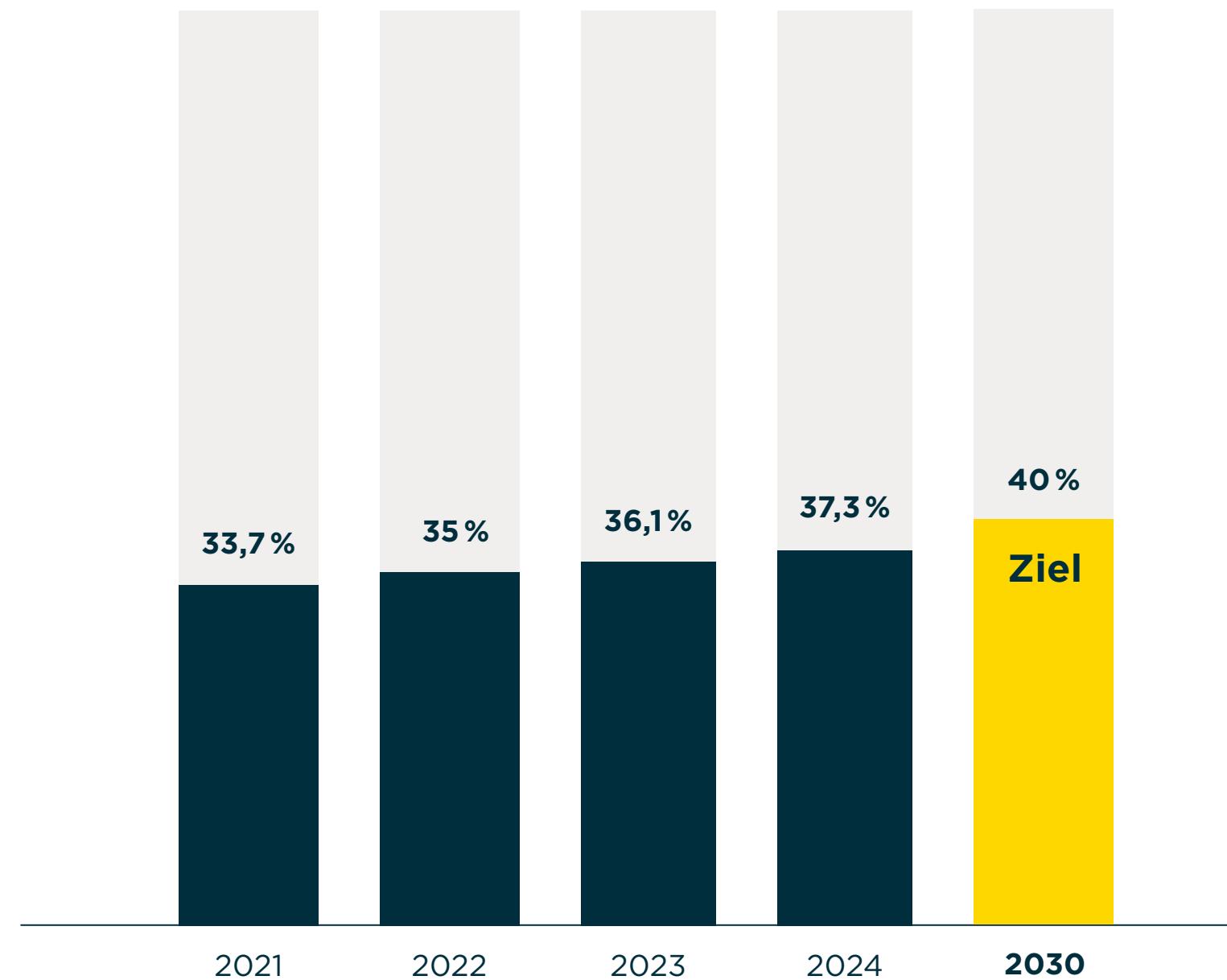


Aus diesem Grund haben wir in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen gezielt zu erhöhen. Wir haben beispielsweise die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (siehe [Seite 71](#)) weiter verbessert, um insbesondere Eltern bessere Karrierechancen zu eröffnen. Dazu gehören eine betriebliche Kinderbetreuung, das Programm KEEP IN TOUCH, das es Mitarbeitenden ermöglicht, während der Elternzeit Kontakt mit der Bank zu halten, Teilzeitmodelle wie das Joint-Leadership-Modell, bei dem sich zwei Führungskräfte eine Führungsposition teilen, sowie strukturierte Wiedereinstiegsmöglichkeiten, um Karriereknicken zu vermeiden.

Alle Bereiche der Commerzbank haben den expliziten Auftrag, im Rahmen von Stellenbesetzungen geeignete Mitarbeiterinnen aktiv anzusprechen.

Frauenanteil in Führungspositionen

Zwischen 2021 und 2023 konnte die Commerzbank den Frauenanteil in Führungspositionen bereits von 33,7 auf 36,1 Prozent steigern. Ziel für 2030 ist eine Steigerung auf 40 Prozent.



Eine detaillierte Übersicht über den Anteil der Mitarbeiterinnen nach Führungsebenen finden Sie in unserer [↗ GRI-Bilanz](#).

**Sabine Mlnarsky**

Mitglied des Vorstands,
Chief Human Resources Officer (CHRO)

ist seit Januar 2023 für das Personalressort der Commerzbank und für Group Organisation & Security verantwortlich. Mit über 20 Jahren HR-Erfahrung bringt die Juristin umfassende Expertise mit. Zuvor war sie als Vice President HR Management bei der Lufthansa Tochter Austrian Airlines AG tätig und leitete seit 2016 den Bereich Human Resources bei der österreichischen Erste Group Bank AG.

Drei Fragen an Sabine Mlnarsky

Sabine Mlnarsky plädiert für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen. Wir haben mit ihr über das Ziel der Commerzbank, Tipps zur Übernahme einer Führungsaufgabe und unterschiedliche Führungsstile gesprochen.

Stichwort Frauenquote in Führungspositionen:**Wo steht die Commerzbank?**

Es ist wichtig, ein gemeinsames Ziel zu haben. Für uns heißt das: 40 Prozent Frauen in Führungspositionen bis 2030. Ich sehe uns hier auf einem guten Weg. Wir leben das Thema einer fairen Geschlechterverteilung bei der Besetzung und Einstellung von Nachwuchskräften bis zu Führungskräften. Dies unterstützen wir mit Maßnahmen, die es unseren Mitarbeitenden erleichtern, berufliche und private Anforderungen miteinander zu vereinbaren und in Führungspositionen zu arbeiten. Dazu zählen beispielsweise neben flexiblen Arbeitszeitmodellen, Kinderbetreuung und Rückkehrgarantie nach der Elternzeit auch Führung in Teilzeit und Joint Leadership. Außerdem muss bei jeder Neubesetzung einer Führungsposition immer sowohl mit Kandidatinnen als auch Kandidaten gesprochen werden, bevor eine Entscheidung getroffen wird. Uns ist es wichtig, dass die Chancen gerecht verteilt sind.

Was rätst du Frauen, die eine Führungsposition anstreben?**Und würdest du das Gleiche auch Männern raten?**

Ich würde Frauen empfehlen, Führungspositionen zu übernehmen, wenn sie gerne Entscheidungen treffen und Spaß daran haben, Gruppen zu organisieren und gemeinsame Themen voranzutreiben und umzusetzen. Man kann viele gute Ideen haben, aber sie bringen nichts, wenn sie nicht realisiert werden. Das gilt aus meiner Sicht sowohl für Kolleginnen als auch Kollegen.

Beobachtest du Unterschiede im Führungsstil zwischen Frauen und Männern? Wenn ja, machen diese Unterschiede ein erfolgreiches Unternehmen aus?

Natürlich gibt es unterschiedliche Führungsstile – Frauen und Männer sind schließlich verschieden. Das ist gut so und ein echter Vorteil. Zu Beginn meiner Führungskarriere habe ich Seminare besucht, in denen man mir beibringen wollte, wie ich nach männlichen Maßstäben argumentieren, mich ausdrücken und sogar kleiden sollte. Glücklicherweise ist davon nicht viel bei mir hängen geblieben. Erst mit etwas Abstand und mehr Führungserfahrung wurde mir klar, wie anmaßend es war, zu verlangen, dass wir Frauen uns wie Männer verhalten. Dahingehend hat sich viel verändert: Wir haben heute den enormen Vorteil, dass es Vorbilder weiblicher Führung gibt und wir auch andere Führungsstile einbringen können. Denn bei aller Diskussion um geschlechterspezifische Führungsstile geht es vor allem darum, als Führungskraft menschlich und empathisch zu sein. Ich bin überzeugt, dass Organisationen davon profitieren.



Unsere Unternehmenskultur

Weltweit sind es rund 42.000 Kolleginnen und Kollegen, die täglich ihr Wissen und ihre Erfahrung in unsere Arbeitsprozesse einbringen. Sie sind das Fundament der Commerzbank. Für uns sind gelebte Kollegialität und ein Grundverständnis von Fairness, respektvollem Umgang und Vielfalt daher von großer Bedeutung. Diese Werte sind fest in unserem [↗ Code of Conduct](#) verankert.

Unternehmenswerte

Unsere Unternehmenswerte bilden die Grundlage unserer Unternehmenskultur: Sie prägen unseren Umgang miteinander und unser Verhalten gegenüber internen und externen Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Als Rahmen für unsere Zusammenarbeit haben wir daher folgende drei Kernwerte definiert:



Von großer Bedeutung: Integrität, Leistung und Verantwortung



Integrität ist die Basis unseres Geschäftsmodells

Mit integrem Verhalten und zuverlässigem, achtsamem und vertrauenswürdigem Handeln leisten wir einen entscheidenden Beitrag für das nachhaltige Wachstum unserer Bank.

Leistung ist der Motor unseres Erfolgs

Wir gehen mutig und entschlossen vor, um unsere ambitionierten Ziele und die der Bank zu erreichen. Wir haben Lust auf Leistung, und der Wille zum Erfolg treibt uns an. Wir sind überzeugt von unserer Leistung für die Kundinnen und Kunden und begeistern damit uns und andere.

Verantwortung ist unser Auftrag

Wir sehen das große Ganze und agieren mit Weitblick. Wir treffen mutige und gut überlegte Entscheidungen und stehen dafür ein. Wir verfolgen den Nutzen für die Commerzbank und ihre Kundinnen und Kunden. Wir verantworten unsere Rolle und stehen gemeinsam für die Ziele unseres Teams ein.



CULTURE AWARD

Der Commerzbank Culture Award

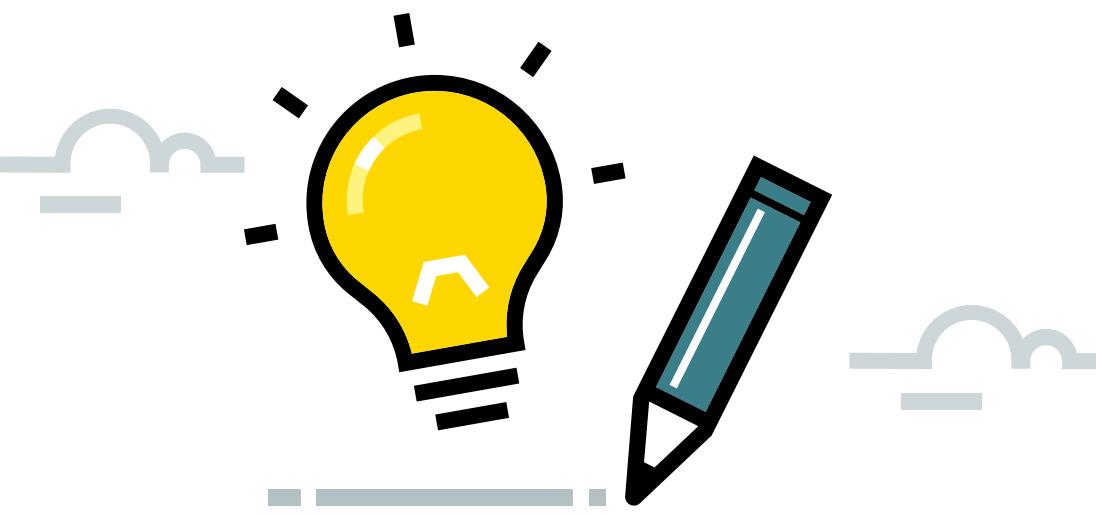
Für Kolleginnen und Kollegen, die vorangehen und uns alle begeistern, gibt es den Commerzbank Culture Award. Er ist für diejenigen, die in Bezug auf unsere strategischen Ziele sowie auf Diversity und Inklusion alles geben. Gesucht werden unsere Alltagsheldinnen und -helden, also Mitarbeitende und Teams, die sich rund um die fünf Kategorien besonders hervorgetan und Herausragendes, Innovatives und wirklich Bemerkenswertes geleistet haben.

Die Commerzbank setzt damit ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Der Award ist partizipativ angelegt: Alle Mitarbeitenden können Kolleginnen und Kollegen nominieren. Auf dieser Basis trifft eine Jury eine Vorauswahl, bevor alle Mitarbeitenden gebeten werden, im Intranet über ihre Favoritinnen und Favoriten abzustimmen. Im ersten Quartal findet jährlich eine Präsenzveranstaltung statt, bei der die Gewinnerinnen und Gewinner ihre Auszeichnung erhalten.

Unsere Verhaltensgrundsätze

Die Verhaltensgrundsätze fassen unser Selbstverständnis von ethisch einwandfreiem Verhalten zusammen und sind zugleich die Aufforderung an die Commerzbank, sich an die Regeln zu halten.

Integrität als Unternehmenswert spielt für die Commerzbank eine besonders wichtige Rolle. Sie ist in unseren Verhaltensgrundsätzen verankert. Zudem geben unsere Verhaltensgrundsätze Orientierung für unsere Dienstleister, die sich uns gegenüber zur Integrität verpflichten müssen. Mit den Verhaltensgrundsätzen verdeutlichen wir auch unseren Kundinnen und Kunden sowie Investorinnen und Investoren, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind und Integrität aktiv gestalten.



Unser Purpose

2021 haben die Kolleginnen und Kollegen in einem kooperativen Prozess unseren Purpose formuliert. Er beschreibt den übergeordneten Sinn und die Daseinsberechtigung der Commerzbank und soll Identifikation und Motivation schaffen. Er bildet den übergeordneten Rahmen für die Transformation der Bank: „Perspektiven schaffen für anspruchsvolle Menschen und Unternehmen“.

„Perspektiven schaffen für anspruchsvolle Menschen und Unternehmen.“

Purpose der Commerzbank



→ Ziel S2 Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Kapital. Die Zufriedenheit unserer Belegschaft auf einem hohen Niveau zu halten und kontinuierlich zu steigern hat für uns hohe Priorität. Deshalb unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, sich in ihrer Tätigkeit optimal zu entfalten.

Gleichzeitig wird natürlich auch der Unternehmenserfolg maßgeblich von der Zufriedenheit unserer Belegschaft beeinflusst: Zufriedene Mitarbeitende arbeiten nachweislich produktiver, sind engagierter in der Beratung, bleiben länger im Unternehmen und stärken durch ihre positive Identifikation das Image der Commerzbank – und damit auch unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

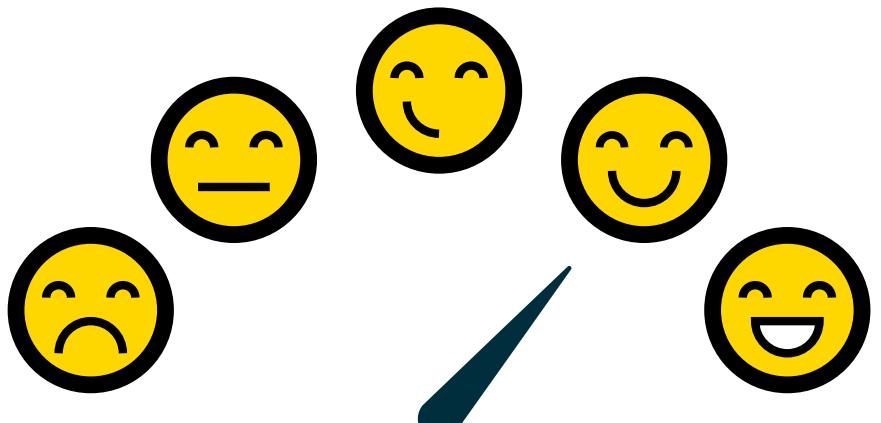
Ergebnisse der „Pulse Check“-Befragung zeigten: Die Mitarbeitenden der Commerzbank AG im In- und Ausland haben mehrheitlich Spaß an ihrer Arbeit, empfinden die Zusammenarbeit mit ihrer direkten Führungskraft als vertrauensvoll und schätzen die ihnen eingeräumten Entscheidungsspielräume. Handlungsbedarf zeigte sich u.a. bei den Themen Arbeitsbelastung und Vertrauen in das Topmanagement sowie bei der Bereitschaft, die Commerzbank als Finanzdienstleister und Arbeitgeber weiterzuradieren. In individuellen Folgeprozessen verfolgen die Fachvorstände und Managementboards nun Maßnahmen zur Verbesserung der als unzureichend bewerteten Themenfelder in ihrem jeweiligen Segment. Mehr noch: Mit der „Strategie 2027“ wurden 2024 neben Finanzkennzahlen und Kundenzufriedenheit auch die Zufriedenheitswerte der Mitarbeitenden stärker in den Fokus gerückt.

Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden kontinuierlich zu steigern. Dazu erheben wir seit 2024 regelmäßig den Employee Engagement Index.

Employee Engagement Index

Dieses unabhängige, extern entwickelte Instrument misst die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Es ermöglicht einen Vergleich über die Zeit sowie einen externen Vergleich mit deutschen Unternehmen über die RACER Benchmark Group. Zur Durchführung wird an die gesamte Belegschaft der Commerzbank AG im In- und Ausland ein Online-Fragebogen verschickt, in dem individuelle Einschätzungen zu vier Kernaussagen zu den Themen Weiterempfehlungsbereitschaft, Spaß, Stolz und Motivation abgefragt werden.

Für 2024 strebten wir eine Verbesserung des Employee Engagement Index um vier Prozent an. Dieses Ziel haben wir nicht nur erreicht, sondern auch klar übertroffen. Es zeigt uns, dass wir unseren Mitarbeitenden zuhören und auch die richtigen Maßnahmen umsetzen. Die Ergebnisse des Index fließen auch in die jährliche Zielstellung vom Vorstand bis zur Führungsebene 2 ein.



„Als HR-Verantwortliche stehen für mich die Themen Arbeitgeberattraktivität und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden klar im Vordergrund. Darum schaffen wir ein Umfeld mit bestmöglichen Arbeits- und Entwicklungsmöglichkeiten.“



Sabine Mlnarsky

Mitglied des Vorstands,
Chief Human Resources Officer (CHRO)



Diversity

Die Commerzbank ist seit vielen Jahren Vorreiterin in Sachen Vielfalt. Diversity ist für uns mehr als ein Schlagwort. Sie ist integraler Bestandteil unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie sowie unserer gemeinsamen gesellschaftlichen Verantwortung.

Eine Unternehmenskultur, die alle einbezieht und in der alle sie selbst sein können – über die verschiedenen Facetten von Vielfalt hinweg –, das ist unser Bekenntnis zu Diversity. Unser Selbstverständnis ist klar: Vielfalt leben – 365 Tage im Jahr!



Diversity-Strategie

Ziel unserer Diversity-Strategie ist es, unbewusste Vorurteile aufzubrechen, Berührungsängste abzubauen und das Selbstverständnis einer Gesellschaft der Vielfalt noch stärker in der Kultur der Bank zu verankern. Ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld, geprägt von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz, ist eine Grundvoraussetzung für ein leistungsförderndes Klima im Konzern. Davon profitieren nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern auch unsere Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Aktionärinnen und Aktionäre.

In der Commerzbank dulden wir keine Diskriminierung: Jede Form der Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, ihres Alters, ihrer sexuellen Orientierung oder Identität ist ein Verstoß gegen die Menschenwürde und verletzt die Persönlichkeitsrechte. Wir sanktionieren Intoleranz und Verstöße gegen unser klar formuliertes Diskriminierungsverbot.

„In der Commerzbank sind alle Menschen willkommen, so wie sie sind. Unsere Diversity-Strategie basiert auf Vertrauen, Wertschätzung und Inklusion. Damit alle uneingeschränkt ihr volles Potenzial entfalten können.“



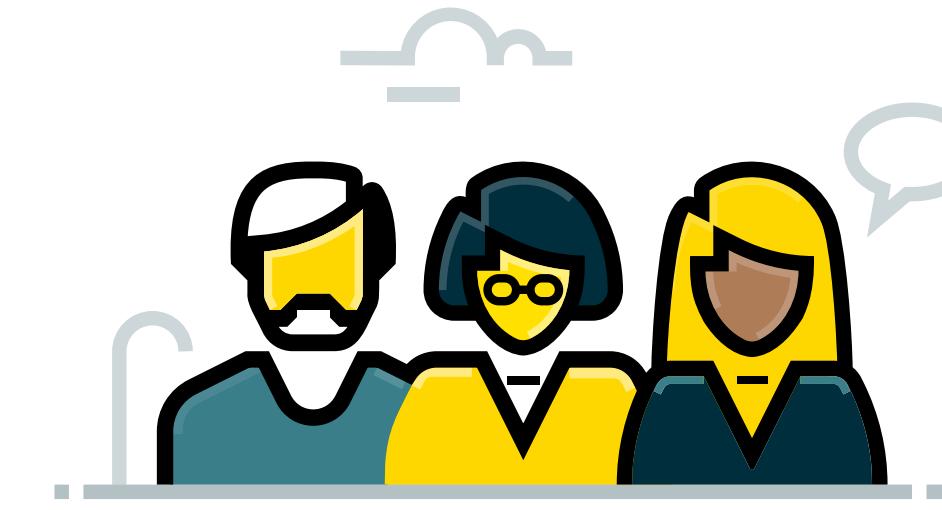
Matthias Füssel

Bereichsvorstand Group Human Resources (HR)



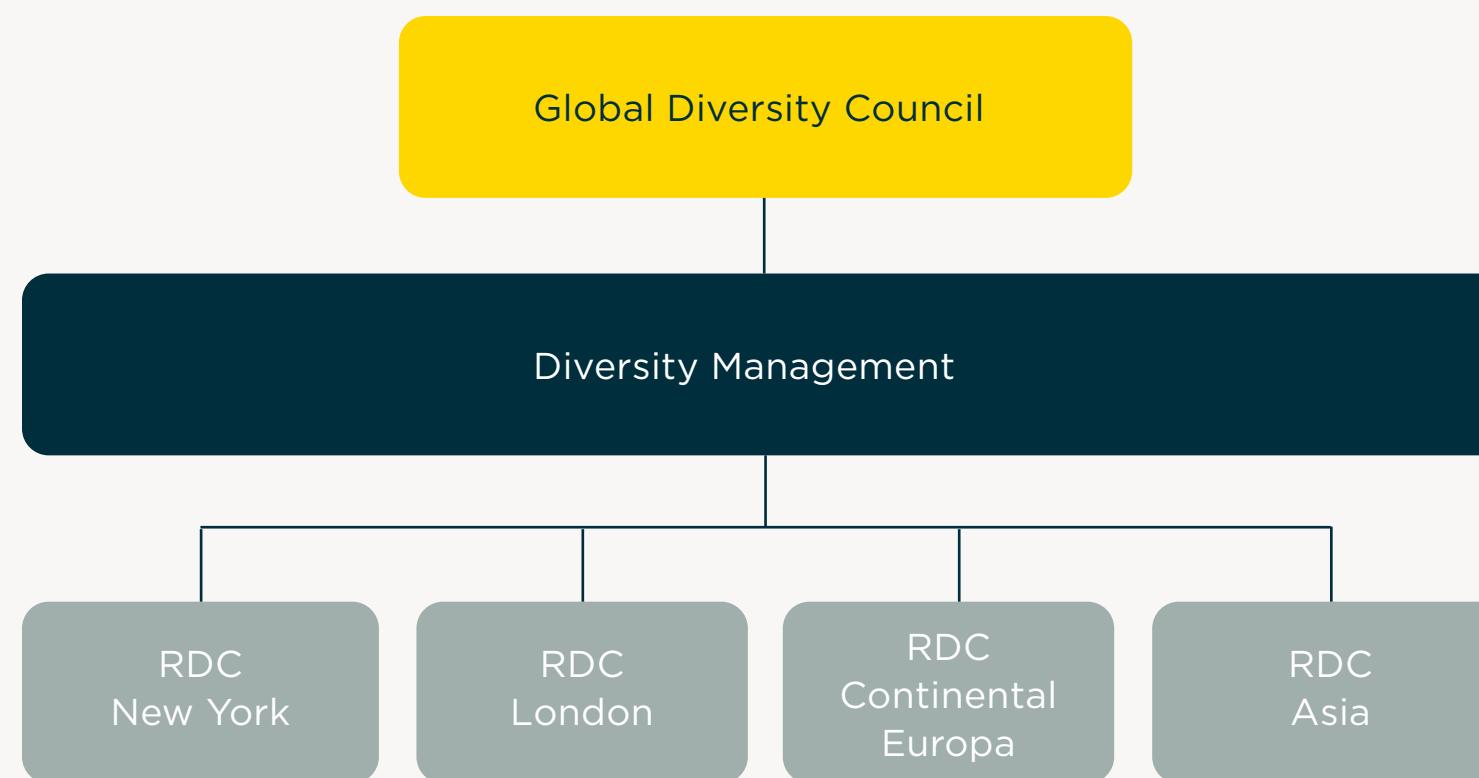
Diversity Management

Unser Diversity Management setzt sich seit mehr als drei Jahrzehnten für ein offenes, faires und wertschätzendes Umfeld ein. Die konzernweite Verankerung von Diversity und Inklusion erfolgt über eine Steuerungsstruktur mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Bereichen der Bank. Zentrales Gremium für die strategische Ausrichtung ist der Global Diversity Council, der unter dem Vorsitz des für Personal zuständigen Vorstandsmitglieds tagt. Durch die Einbindung aller Unternehmensbereiche und die Unterstützung durch die Regional Diversity Councils an den verschiedenen Auslandsstandorten können länderspezifische Unterschiede und Bedürfnisse berücksichtigt werden.



Weltweit sind im Konzern Menschen aus 127 Nationen beschäftigt. Die unterschiedliche Herkunft belebt und bereichert das Miteinander. Verschiedene Sichtweisen und Erfahrungen führen zu neuen Ideen.

Struktur des Global Diversity Council



RDC = Regional Diversity Council

Beschäftigtennetzwerke und Initiativen

Teil des Diversity-Managements der Commerzbank sind sieben Netzwerke für Beschäftigte. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Unternehmenskultur und unterstützen damit unsere Ziele im Diversity-Management. Darüber hinaus bieten sie die Gelegenheit, sich über alle Ebenen hinweg zu vernetzen und weiterzuentwickeln:

- **Courage:** Frauennetzwerk
- **ARCO:** Pride-Netzwerk
- **Cross Culture:** interkulturelles Netzwerk
- **Pflege:** Netzwerk für Mitarbeitende mit pflegebedürftigen Angehörigen
- **Ichthys:** christliches Netzwerk
- **Ideal:** Netzwerk für Mitarbeitende mit Behinderungen
- **Fokus Väter:** Väternetzwerk

Ergänzend zu den Beschäftigtennetzwerken gibt es in der Bank verschiedene Segment-Initiativen, die alle das Ziel verfolgen, die Vielfalt des eigenen Bereichs weiterzuentwickeln.

Forum Diversity

Seit 2005 bieten wir im Forum Diversity sowohl persönliche als auch digitale Sensibilisierungsformate zu allen Diversity-Themen an. Behandelt werden u.a. interkulturelle Kompetenzentwicklung, Aufklärung zu queeren Themen, Rassismus und Diskriminierung, Unterstützung von Eltern in Erziehungsfragen, Kompetenztrainings zum Thema Pflege und vieles mehr. Im Jahr 2023 fanden bundesweit rund 50 Veranstaltungen unter Einbindung von Vorstand, Führungskräften und Role Models statt.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Inklusion baut mentale Barrieren ab und schafft organisatorische Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung. Seit 2016 hat die Commerzbank die Inklusion von Menschen mit Behinderung als neues Handlungsfeld im Diversity-Management definiert. Gemeinsam mit Mitarbeitenden aus den Bereichen Kommunikation, Einkauf und den Gremien entwickeln wir Kommunikationskonzepte, optimieren Prozesse und bündeln diese Aktivitäten unter einem Dach.

Im Jahr 2018 sind wir mit unserem [↗ Aktionsplan Inklusion](#) auf der Basis der UN-Behindertenrechtskonvention als erste Bank in Deutschland den Schritt einer öffentlichen Selbstverpflichtung

gegangen. Damit haben wir uns zu Maßnahmen verpflichtet, die die Situation von Menschen mit Behinderungen in der Commerzbank verbessern. Dies schließt sowohl Mitarbeitende als auch Kundinnen und Kunden der Bank ein: Der barrierefreie Zugang zum Arbeitsplatz gehört ebenso dazu wie die Barrierefreiheit unserer digitalen Angebote auf Vertriebsseite.

Mit dem erweiterten Aktionsplan 2023 haben wir die Themen Gesundheitsprävention, Aktivitäten auf Kundenseite, Inklusion zur Fachkräftesicherung und die Umsetzung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes über das gesetzliche Maß hinaus erweitert – für ein nachhaltig inklusives Miteinander.



Die Commerzbank war 2018 die **erste deutsche Bank**, die sich öffentlich zur **Inklusion von Menschen mit Behinderung verpflichtete**.

Inklusion – unsere bisherigen Meilensteine

Erfüllung der gesetzlichen **Pflichtplatzquote** nach SGB IX

2014

2015

2016

2017

Veröffentlichung eines **Aktionsplans** zur Inklusion („Gemeinsam verschieden.“), als erste Bank in Deutschland

2018

2019

2020

2021

2022

2023

Inklusionspreis 2024 in der Kategorie Konzern

1.686

Beitritt zum **UnternehmensForum Inklusion** (Arbeitgeberinitiative Austausch von Best-Practice-Beispielen)

Veröffentlichung des **Aktionsplans Inklusion 2.0** „Nachhaltig inklusiv.“

Menschen mit **Behinderung** arbeiteten 2024 in der Commerzbank



Rund 150 Kolleginnen und Kollegen demonstrierten in Berlin unter dem Motto „Liebe ist unser Dauerauftrag!“.

Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität

Wir respektieren und wertschätzen alle unsere Beschäftigten. Ganz egal ob lesbisch, schwul, bisexuell, transgender, intersexuell, queer (kurz LGBT*IQ) oder hetero – wir heißen alle willkommen. Auf unser langjähriges Engagement für queere Vielfalt sind wir stolz. Seit über 20 Jahren setzen wir uns für einen offenen Umgang mit sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität ein.

Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir auf unseren Formularen eine geschlechtsneutrale Anrede an. Menschen in Transition erhalten auf Wunsch ihre Giro- und Kreditkarten mit dem neuen Namen. Auch in der Öffentlichkeit bezieht die Commerzbank klar Stellung: Als sichtbares Zeichen wird beispielsweise während der Pride Season das Commerzbank-Hochhaus in den Regenbogenfarben eingefärbt und wir nehmen unter anderem in Berlin mit einem eigenen Commerzbank-Wagen am Christopher Street Day teil.

PROUT AT WORK-Foundation

Im Jahr 2013 hat die Commerzbank gemeinsam mit anderen Unternehmen die [PROUT AT WORK-Foundation](#) gegründet, die heute der führende Thinktank und Beraterin für queere Themen in der Arbeitswelt ist. Sie setzt sich bundesweit über Unternehmensgrenzen hinweg für die Chancengleichheit von Menschen aller sexuellen Orientierungen, Geschlechtsausprägungen und Merkmale ein.

LGBT*IQ – unsere bisherigen Meilensteine

2001

Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften

2002

Gründung des Mitarbeitenden- netzwerks ARCO

2010

Erhalt des [Max-Spohr-Preises](#) sowie erster Workshop „Wir sind, wie wir sind“

2013

Gründungsmitglied der Stiftung [PROUT AT WORK-Foundation](#)

2024

Unser Mitarbeitendennetzwerk ARCO erhält den [Queer Network Award 2024](#) in der Kategorie „Sustainability“

Zusätzliche Angebote:

- individuelle Beratung zu queeren Themen
- interne und externe Initiativen wie die regelmäßigen ARCO Ladies Lunches und das ARCO Executives Ally Programm
- anonyme Coming-out-Workshops



Human Resource Management

Die Commerzbank bietet ihren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld, in dem sie sich entfalten können. Mit unserer Personalpolitik fördern wir jede und jeden Einzelnen und sorgen dafür, dass alle an einem Strang ziehen – auch in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld.

Personalentwicklung

Von Auszubildenden bis hin zu Professionals brauchen wir Talente, die uns in Zeiten der Digitalisierung und des permanenten Wandels mit ihrem Fachwissen und ihrem Gestaltungswillen unterstützen. Um für unsere Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, fördern wir unter anderem ihre persönliche Entwicklung und Qualifizierung.

Zahlreiche freiwillige und verpflichtende Qualifizierungsbausteine wie Seminare, Workshops oder E-Learning ergänzen die individuelle Weiterbildung. Mit „Lernzeit+“ stellt die Commerzbank allen Mitarbeitenden dafür ein freiwilliges Arbeitszeitkontingent zur Verfügung. Der Zugang zu diesem digitalen Angebot erfolgt über die [↗ Lernplattform cliX](#).

Um allen Mitarbeitenden ein Verständnis für das Thema Nachhaltigkeit zu ermöglichen, bietet die Commerzbank die „Basisqualifizierung Nachhaltigkeit“ an, ein interaktives E-Learning-Programm zu den einzelnen ESG-Dimensionen. Dieses Training wurde 2023 durch eine Aufbauqualifizierung speziell für Mitarbeitende mit Kundenkontakt ergänzt. Damit stärken wir die Kompetenz in der Außendarstellung und verankern das Nachhaltigkeitsverständnis in der Belegschaft.

Nachwuchskräfte

Angesichts der Herausforderungen des zunehmenden Fachkräftemangels setzt die Commerzbank ausdrücklich auf Nachwuchskräfte als Investition in die Zukunft. So haben wir im Rahmen einer Nachwuchsoffensive unter anderem ein Übernahmever sprechen für Nachwuchskräfte abgegeben. Dieses sichert Auszubildenden und dual Studierenden bei entsprechender persönlicher und fachlicher Eignung die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu. Dazu haben wir eine Kampagne zur Rekrutierung neuer Mitarbeitender durch die Belegschaft der Bank gestartet. Mit Blick auf die Veränderungen am Arbeitsmarkt haben wir den Anspruch formuliert, Bewerberinnen und Bewerber in den Mittelpunkt zu stellen. Weitere Initiativen sind in der Personalstrategie verankert: Ein umfassendes Ausbildungsangebot, innovative Qualifizierungsmaßnahmen und die Möglichkeit unterschiedlicher Entwicklungswege sollen die Commerzbank für junge Talente attraktiv machen.

Unsere Förderung von Talenten:



Lernzeit+

Freiwilliges Arbeitszeitkontingent für Weiterbildung, zugänglich über die digitale [↗ Lernplattform cliX](#).



Garantie

Übernahmever sprechen für Nachwuchskräfte: Auszubildende und dual Studierende erhalten bei entsprechender Eignung eine Garantie auf ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.



Schulungen

Die Commerzbank bietet allen Mitarbeitenden eine „**Basisqualifizierung Nachhaltigkeit**“ und solchen mit Kundenkontakt erweiterte Nachhaltigkeitsschulungen, um ESG-Kompetenzen zu stärken.



Gesundheit

Gesundheit ist der Motor, der ein Unternehmen und seine Mitarbeiter*innen antreibt. Deshalb ist das Gesundheitsmanagement – auch in Zusammenarbeit mit externen Gesundheitsdienstleistern – ein wichtiger und spannender Bestandteil unserer Personalarbeit.

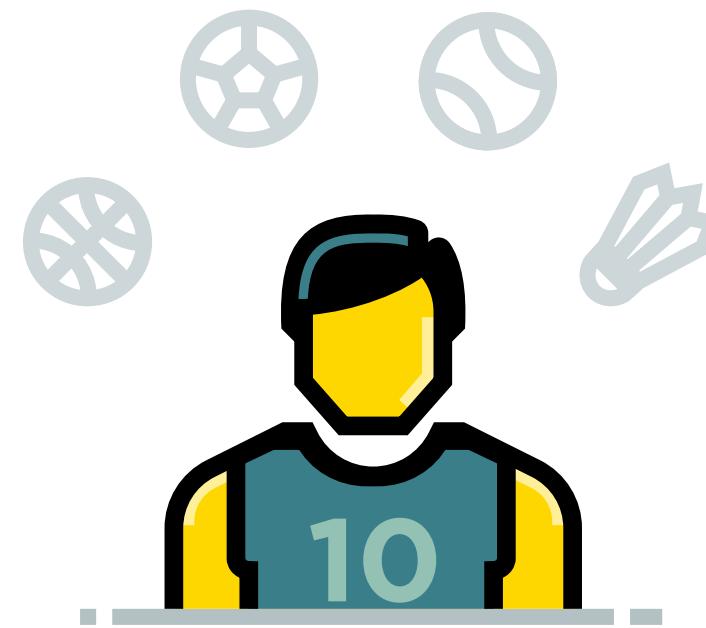
Unsere Mitarbeiter*innen erhalten von uns ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot zu gesundheitsrelevanten Themen und wir unterstützen verschiedene Programme zur Gesundheitsförderung. Damit gehen wir weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Ergänzend zu den Präsenzveranstaltungen der Arbeitsmedizin und unserem [Employee Assistance Program \(EAP\)](#) bieten wir unseren Mitarbeiter*innen ein modernes digitales Produktpotfolio.

Prävention in Form von Aufklärung spielt dabei eine wichtige Rolle. Mit dem seit 2023 regelmäßig stattfindenden Gesundheitsdialog als Austauschplattform für Akteure des betrieblichen Gesundheitsmanagements setzen wir Impulse und machen Angebote für eine verantwortungsvolle Führung. Unser arbeitgeberfinanzierter Check-up unterstützt Führungskräfte bei der Gesundheitsvorsorge.

Unsere Mitarbeiter*innen stehen deutschlandweit rund **140 Betriebssportgruppen** mit mehr als 40 Sportarten wie Tanzen, Fußball, Schwimmen, Dart, Bowling, Fitness und Volleyball zur Verfügung. Rund 6.000 Mitarbeiter*innen nutzen die regelmäßigen Sportangebote, darunter auch Turniere.

Wir betrachten die **psychische Gesundheit** unserer Mitarbeiter*innen als mindestens genauso wichtig wie ihre körperliche. Die Commerzbank und der Gesamtbetriebsrat gehen offen mit dem Thema um. Mit einem präventiven Ansatz wollen wir Betroffenen möglichst frühzeitig Unterstützung anbieten. Das 2011 gegründete Netzwerk „Horizont“ trägt mit einer Austauschplattform und geschulten Ansprechpersonen dazu bei, Mitarbeiter*innen für das Thema Burnout-Syndrom zu sensibilisieren sowie Vorurteile und Hemmschwellen abzubauen.

Die **fortschreitende Digitalisierung** und die damit verbundenen Möglichkeiten des mobilen Arbeitens verändern die Arbeitswelt. Wir wollen Beschäftigte und Führungskräfte befähigen, diesen Wandel gesundheitsförderlich zu gestalten. Dazu bieten wir professionelle Beratungs- und Informationsangebote in Präsenzformaten, Webinaren und Videosprechstunden mit Betriebsärzten und -ärzten sowie Beratungen im Rahmen unseres EAP an.



Rund **140 Betriebssportgruppen** mit über **40 Sportarten** stehen den Mitarbeiter*innen zur Verfügung.

Beruf und Familie

Die Commerzbank legt großen Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Wir wollen ein attraktives Unternehmen bleiben und dafür sorgen, dass sich unsere Mitarbeitenden bei uns wohlfühlen. Wir bauen unsere Aktivitäten rund um das Thema kontinuierlich aus und bieten unseren Mitarbeitenden gezielte Angebote für jede Lebenssituation.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, geben wir unseren Mitarbeitenden viele Möglichkeiten, zeitlich und räumlich flexibel zu arbeiten.

Teilzeit

Familie, Weiterbildung, Hobbys: Bei der Commerzbank finden die Mitarbeitenden individuelle Lösungen für ihre Arbeitszeitwünsche. Beispielsweise können sie durch Arbeitszeitreduzierung oder Jobsharing Privatleben und Beruf optimal vereinbaren.

Flexible Arbeitszeit

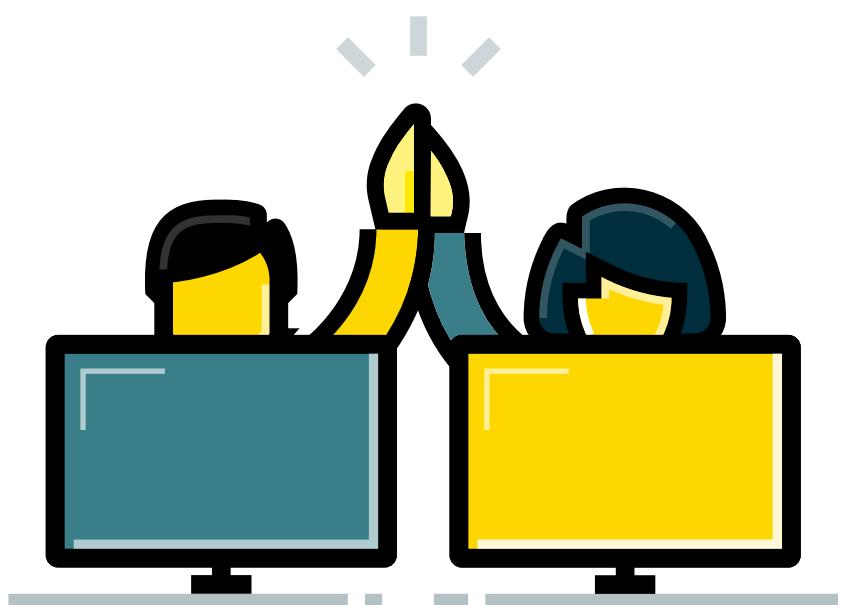
Bei der Arbeitszeitgestaltung genießen unsere Mitarbeitenden dank Gleitzeit eine hohe Flexibilität. Das Konzept gibt Spielraum für eine Work-Life-Balance.

Arbeiten aus dem Ausland

Flexibilität bezieht sich nicht nur auf Deutschland: In vielen Jobs kann in Abstimmung mit der Führungskraft auch an bis zu 20 Arbeitstagen im Jahr in mehr als 20 EU-Ländern mobil gearbeitet werden.

Hybrides Arbeiten

Mobiles Arbeiten spart Wegzeiten und ermöglicht Gestaltungsspielräume. In der Commerzbank kann in vielen Jobs auch außerhalb des Büros ortsunabhängig gearbeitet werden. Es gibt keine feste Quote, sondern die Teams entscheiden individuell, wie sie zusammenarbeiten. Sofern es betrieblich darstellbar ist, können Mitarbeitende bis zu 80 Prozent ihrer Arbeitszeit mobil arbeiten.



Mindestens ein gemeinsamer Teamtag pro Woche stärkt das persönliche Miteinander und die Identifikation mit dem Team.

Unterstützungsangebote auf einen Blick

- **Eldercare-Beratung** zu allen Pflegethemen, z. B. zur Finanzierung von Pflege durch den pme Familienservice
- **Netzwerk Pflege** zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- **betriebliche Kinderbetreuung, Notfall- und Ferienbetreuung** sowie **virtuelle Kinderbetreuung** und **Online-Veranstaltungsangebote** für Eltern durch den pme Familienservice
- **KEEP-IN-TOUCH-Programm**, Teilzeit während der Elternzeit, um Kontakt zu halten
- **Rückkehrgarantie** nach der Elternzeit: garantiert die Rückkehr auf den gleichen Platz
- **Netzwerk Fokus Väter** zur Vereinbarkeit von Vaterschaft und Beruf





Gesellschaftliche Teilhabe: unser gemeinsamer Auftrag

Unser Einsatz für Umwelt und Gesellschaft

Im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements ist die Commerzbank auf vielfältige Weise mit ihrem Umfeld vernetzt. Sie ist Partnerin zahlreicher gemeinnütziger Initiativen und beteiligt sich an Spendeninitiativen. So hat sie in den vergangenen Jahren jeweils zu Weihnachten eine große Aktion für die [↗ Tafeln](#) in Deutschland und für den Verein [↗ brotZeit e. V.](#) durchgeführt: Durch Spenden der Bank, der Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden kamen jeweils rund 500.000 Euro zusammen.

Umweltinitiativen und soziales Engagement

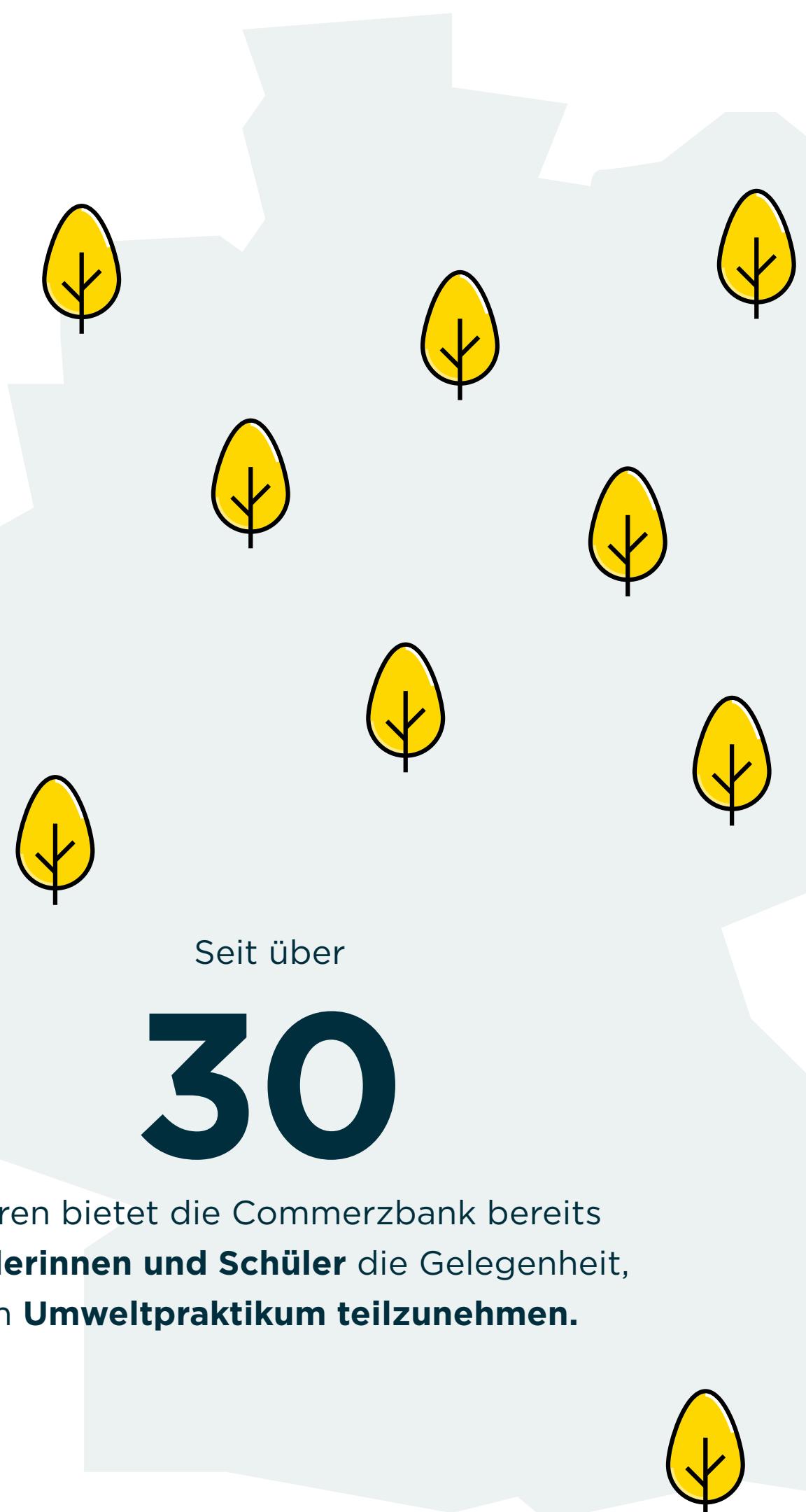
Klimarisiken gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Commerzbank bekennt sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und ist überzeugt, dass ein reger Austausch für Unternehmen unerlässlich ist, um dieser Verantwortung gerecht zu werden. Deshalb engagieren wir uns in zahlreichen Initiativen und Mitgliedschaften (siehe [↘ Seite 9](#)). Unter anderem engagiert sich die Commerzbank in folgenden Umweltprojekten:

Bergwaldprojekt e. V.

Unter anderem setzt sich die Commerzbank mit einer Vielzahl von Projekten für den Klimaschutz ein. Die Kooperation zwischen der Commerzbank und dem Bergwaldprojekt begann im Oktober 2018. Für jedes neue elektronische Postfach im Online-Banking forstete die Commerzbank einen Quadratmeter Wald in Deutschland auf. Darüber hinaus wurde seit 2020 pro Neuabschluss einer Vermögensverwaltung mit nachhaltigem Anlageschwerpunkt, der ökologische Waldumbau unterstützt. Insgesamt konnten bereits über 1,1 Millionen Quadratmeter öffentliche Waldflächen naturnah entwickelt bzw. wiederbewaldet werden. Mit der Aktion „LebensWerte schaffen“ engagiert sich die Vermögensverwaltung der Commerzbank seit 2024 auch für die Wiedervernässung von Mooren.

Commerzbank-Umweltpraktikum

Dieses Projekt führen wir in Kooperation mit dem [↗ Nationale Naturlandschaften e. V.](#), dem Dachverband der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete, sowie 14 Nationalparks und acht Biosphärenreservaten in Deutschland durch. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für den Schutz von Natur und biologischer Vielfalt zu sensibilisieren. Schülerinnen und Schüler sind vor Ort in der Umweltbildung aktiv. Das Programm wurde 2007 als offizielles Projekt der UN-Weltdekade [↗ „Bildung für nachhaltige Entwicklung“](#) ausgezeichnet, zum 25-jährigen Jubiläum 2015 folgte die Auszeichnung als offizielles Projekt der [↗ UN-Dekade Biologische Vielfalt 2015/2016](#) und 2023 die Auszeichnung mit dem [↗ Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023](#).





Commerzbank-Stiftung

Wir fördern Kultur, Soziales und Wissenschaft

Die [Commerzbank-Stiftung](#) steht als Unternehmensstiftung für die gesellschaftliche Verantwortung der Commerzbank, sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu engagieren, unter dem Motto: „Teilhabe schafft Zukunft“. Damit bekennen wir uns zu einem nachhaltigen Engagement, das über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinausgeht.

Im Mittelpunkt stehen immer die kulturelle Bildung und die Vermittlung des kulturellen Erbes, die gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter Menschen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Seit ihrer Gründung im Jahr 1970 hat sich die Stiftung als feste Fördergröße in der deutschen Stiftungslandschaft etabliert und weit über 1.000 Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales und Wissenschaft mit insgesamt rund 40 Millionen Euro gefördert. Ihr Partnernetzwerk umfasst Museen, Oper und Theater, gemeinnützige soziale Träger, wissenschaftliche Einrichtungen und sowohl bundesweite Leuchtturmprojekte als auch lokale Initiativen.

Aktuelles Förderung Über uns Ihr Antrag

#VermittlungschafftZukunft

•

We fördern Kultur

#VermittlungschafftZukunft

• • • >

#WissenschaftschafftZukunft

Mehr als

1.000

Projekte in den **Bereichen Kultur, Soziales und Wissenschaft** wurden mit insgesamt rund **40 Millionen Euro** durch die Commerzbank-Stiftung gefördert.

#TeilhabeschafftZukunft



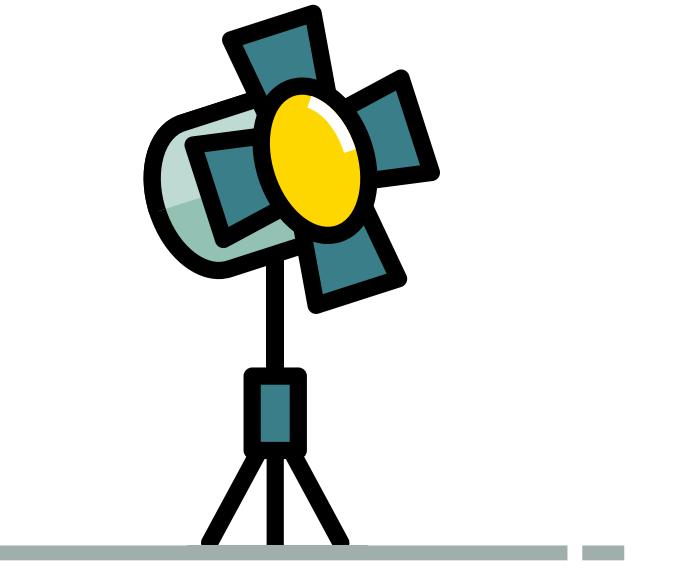
Kulturelles Engagement

Kultur bringt Menschen zusammen, regt zu Diskussionen an und fördert das gegenseitige Verständnis. Kulturelle Bildung hilft zudem, „Soft Skills“ wie Kreativität zu entwickeln, die junge Menschen auch im Berufsleben gut gebrauchen können. Mit ihrem zusätzlichen Engagement im Kulturbereich möchte die Commerzbank einen aktiven Beitrag zu mehr gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten. Am Hauptsitz der Bank in Frankfurt ist sie deshalb langfristige Partnerschaften mit drei renommierten Kulturinstitutionen von überregionaler Bedeutung eingegangen. Mit insgesamt 1,5 Millionen Euro unterstützt die Commerzbank in den kommenden zehn Jahren die Alte Oper, das Schauspiel Frankfurt und die Oper Frankfurt – das sind 50.000 Euro pro Jahr und Haus. Jedes der drei Häuser steht für etwas Besonderes: Die Oper Frankfurt wurde bereits mehrfach als Opernhaus des Jahres ausgezeichnet. Das Schauspiel Frankfurt ist das größte Sprechtheater im Rhein-Main-Gebiet. Die Alte Oper ist mit rund einer halben Million Besucherinnen und Besuchern pro Jahr einer der größten Publikumsmagnete Frankfurts.

Zum Auftakt der Kooperation unterstützt die Commerzbank das Fratopia-Festival der Alten Oper Frankfurt, das innerhalb weniger Tage fast 250 Kurzkonzerte aus verschiedenen Musiksparten kostenlos und ohne Anmeldung für die Stadtgesellschaft anbietet und so hochwertige Kulturangebote niedrigschwellig zugänglich macht. An der Oper Frankfurt ist die Commerzbank ab sofort Partner der Reihe „Oper für Kinder“, eines Programms, das schon die Jüngsten für klassische Musik begeistert und so den Grundstein für gesellschaftliche Teilhabe legt.

Am Schauspiel Frankfurt bildet die Produktion *Der große Gatsby* nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald den Auftakt der Kooperation. Die neue Produktion steht für die hohe Qualität des Frankfurter Kulturangebots.

Mit dem neuen Kulturengagement bringt die Commerzbank auch ihre Verbundenheit mit ihrem Hauptsitz Frankfurt am Main zum Ausdruck. Denn Frankfurt steht nicht nur für Finanzen, sondern auch für Kultur in ihrer ganzen Breite und Vielfalt.



Die Commerzbank fördert in den kommenden zehn Jahren an ihrem Hauptsitz in Frankfurt kulturelle Einrichtungen mit **1,5 Millionen Euro**.

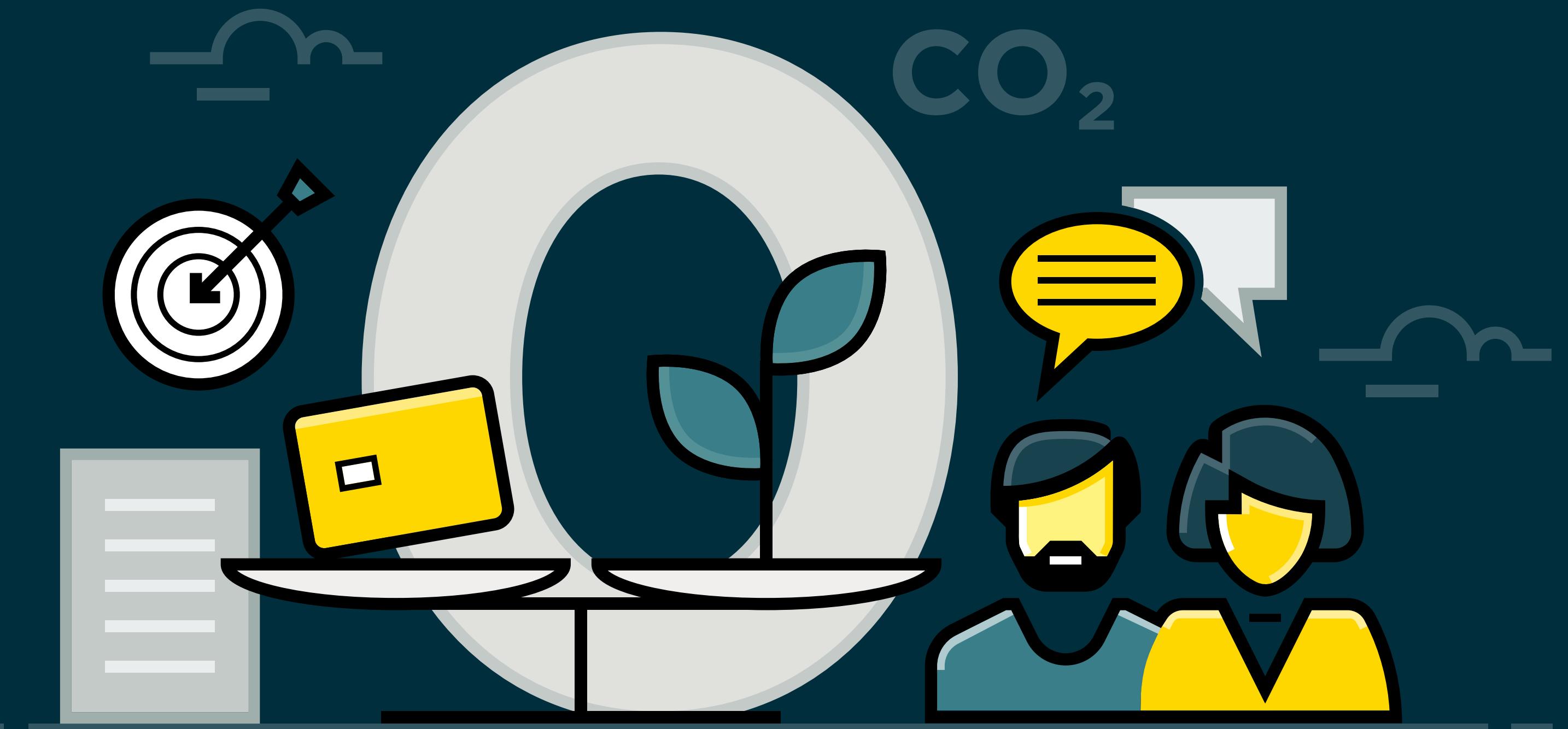


Die Inszenierung *Der große Gatsby* nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald am Schauspiel Frankfurt.

Aus Verantwortung transparent

Gute Unternehmensführung: Wie wir Nachhaltigkeit ganzheitlich in unserer Geschäftstätigkeit verankern

Die Commerzbank bekennt sich zur unternehmerischen Verantwortung. Feste Werte, verbindliche Verhaltenskodizes und anspruchsvolle Selbstverpflichtungen bilden den Rahmen unserer Geschäftstätigkeit. Sie spiegeln sich in unserem Compliance- und Risikomanagement sowie in unserer Nachhaltigkeits-Governance-Struktur wider. →



Verantwortungsvolle Unternehmensführung auf einen Blick

Die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise betrifft unsere Kundinnen und Kunden und uns gleichermaßen. Wir wollen diesen Wandel aktiv mitgestalten und bekennen uns zu den im Deutschen Corporate Governance Kodex zusammengefassten Grundsätzen einer transparenten Unternehmensführung. Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für die Commerzbank, dass ethisches Handeln oberste Priorität hat. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir verschiedene Handlungsfelder definiert:

→ Regulatorik im Blick behalten

Wir beobachten die regulatorischen Anforderungen auf allen Ebenen und stimmen die Umsetzung mit den relevanten Einheiten der Bank ab.

→ Risiken minimieren

Wir führen jährliche Materialitätsanalysen für ESG-Risiken durch und berücksichtigen die Risikoarten im Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) der Commerzbank.

→ Stakeholder einbeziehen

Wir stehen im Austausch mit unseren Stakeholdern, u. a. Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Lieferanten, dem Kapitalmarkt, Medien, NGOs, Politik und Zivilgesellschaft.

→ Menschenrechte achten

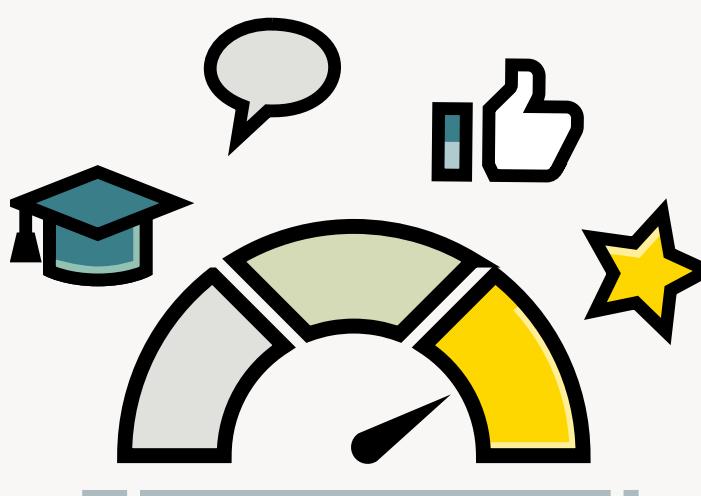
In unserer Menschenrechtsposition bekennen wir uns zur Achtung der Menschenrechte und wollen aktiv zu deren Schutz beitragen.

Unsere strategischen Ziele im Bereich Unternehmensführung:



Ziel G1 Null Toleranz bei Korruption

Unsere **klare Haltung** gegen Korruption ist ein **zentrales Konzernziel**. Wir setzen umfassende Maßnahmen zur Prävention und Aufdeckung krimineller Handlungen um.



Ziel G2 Ausgezeichnete Integritätskultur

Der **Culture of Integrity Score** misst unser integres Verhalten im Rahmen der Risikokultur-Einwertung. Unser Ziel: dauerhaft Spitzenwerte erreichen.

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für uns Transparenz und ethisches Handeln. Erfahren Sie, wie wir verantwortungsvolle Governance leben und den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise aktiv gestalten.

Transparenz und Integrität: der Kern unserer Unter- nehmenspolitik

Integrität ist die Grundlage unseres Geschäftsmodells. Wir handeln achtsam, vertrauenswürdig und zuverlässig. So schaffen wir Perspektiven für anspruchsvolle Menschen und Unternehmen. Nachhaltigkeit ist seit 2020 integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der für uns verbindlichen Gesetze, Richtlinien, Marktstandards und bankinternen Leitlinien. Darüber hinaus bekennen wir uns seit 2006 zu den weltweit anerkannten Prinzipien des [↗ UN Global Compact](#).

Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen verankert

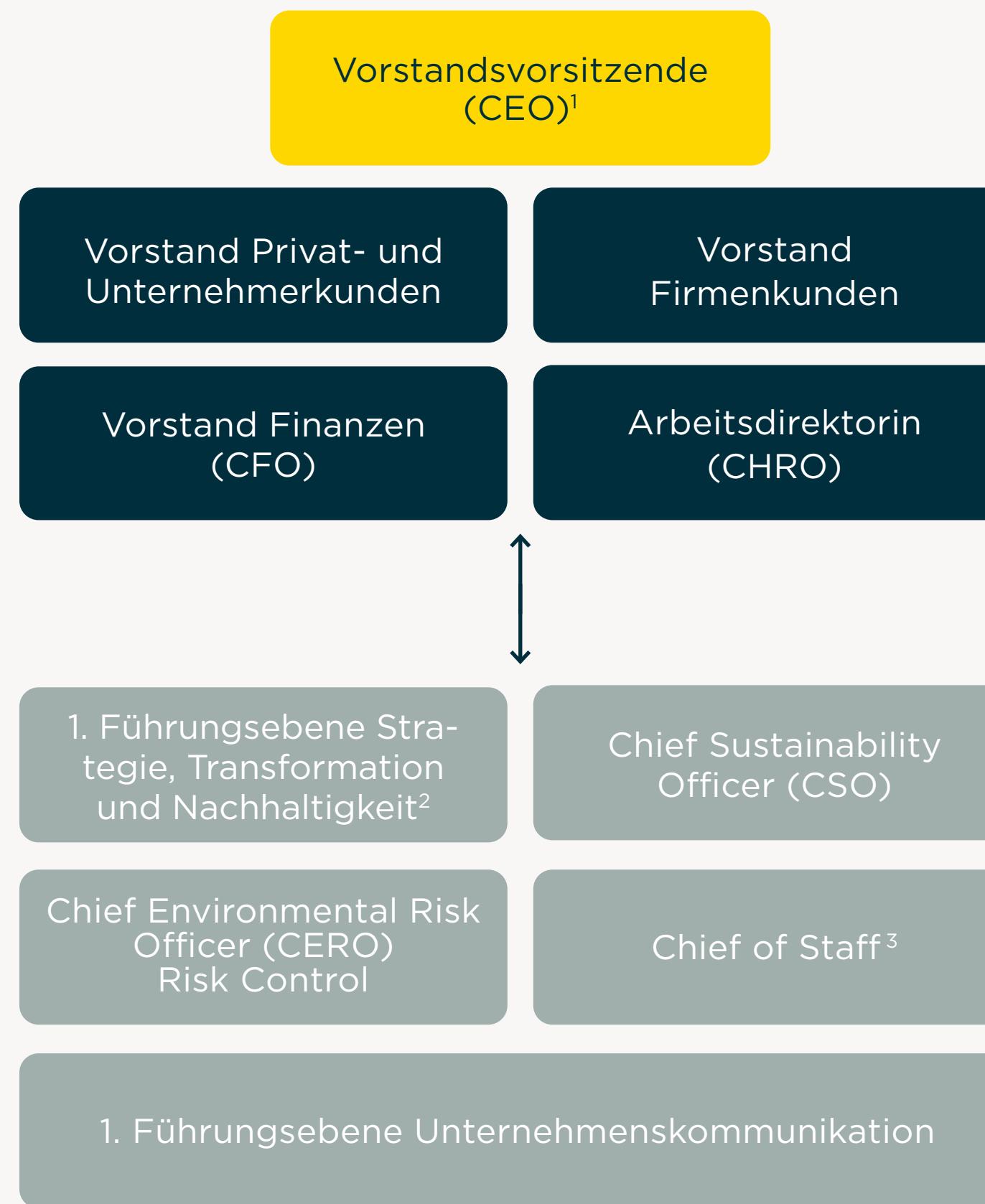
Die Nachhaltigkeitsstrategie der Commerzbank wird ständig überprüft und weiterentwickelt. Um die Commerzbankweite Umsetzung und Überwachung zu gewährleisten, haben wir eine umfassende Governance-Struktur etabliert. Diese sorgt für eine ganzheitliche Verankerung des Themas auf allen Ebenen des Unternehmens.



Verantwortung leben: Integrität und Nachhaltigkeit prägen unser tägliches Handeln im Team.



Struktur des Group Sustainability Board (GSB)



Der Vorstand entwickelt die Strategie für den Commerzbank-Konzern, erörtert sie mit dem Aufsichtsrat und sorgt für ihre Umsetzung. Nachhaltigkeitsthemen fließen in den jährlichen Strategieprozess für die Gesamtbankstrategie ein und werden anlassbezogen in Vorstandssitzungen besprochen. Jedes Vorstandsmitglied ist für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im eigenen Ressort zuständig. Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement ist der Vorstandsvorsitzenden unterstellt.

Mit dem **Group Sustainability Board** verankern wir das Querschnittsthema Nachhaltigkeit fest in der Organisation unserer Bank. Das Gremium, das alle acht Wochen tagt, ist verantwortlich für die Festlegung der strategischen Nachhaltigkeitsziele der Bank und überwacht die Steuerungs- und Umsetzungsmaßnahmen.

Mit dem **Group Sustainability Management** als übergeordnetem Nachhaltigkeitsbereich innerhalb der Strategieeinheit unterstreicht die Commerzbank die strategische Priorität des Themas.

Der Bereich trägt die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und eine umfassende Governance. Gleichzeitig steuert das Group Sustainability Management das Konzernprogramm „Sustainability 360°“ und koordiniert damit übergreifend die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Commerzbank.

Das übergreifende Konzernprogramm **„Sustainability 360°“** dient der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. An diesem Konzernprogramm sind die Kundensegmente, das Risikomanagement und zahlreiche andere relevante Konzernbereiche beteiligt. Das Programm bildet eine Klammer um alle Nachhaltigkeitsaktivitäten und sichert eine enge Verknüpfung übergreifender Themen, ein koordiniertes Vorgehen und ein stringentes Tracking.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand auch bezüglich Nachhaltigkeitsthemen. Um der zunehmenden Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Commerzbank Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat 2022 den **Ausschuss für Nachhaltigkeit, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG)** eingesetzt, der viermal im Jahr tagt. Er überprüft insbesondere, ob die Geschäftsleitung einer wirtschaftlich tragfähigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens nachkommt und auch dabei die Grundsätze guter und verantwortungsvoller Unternehmensleitung beachtet. Darüber hinaus prüft er, ob die Geschäftsleitung die soziale Verantwortung des Unternehmens wahrnimmt und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen der Umwelt schont. Zudem berät der ESG-Ausschuss den Vorstand zu ESG-Themen.

Seit

2020

ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil
unserer **Unternehmensstrategie**.

¹ Vorsitzende des GSB

² Stellvertretender Vorsitzender des GSB

³ kein zusätzliches Stimmrecht

Organisation und Durchführung des GSB erfolgt durch den Bereich Group Sustainability Management.

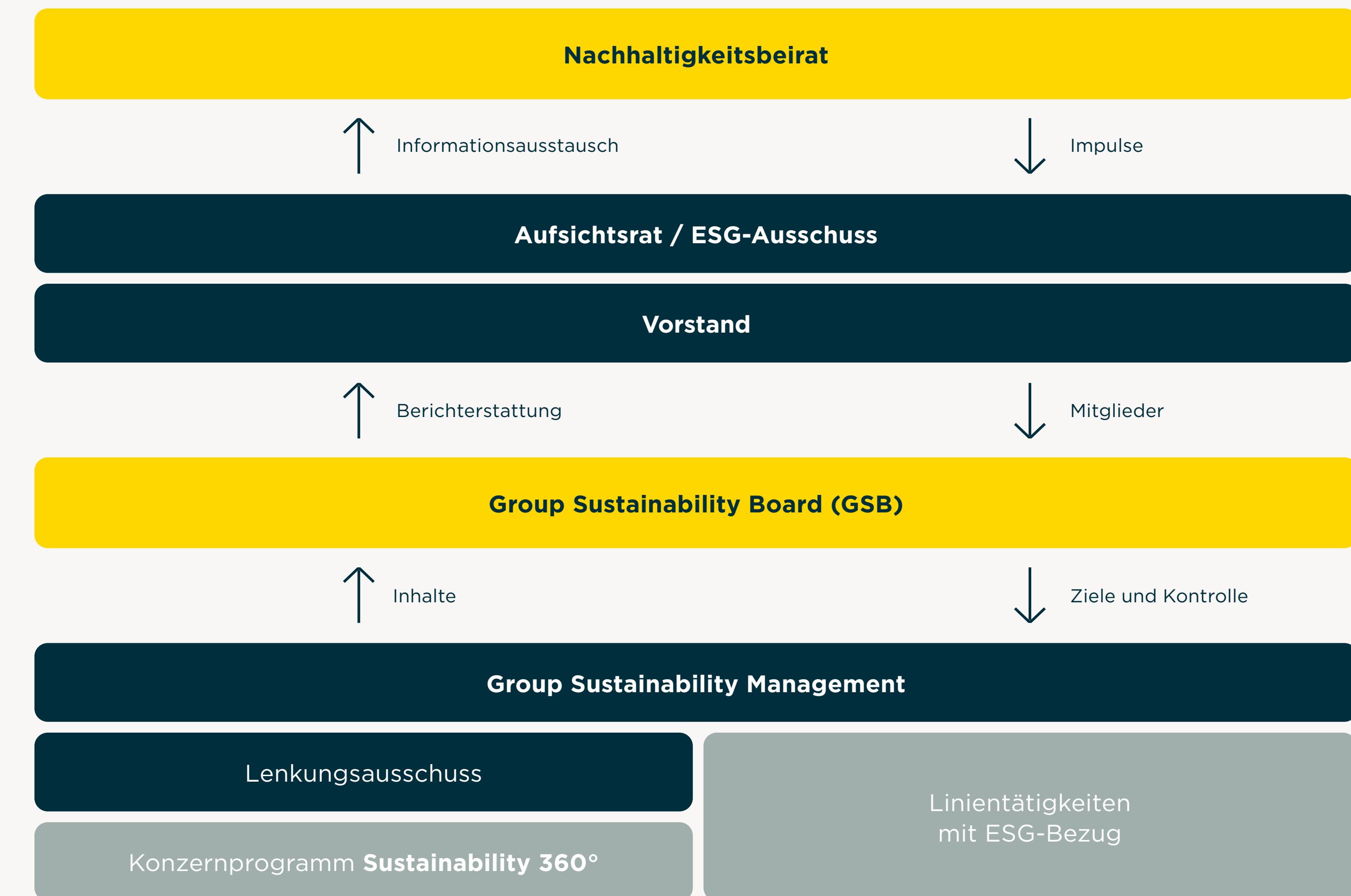


Um einen kritischen Dialog mit unseren Stakeholdern sicherzustellen, haben wir 2022 einen **externen Nachhaltigkeitsbeirat** unter der Schirmherrschaft des Vorstandsvorsitzes gegründet. Er gibt Impulse für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft, Politik sowie gemeinnütziger Organisationen wie Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen oder Vereinen zusammen. Sie vertreten ein breites inhaltliches Spektrum, das Themen wie Kreislaufwirtschaft und Biodiversität abdeckt.

Die Risikokontrolleinheit übt eine übergreifende Aufsicht über Klima- und Umweltrisiken aus. Die Risikofunktion ist insgesamt für die systematische Integration von Klima- und Umweltrisiken in den bestehenden Risikorahmen, die Governance und die Prozesse verantwortlich. Die Vorbereitung auf den Klimastresstest auf der Basis des Single Supervisory Mechanism (SSM) der EZB erfolgt beispielsweise im Rahmen eines eigenen Vorbereitungskonzepts unter Koordination des Group Risk Management und in enger Zusammenarbeit mit der Initiative **Sustainability 360°**.

ESG-Risiken werden gemäß dem „Three Lines of Defense“-Konzept als horizontale Risikotreiber betrachtet, deren Steuerung primär durch die relevanten Risikoartenkontrolleinheiten, beispielsweise das Kreditrisikomanagement, erfolgt. Zusätzlich ist die zentrale Überwachungsfunktion der Second Line of Defense im Risikocontrolling angesiedelt. Der Chief Environmental Risk Officer (CERO) und die ihm zugeordnete Einheit Environmental Risk Control befassen sich umfassend mit den Auswirkungen von ESG-Risiken auf das Risikoprofil der Bank (siehe [Seite 87](#)).

Nachhaltigkeits-Governance der Commerzbank



Regulatorik im Blick behalten

Die Commerzbank beobachtet die zunehmenden regulatorischen Anforderungen auf nationaler, internationaler und EU-Ebene. Das Group Sustainability Management verfolgt dabei die Entwicklungen zu Nachhaltigkeitsthemen und koordiniert die Umsetzung mit den relevanten Einheiten der Bank. Ziel ist es, Nachhaltigkeits- und ESG-Risiken weiter in die Strategie, die Steuerung und das Risikomanagement der Bank zu integrieren und geeignete Rahmenbedingungen für die Mobilisierung von Kapital zu schaffen. Im Fokus der regulatorischen Anforderungen stehen derzeit die Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit und die standardisierte Offenlegung des Transformationsbeitrags der Bank.

Die Commerzbank steht in regelmäßiger Austausch mit nationalen und internationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, um die Interessen der Stakeholder kennenzulernen und die eigene Sichtweise darzulegen. Die Ergebnisse können als Planungshilfe in die Unternehmensstrategie einfließen. So diskutiert die Commerzbank beispielsweise regelmäßig mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) mögliche Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt.

ESG-Vorstandsvergütung

Die Commerzbank erkennt die zentrale Bedeutung von ESG-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung an und integriert diese in ihre Entscheidungsprozesse. Daher haben wir mit der Umsetzung des weiterentwickelten Vergütungssystems seit 2023 ESG-Ziele über das Konzernziel im variablen Vergütungssystem für alle Vorstandsmitglieder verankert. Der Aufsichtsrat hat das Konzernziel, das mit 60 Prozent den überwiegenden Teil der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder ausmacht, um ein explizites ESG-Teilziel ergänzt, das mit 20 Prozent in die Konzernzielerreichung einfließt. Damit sind ESG-Ziele seit dem Geschäftsjahr 2023 über das Konzernziel explizit im System der variablen Vergütung für alle Vorstände verankert. Sie werden durch mögliche weitere Social- und Governance-Ziele in den Ressort- und Individualzielen ergänzt, wie es bereits in den vergangenen Jahren Praxis war.

ESG-Ziele in der Vorstandsvergütung



- **40 %** Ressort- und individuelle Ziele
- **60 %** Konzernziele (davon **20 %** ESG-Ziele)



Wir behalten alle Anforderungen im Blick, um nachhaltiges Wachstum zu fördern.



→ Ziel G1

Null Toleranz bei Korruption

Wir haben die Korruptionsprävention in der Bank als wichtiges Konzernziel definiert. Dabei verfolgen wir konsequent eine Null-Toleranz-Politik. Mitarbeitende, die nachweislich gegen diesen Grundsatz verstoßen, müssen mit arbeits-, zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen rechnen. Dank umfangreicher Maßnahmen hatten wir bisher keine Korruptionsfälle zu verzeichnen und wir haben es uns als Ziel gesetzt, dies beizubehalten.

Bei der Bekämpfung von Korruption berücksichtigen wir gesetzliche Verpflichtungen wie das deutsche Strafgesetzbuch, den [↗ UK Bribery Act](#) oder den [↗ US Foreign Corrupt Practices Act](#) und orientieren uns an den [↗ Prinzipien des UN Global Compact](#), den [↗ OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen](#) und der [↗ OECD-Konvention gegen die Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr](#). Darüber hinaus berücksichtigt die Commerzbank international anerkannte Standards wie die Empfehlungen der [↗ Financial Action Task Force on Money Laundering \(FATF\)](#) oder die [↗ Wolfsberg Anti-Money Laundering Principles](#).

Diese Standards haben wir durch interne Richtlinien ergänzt und verbindliche Verhaltensgrundsätze definiert. Mit unserer Global Anti-Bribery and Corruption Policy (ABC-Policy) bekämpft die Commerzbank aktiv alle Formen der Korruption. Die Policy enthält unter anderem Vorgaben zu Geschenken und Einladungen. Darüber hinaus werden Geschäftspartner der Commerzbank kontinuierlich risikobasiert auf korruptionsrelevante Treffer in Wirtschaftsdatenbanken überprüft.

Unsere Mitarbeitenden schulen wir regelmäßig zu diesen Themen. Ein zentrales Element ist dabei die jährliche Antikorruptionsschulung für die gesamte Belegschaft. Geschäfts- und Funktionseinheiten mit erhöhtem Risikoprofil sowie Personen, die aufgrund ihrer Funktion in der Commerzbank einem erhöhten Korruptionsrisiko ausgesetzt sind, erhalten darüber hinaus gezielte Schulungen. Auch der Aufsichtsrat und der Vorstand werden durch den Chief Compliance Officer zu ABC-relevanten Themen geschult.

In allen deutschen Einheiten und an den ausländischen Standorten sind Mitarbeitende benannt, die vor Ort als Ansprechpartner für ABC-Themen zur Verfügung stehen. Neben den bewährten Ansprechwegen über die Compliance-Abteilungen gibt es mit dem [↗ Business Keeper Monitoring System \(BKMS\)](#) seit 2009 ein Hinweisgebersystem, über das Kundinnen und Kunden, Beschäftigte und Dritte online – auf Wunsch auch anonym – Hinweise auf wirtschaftskriminelles Verhalten geben können. Die strikte Wahrung der Vertraulichkeit der Identität der Hinweisgebenden und der in der Meldung genannten Personen hat dabei oberste Priorität.



Null Korruptionsfälle in den vergangenen Jahren im Commerzbank-Konzern



Hans-Georg Beyer

Group Chief Compliance Officer (CCO)

ist seit Dezember 2022 für alle Compliance-Einheiten des Konzerns einschließlich der internationalen Filialen und Tochtergesellschaften verantwortlich. Zudem übernimmt er für den Konzern die Rolle des Geldwäsche- und Menschenrechtsbeauftragten. Der promovierte Betriebswirt war zuvor in unterschiedlichen Leitungsfunktionen in den Bereichen Audit und Compliance innerhalb der Commerzbank tätig.

Drei Fragen an Hans-Georg Beyer

Wir haben mit Hans-Georg Beyer über die strikte Null-Toleranz-Politik der Commerzbank gegenüber Bestechung und Korruption und die Präventionsmaßnahmen der Bank gesprochen.

Mit welchen konkreten Maßnahmen bekämpft ihr in der Commerzbank Bestechung und Korruption?

Die Commerzbank duldet Bestechung und Korruption unter keinen Umständen und hat eine ethische und regulatorische Verantwortung, entsprechende Risiken zu vermeiden. Mit der Global Anti-Bribery and Corruption Policy (ABC-Policy) legt die Commerzbank Mindeststandards zur Prävention fest und verankert wirksame Sicherungsmaßnahmen. Im Rahmen der ABC-Risikoanalyse stellen wir zudem sicher, dass Risiken erkannt und mitigiert werden. Daneben gelten verbindliche Verhaltensgrundsätze und die Geschäftseinheiten werden durch Group Compliance entsprechend bei der Umsetzung der ABC-Standards begleitet und kontrolliert.

Wie informiert Ihr eure Mitarbeitenden über Bestechungs- und Korruptionsrisiken?

Die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Präventionsstrategie. Sie werden jährlich geschult und auf Bestechungs- und Korruptionsrisiken aufmerksam gemacht. Dies schafft ein allgemeines Bewusstsein und vermittelt Wissen zur Prävention und zum Umgang mit risikobegünstigenden Faktoren wie Geschenken und Einladungen. Auch die entsprechenden Meldewege und Ansprechpersonen bei Verdachtsfällen werden aufgezeigt. Zusätzlich nutzen wir das Intranet, um gezielt über ABC-Themen zu informieren.

Wie geht ihr mit Meldungen über mögliche Verstöße um und was tut ihr, um Hinweisgebende zu schützen?

Jeder Verdacht auf Verstöße gegen Gesetze oder interne Regelungen kann von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden oder Dritten gemeldet werden. Wir nehmen diese Hinweise sehr ernst und haben bereits vor 15 Jahren ein Hinweisgebersystem etabliert. Alle Personen, die in gutem Glauben Hinweise geben, sind vor Benachteiligung, Kündigung oder anderen Nachteilen geschützt. Die interne Meldestelle behandelt die Meldungen sowie die Identität der Hinweisgebenden und der in der Meldung genannten Personen streng vertraulich, im Einklang mit den rechtlichen Vorgaben. Der Zugang zu den Meldungen ist daher nur einem kleinen, eingeschränkten Personenkreis möglich.



→ Ziel G2

Ausgezeichnete Integritätskultur

Die Risikokultur der Commerzbank ist ein integraler Bestandteil unserer **Integritätskultur** (Englisch: Culture of Integrity). Darunter wird die Gesamtheit der konzernweiten Verhaltensmuster, Werte, Standards und Normen der Bank verstanden. Diese Aspekte der Risikokultur prägen nicht nur die täglichen Entscheidungen unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden, sondern auch die Wahrnehmung von Risiken. Eine positive Risikokultur sehen wir als Grundvoraussetzung für den nachhaltigen Erfolg der Bank.

Im Rahmen unserer Corporate-Governance-Strategie bewerten wir seit 2019 unsere Leistung im Bereich der Integritätskultur und haben uns hier mit dem **Culture of Integrity Score** ehrgeizige Ziele gesetzt. Der Score folgt einer dreistufigen Kategorisierung nach Ampel-Logik, wobei die Commerzbank eine Bewertung im grünen Bereich und damit Spitzenwerte anstrebt.



Die „**Culture of Integrity**“ prägt Werte und Erfolg der Commerzbank.

Unser Culture of Integrity Score

Der Culture of Integrity Score wird aus der Einwertung folgender Themengebiete hergeleitet:

- **Leitungskultur**

Die mittleren und oberen Führungsebenen vermitteln durch ihr Verhalten unsere Unternehmenswerte und legen den Grundstein für eine starke Risikokultur.

- **Verantwortung und Rechenschaft**

Mitarbeitende müssen Verantwortlichkeiten einhalten und sich an den geltenden Risikogrenzen orientieren.

- **Kommunikation und kritischer Dialog**

Der Umgang innerhalb der Bank soll durch eine klare und direkte Kommunikation geprägt sein, die einen kritischen Dialog über alle Hierarchieebenen hinweg ermöglicht.

- **Anreizstrukturen**

Um die Ausrichtung der Risikokultur am Risikoprofil der Bank zu unterstützen, sind angemessene Anreize zu schaffen.

- **Risikobewusstsein und Lernen**

Es muss ein adäquates Risikobewusstsein sichergestellt werden mit Augenmerk auf die Fehlerkultur der Bank, damit Mitarbeitende aus Fehlern lernen können.

Diese Themenbereiche werden anhand ausgewählter, messbarer Indikatoren auf einer Skala von eins (sehr gut) bis vier (ausbaufähig) bewertet. Für das Themenfeld „Risikobewusstsein und Lernen (Awareness & Learning)“ werden beispielsweise Veranstaltungen zum Thema Fehlerkultur herangezogen und deren Teilnehmerzahl als messbarer Indikator verwendet. In das Ergebnis in Form der Ampelfarben Grün, Gelb und Rot fließt schließlich noch ein sogenannter Umfrageindikator ein, der die Ergebnisse spezifischer, für die Risikokultur relevanter Teilbereiche der Mitarbeiterbefragung berücksichtigt.

Der Integritätskultur sind bei der Commerzbank drei Dimensionen mit einem entsprechenden Zielbild zugeordnet:

- **Achtsamkeit:** Sie achten auf Ihre Kolleginnen und Kollegen, sind aufmerksam und leben ein integres Verhalten vor.
- **Vertrauenswürdigkeit:** Sie handeln unternehmerisch, kundenorientiert und im Einklang mit unseren Regeln.
- **Zuverlässigkeit:** Sie halten, was Sie versprechen, und versprechen nur, was Sie halten können.



Verhaltenskodex und Werte

Integrität ist die Grundlage unseres Geschäftsmodells. Unsere weltweit verbindlichen Verhaltensgrundsätze ([↗ Code of Conduct](#)) fassen unser Selbstverständnis von ethisch und moralisch einwandfreiem Verhalten zusammen. Sie gehen über die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen hinaus und setzen Standards für Mitarbeitende und Dienstleister der Commerzbank.

Wir sind uns unserer unternehmerischen Verantwortung für die Achtung von Menschen- und Umweltrechten bewusst. 2019 haben wir eine Menschenrechtsposition als verbindliche Grundlage für unser konzernweites Engagement für Menschenrechte veröffentlicht. Wir überprüfen unsere Position kontinuierlich und entwickeln sie stetig weiter. Wir verpflichten uns, Menschen- und Umweltrechte in unserem eigenen Geschäft und in unserer Lieferkette zu achten und Betroffenen von Menschenrechts- und Umweltverstößen Zugang zu Abhilfe im Sinne des Lieferketten gesetzes zu ermöglichen. Jede und jeder, die oder der potenziell von Menschenrechts- oder Umweltverstößen im Geschäftsbereich der Commerzbank AG oder in der Lieferkette betroffen ist, kann über das Hinweisgebersystem Hinweise geben, unabhängig davon, ob es sich um Verstöße im In- oder im Ausland handelt (siehe [↘ Seite 81](#)).

Menschenrechte

Menschenrechte sind ein umfassendes Thema, das sowohl unsere Mitarbeitenden als auch unsere Wertschöpfungskette und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, betrifft. Dieses soziale und ethische Gebiet hat weitreichende Auswirkungen auf die Compliance.

In einer zunehmend globalisierten Welt ist es von entscheidender Bedeutung, dass Unternehmen nicht nur wirtschaftlichen Erfolg anstreben, sondern auch Verantwortung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihres Handelns übernehmen. Die Commerzbank hat sich verpflichtet, die Menschenrechte zu achten, sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch in der gesamten Lieferkette.

Seit 2019 ist unsere [↗ Menschenrechtsposition](#) integraler Bestandteil unserer sozialen Sorgfaltspflicht im Kundengeschäft. Darin bekennen wir uns zur Achtung der Menschenrechte und wollen im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten aktiv zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte beitragen, z.B. im Umgang mit Mitarbeitenden, Lieferanten, Kundinnen und Kunden.

Mit der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen von 1948 und nachfolgenden internationalen Abkommen haben sich die Staaten verpflichtet, Menschenrechte und Umwelt zu achten und zu schützen.

Dies ist z.B. in den [↗ UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte](#) und im [↗ UN Global Compact](#), einer weltweiten Initiative einflussreicher Unternehmen und der Vereinten Nationen, der die Commerzbank bereits 2006 beigetreten ist, festgeschrieben.

Deutschland hat diese internationalen menschen- und umwelt rechtlichen Anforderungen an Unternehmen mit dem [↗ Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz \(LkSG\)](#) in nationales Recht umgesetzt. Das LkSG verpflichtet die Commerzbank, Menschenrechts- und Umweltrisiken im eigenen Geschäftsbereich sowie bei Lieferanten zu vermeiden bzw. zu minimieren und bei festgestellten Verstößen Abhilfe zu schaffen. Zu diesen Risiken zählen beispielsweise Diskriminierung am Arbeitsplatz, Missachtung des Arbeitsschutzes, ungleiche Entlohnung oder fehlende Gewerkschaftsfreiheit.

Unser Reputationsrisiko- und Compliance-Management-System stellt sicher, dass diese Vorgaben eingehalten werden.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern: offen, transparent und nachhaltig

Wir legen Wert auf den Austausch mit unseren Stakeholdern und pflegen den Kontakt zu zahlreichen Gruppen, die mit der Bank in Beziehung stehen. Dazu gehören neben den Mitarbeitenden vor allem die Kundinnen und Kunden, der Kapitalmarkt, die Finanzwirtschaft, Lieferanten, Dienstleister, Medien, Nichtregierungsorganisationen, die Politik, die Zivilgesellschaft und auch die Wissenschaft.

Den Kontakt suchen wir in Form von persönlichem Austausch, Diskussionsveranstaltungen, strategischen Kooperationen und über zahlreiche Kommunikationskanäle – von der Website bis zum Nachhaltigkeitsbericht.

Kundenkommunikation

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden fair und kompetent beraten. Im Privatkundensegment setzen wir dazu das Finanzplanungstool [FinanzKompass](#), den Strategiedialog sowie den Unternehmertalk ein. Firmenkunden bieten wir einen Strategie- und Unternehmertalk in Form der [Unternehmerperspektiven](#) an: In dieser jährlichen Studie befragen wir Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen auch zu Nachhaltigkeitsthemen. Die Ergebnisse der Studie stellen wir in Dialogveranstaltungen vor, bei denen sich die Unternehmerinnen und Unternehmer persönlich austauschen können.

Investor Relations

Auch mit dem Investorenenumfeld tauschen wir uns über ESG-Themen aus, z.B. mit Ratingagenturen, institutionellen Investoren und Analystinnen und Analysten. Der Bereich Investor Relations trägt unser Engagement aktiv in die Financial Community, unter anderem mit einer eigenen [ESG-Präsentation](#), der Bearbeitung von Ratingfragebögen, in Gesprächen und Diskussionen auf Konferenzen oder unserem Capital Markets Day. Aber auch mit Mainstream-Investorinnen und -Investoren diskutieren wir ESG-Themen und freuen uns über die zunehmende Integration der Themen in die Standard-Finanzanalyse.

Unser Nachhaltigkeitsengagement wird regelmäßig von Ratingagenturen bewertet. Die Ergebnisse im ESG-Bereich sowie die jeweils aktuellen Ratingergebnisse finden Sie auf unserem [Nachhaltigkeitsportal](#).

Unsere Leistungen im ESG-Bereich werden regelmäßig durch Auszeichnungen gewürdigt. So ist die Commerzbank 2024 zum sechsten Mal in Folge im „Global 100 Most Sustainable Corporations in the World Index“ (G100) von Corporate Knights gelistet. Wir sind darin eines von nur sechs deutschen Unternehmen und die einzige deutsche Bank.



Der Austausch mit unseren Stakeholdern und ihr Feedback sind uns wichtig.

Dialog mit Nichtregierungsorganisationen

Die Commerzbank tauscht sich mit zahlreichen Organisationen aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft über deren Anforderungen, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen aus. Dies dient nicht nur der Risikovorsorge und dem Reputationsmanagement, der aktive Dialog mit NGOs ist für die Commerzbank auch eine unternehmensstrategische Entscheidungs- und Planungshilfe. So haben wir im Vorfeld der Finalisierung der im Dezember 2021 veröffentlichten [↗ Fossil Fuel Policy](#) intensive Konsultationen insbesondere mit einer NGO geführt, die bereits frühere Richtlinien kritisch begleitet und konstruktive Verbesserungsvorschläge eingebracht hatte.

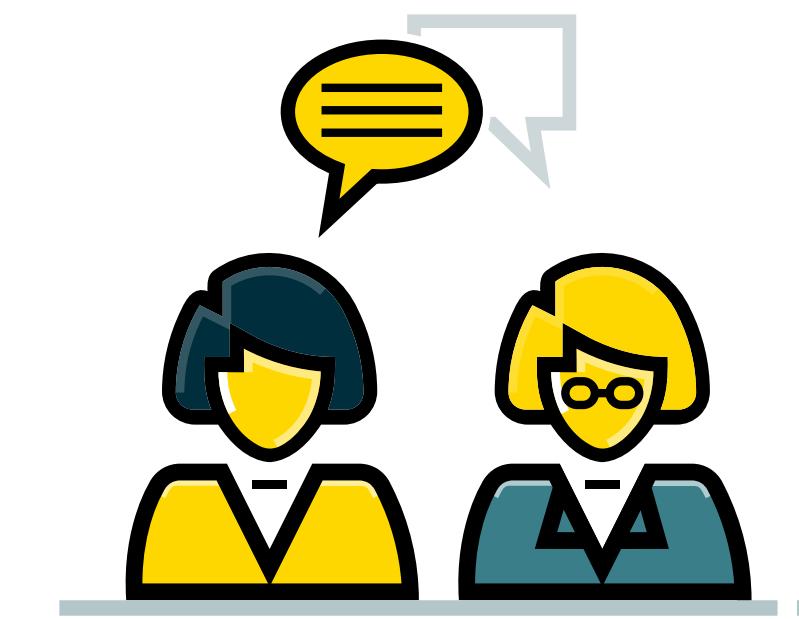
Politische Kommunikation

Politik und Öffentlichkeit erwarten von der Commerzbank als international agierende Geschäftsbank Stellungnahmen zu relevanten wirtschaftspolitischen Themen. Um für politische Stakeholder auf nationaler und internationaler Ebene eine gute Gesprächspartnerin zu sein, unterhalten wir Verbindungsbüros in Berlin und Brüssel. Darüber hinaus sind wir mit einem Secondee am [↗ International Institute of Finance \(IIF\) in Washington](#) vertreten. Dort verfolgt die Abteilung Public Affairs die politisch-regulatorischen Debatten und die anstehenden Gesetzesvorhaben. Nach deren Analyse entwickeln wir gemeinsam mit den zuständigen Fachabteilungen eigene Positionen zu relevanten Themen und diskutieren diese mit Stakeholdern aus dem politischen Umfeld.

Die Commerzbank ist im EU-Transparenzregister und im Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen. Verbindliche Vorgaben sowie Grundsätze unserer Arbeit in diesem Umfeld legen wir in der Richtlinie zur politischen Kommunikation offen.

Für den Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik haben wir darüber hinaus verschiedene Veranstaltungsformate etabliert: Die „Zukunftswerkstatt am Brandenburger Tor“ wird durch ein Vorstandsmitglied und mit einer Rede des Aufsichtsratsvorsitzenden eröffnet. Anschließend diskutiert ein Mitglied des Bundeskabinetts in einem Podiumsgespräch mit den Teilnehmenden über aktuelle gesellschafts-, wirtschafts- und finanzpolitische Themen. Ziel der Veranstaltung ist es, den gemeinsamen Austausch zu fördern und die Zukunft Deutschlands zu gestalten.

Das ↗ „Politische Frühstück“ in Berlin findet ebenfalls regelmäßig mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft statt. Die „Mittagswerkstatt“ dient dem fachlichen Wissenstransfer und dem Austausch zu aktuellen Themen mit Abgeordneten. Eine vergleichbare Zielsetzung verfolgt das „Lunch:lab!“ in Brüssel. Der „Jahresempfang in Brüssel“ ist ein Format für den Austausch im Gespräch zwischen Vorstandsmitgliedern der Commerzbank und hochrangigen Gesprächspartnern aus Politik oder Wirtschaft. „SHE VIP“ und ↗ „Female Finance“ sind Netzwerkformate von und mit erfolgreichen Frauen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Medien und Kultur. Unter #cobapolitics können ausgewählte Aktivitäten in den Social-Media-Kanälen verfolgt werden.



Die Commerzbank tauscht sich mit zahlreichen **Organisationen aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft** zu verschiedensten Themen aus.



ESG-Risiken im Blick: ihr Einfluss auf die Commerzbank



Umweltrisiken

Unter Umweltrisiken verstehen wir sowohl Klima- als auch Biodiversitätsrisiken. Die Materialitätsanalyse für Umwelt- risiken orientiert sich am Leitfaden der Europäischen Zentralbank zu Klima- und Umweltrisiken und betrachtet transitorische und physische Risiken. Transitorische Risiken entstehen durch den Wandel hin zu einem emissionsärmeren Wirtschaftssystem, z.B. durch regulatorische Änderungen in der Energiepolitik oder technologische Innovationen. Physische Umweltrisiken entstehen durch veränderte klimatische Bedingungen, z.B. extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen oder Hitzewellen.

ESG-Risiken sind entscheidende Risikofaktoren für die Zukunft der Commerzbank. Im Folgenden stellen wir die einzelnen Risikotreiber vor und beschreiben den Prozess der Materialitätsanalyse für das Risikomanagement.

Sozialrisiken

Sozialrisiken können bereits jetzt im Kontext des angestrebten gesellschaftlichen Wandels hin zu einer inklusiveren Gesellschaft entstehen. Unsere Risikoanalyse konzentriert sich dabei auf mögliche negative Folgen für die Commerzbank im Kontext von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Lieferketten und betroffenen Gemeinden. Auch soziale Risiken, die durch den Klimawandel verstärkt werden können, zum Beispiel politische Unruhen oder Migration, werden beim Management sozialer Risiken berücksichtigt.



Governance-Risiken

Unter Governance-Risiken versteht die Commerzbank insbesondere negative Folgen aus der Nichteinhaltung interner Richtlinien, aus Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften sowie aus einem unzureichenden Management von Umwelt- und Sozialrisiken. Daraus können sich auch Reputationsrisiken ergeben, d.h. die Gefahr eines Vertrauensverlusts der Commerzbank bei ihren Stakeholdern.



Integration von ESG-Risiken in das Risikomanagement

In der Commerzbank betrachten wir ESG-Risiken im Rahmen des bankinternen Risikomanagements (mit dem Ziel der Bewahrung der Bank vor finanziellen und nicht-finanziellen Schäden) als so genannten horizontalen Risikotreiber. Dieser kann sich in den bekannten Risikoarten wie Kredit- oder Marktrisiko materialisieren. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur führen wir eine umfassende und risikoartenübergreifende Materialitätsanalyse für ESG-Risiken, also Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken, durch. Dabei werden alle Risikoarten der Bank hinsichtlich der Wesentlichkeit ihrer Betroffenheit von ESG-Risiken nach regulatorischen Vorgaben und bankintern entwickelten Methoden bewertet. (Zur Methodik siehe [↗ Offenlegungsbericht gemäß CRR, Annex 4.](#))

Diese Einstufung in wesentlich betroffene und nicht wesentlich betroffene Risikoarten erfolgt anhand einer zeitlichen und einer risikoartenspezifischen Dimension. Die zeitliche Dimension wird in einen kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont unterteilt.¹

Basierend auf den Analysen wird sichergestellt, dass die Auswirkungen der wesentlich durch ESG-Risiken betroffenen Risikoarten im internen Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des Kapitals (ICAAP) der Commerzbank ganzheitlich berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse der Materialitätsanalyse fließen in

Strategieprozesse, das interne Reporting und weitere Prozesse zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung ein. Insbesondere bei materiell von ESG-Risiken betroffenen Risikoarten erfolgt die Steuerung innerhalb der entsprechenden Risikofunktion. Somit ist die Materialitätsanalyse für ESG-Risiken ein integraler Bestandteil der Risiko-Governance der Commerzbank.

Klimarisiko-Score

Die Betroffenheit von Klimarisiken ist insbesondere für die Portfolios Firmenkunden, Spezialfinanzierungen, Banken und gewerbliche Immobilienfinanzierung relevant. Hier aggregieren wir die Ergebnisse der Szenario- und Kreditrisikoanalysen zu einer strukturierten Bewertung, dem Klimarisiko-Score. Dieser Score fließt in die individuelle Kreditentscheidung ein. Je nach Score werden portfoliospezifisch erhöhte Anforderungen, zum Beispiel die Notwendigkeit einer vertieften Analyse des Klimarisikos, oder Restriktionen, etwa eine Begrenzung der Laufzeiten, ausgelöst. Darüber hinaus nutzen wir den Score im Rahmen der Portfolioanalyse und -steuerung. Portfoliospezifische Leitplanken, die in der Kreditrisikostrategie verankert sind, begrenzen die Anteile mit erhöhten Klimarisiken. Diese Prozesse und Verfahren sind ganzheitlich in die Kreditrisikoanalyse integriert und verpflichtende Bestandteile, die in den entsprechenden Verfahrensanweisungen verankert sind.

Greenwashing

Bei der Entwicklung und beim Angebot nachhaltiger Produkte wie auch bei der Kommunikation nachhaltiger Ziele entstehen auch für die Commerzbank Greenwashing-Risiken. Wir verstehen Greenwashing als bewusst oder unbewusst wahrgenommene Irreführung über die Nachhaltigkeitspraktiken einer Organisation oder über die Nachhaltigkeitseigenschaften eines Produkts oder einer Dienstleistung. Die Commerzbank duldet kein Greenwashing und hat verschiedene Prozesse und Kontrollmechanismen etabliert, um Greenwashing bei unseren nachhaltigen Produkten und Geschäftsaktivitäten zu vermeiden. So überprüfen wir sowohl unsere Aktivitäten als auch Produkte regelmäßig auf Greenwashing-Risiken, zum Beispiel im Rahmen des sogenannten New Product Process für nachhaltige Produkte. Darüber hinaus ist Greenwashing als Standardrisiko im internen Kontrollsysteem verankert. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig für mögliche Greenwashing-Risiken sensibilisiert und die Definition von Greenwashing wird im Hinblick auf neue Regulierungen für nachhaltige Aktivitäten und Produkte überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.

¹ Der kurzfristige Zeithorizont entspricht bis zu einem Jahr, der mittelfristige 1-5 Jahre und der langfristige mehr als fünf Jahren (wobei mind. zehn Jahre betrachtet werden).



Verantwortungsvolles Reporting: Nachhaltigkeit messbar machen

Solange die ESG-Ziele bestehen, wird die Commerzbank im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung beziehungsweise in den vierteljährlichen Ergebnisberichten über den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele berichten. Die Commerzbank berichtet nach internationalen Standards über ihre Strategien und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit:

Für das Geschäftsjahr 2024 veröffentlichen wir erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht nach der europäischen **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**. Dieser bildet den Kern unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung und ist Teil des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht. Der Nachhaltigkeitsbericht wird durch unseren Wirtschaftsprüfer mit einer "Limited Assurance" geprüft. Die Commerzbank veröffentlicht bereits seit 2017 einen ↗ nichtfinanziellen Bericht nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Die Commerzbank informiert gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (2020/82/EU) im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung darüber, in welchem Umfang ihr unternehmerisches Handeln im Einklang mit ökologisch nachhaltigem Wirtschaften nach den Kriterien der EU-Taxonomie-Verordnung steht. Die Verordnung legt fest, nach welchen Kriterien eine wirtschaftliche Tätigkeit – und somit auch die Investition in sie – als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Die EU-Taxonomie-konformen Assets

bilden gemäß der ESG-Strategie der Commerzbank den Kern des Sustainable-Loans-Portfolios (siehe ↳ Seite 33).

Seit 2005 veröffentlichen wir Nachhaltigkeitsberichte nach den Sustainability Reporting Standards der **Global Reporting Initiative (GRI)**. Die ↗ GRI-Bilanz ist zugleich unser Fortschrittsbericht zur Umsetzung der zehn Prinzipien des ↗ UN Global Compact, dem wir 2006 beigetreten sind.

Die Commerzbank berichtet im Rahmen der **EU-Kapitaladäquanzverordnung (CRR)** Informationen zu Umweltrisiken, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken (siehe ↳ Seite 88). Der Prozess zur Materialitätsanalyse der ESG-Risiken ist im Abschnitt „ESG-Risiko“ (siehe ↳ Seite 88) beschrieben.

2019 gehörte die Commerzbank zu den Erstunterzeichnern der **Principles for Responsible Banking (PRB)** der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI). Seit 2021 sind unsere Fortschritte bei der Umsetzung der sechs Prinzipien Teil unserer nichtfinanziellen Berichterstattung.

Um die Risiken und Chancen des Klimawandels für unser Kreditportfolio zu analysieren und transparent darüber zu berichten, sind wir 2020 der **Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)** beigetreten. Seit 2022 veröffentlichen wir

unseren TCFD-Bericht im Rahmen unserer nichtfinanziellen Berichterstattung.

Biodiversität wirkt sich über naturbezogene Chancen und Risiken auch auf unser Kreditportfolio aus. Um diese offenzulegen, unterstützen wir seit April 2023 die **Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD)**. Die Veröffentlichung unseres TNFD-Berichts erfolgte erstmals für das Geschäftsjahr 2023 im Rahmen unserer ↗ nichtfinanziellen Berichterstattung.

Seit 2019 verpflichtet uns die **EU-Offenlegungsverordnung**, über die Nachhaltigkeit der unseren Finanzprodukten zugrunde liegenden Investitionen zu informieren. In unserer Erklärung zu diesem Thema berichtet wir über wesentliche negative Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Vermögensverwaltung. (siehe ↳ Seite 51)



Die wichtigsten Veröffentlichungen auf einen Blick

- ↗ Nichtfinanzieller Bericht
- ↗ GRI-Bilanz
- ↗ Offenlegungsbericht



Glossar

ABC-Policy, Anti-Bribery and Corruption Policy: Richtlinie, die Maßnahmen und Verhaltensweisen festlegt, um Bestechung und Korruption innerhalb der Commerzbank zu verhindern und zu bekämpfen

ACI, Aquila Capital Investment: Asset-Management Gesellschaft, mit Fokus auf nachhaltigen Sachwertanlagen

Arctic Drilling: Gewinnung von Erdöl und Erdgas in der Arktis, sowohl an Land als auch vor der Küste

CCS, Carbon Capture and Storage: Technologie zur Abscheidung und dauerhaften Speicherung von Kohlendioxid (CO_2) in geologischen Formationen, um dessen Freisetzung in die Atmosphäre zu verhindern und damit zur Minderung des Klimawandels beizutragen

CCU, Carbon Capture and Utilization: Prozess, bei dem Kohlendioxid (CO_2) aus Emissionen abgeschieden und anschließend zur Herstellung von Produkten weiterverwendet wird, anstatt es in die Atmosphäre freizusetzen

CDP, Carbon Disclosure Project: internationale Non-Profit-Organisation, die Unternehmen und Städte auffordert, ihre Umweltauwirkungen, insbesondere ihre Treibhausgasemissionen und Wasserressourcennutzung, offenzulegen und zu verwalten

CERO, Chief Environmental Risk Officer: Person, die für die Identifizierung, Bewertung und Verwaltung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb der Commerzbank verantwortlich ist

CoC GIF, Center of Competence Green Infrastructure Finance: Kompetenzzentrum der Commerzbank, das sich auf die Finanzierung und Beratung im Bereich Energieprojekte und -investitionen spezialisiert hat

CRR, Capital Requirements Regulation: EU-Verordnung, die die Mindestkapitalanforderungen für Finanzinstitute festlegt, um ihre Risiken abzudecken und die finanzielle Stabilität zu gewährleisten

CSRD, Corporate Sustainability Reporting Directive: EU-Richtlinie, die Unternehmen verpflichtet, umfassende und standardisierte Berichte über ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen (ESG) zu erstellen, um Transparenz und Verantwortung in Bezug auf Nachhaltigkeit zu fördern

Downstream: Aufbereitung und Umwandlung (Raffination) von Rohstoffen in Zwischen- und Endprodukte

EAP, Employee Assistance Program: Programm, das die Commerzbank ihren Mitarbeitenden anbietet, um ihnen Unterstützung bei persönlichen oder arbeitsbezogenen Problemen zu bieten, darunter Beratung für psychische Gesundheit, zur Stressbewältigung, bei Suchtproblemen und rechtlichen oder finanziellen Herausforderungen

ECA, Export Credit Agency: staatliche oder halbstaatliche Institution, die Finanzierungslösungen und Versicherungen zur Unterstützung des Exports von Waren und Dienstleistungen anbietet, um das Risiko für Exporteure zu verringern und den internationalen Handel zu fördern

ESG, Environmental, Social and Governance: im Finanzmarkt übliche Bezeichnung für Nachhaltigkeit in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (Unternehmensführung)

EU-Taxonomie: ein Rahmen für die allgemeingültige Klassifizierung von "grünen" oder "nachhaltigen" Wirtschaftsaktivitäten innerhalb der EU und ist als solche Teil des übergeordneten European Green Deal

FATF, Financial Action Task Force on Money Laundering: internationale, regierungsgestützte Organisation, die Standards und Maßnahmen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung entwickelt und fördert

FINZ, Financial Institutions Net-Zero Standards: von der SBTi gesetzter Standard für Finanzinstitute zur Erreichung der Net-Zero-Ziele

FSC, Forest Stewardship Council: Nichtregierungsorganisation, die sich dem Schutz der Wälder verschrieben hat und Forstbetriebe, Holz, Papier etc. nach Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert

Fracking, Hydraulic Fracturing: Technik zur Gewinnung von Erdgas und -öl aus Schiefer. Eine Flüssigkeit wird mit hohem Druck in die Erde gepumpt, dadurch kann das im Schiefer eingeschlossene Gas oder Öl entweichen

GHG, Greenhouse Gas Protocol: international anerkannter Standard zur quantitativen Erfassung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen, der Unternehmen und Regierungen hilft, ihre Klimabilanz zu bewerten und Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen zu entwickeln



GRI, Global Reporting Initiative: internationale Organisation, die Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt, um Unternehmen und anderen Organisationen zu helfen, ihre ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen transparent und vergleichbar darzustellen

GRSB, Global Roundtable for Sustainable Beef: internationale Multi-Stakeholder-Vereinigung, die sich für die Förderung und Umsetzung nachhaltiger Praktiken in der Rindfleischproduktion einsetzt, um ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu gewährleisten

GSB, Group Sustainability Board: bei der Commerzbank das höchste Entscheidungs- und Eskalationsgremium in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen unterhalb des Gesamtvorstands

HIIK, Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung: Forschungsinstitut in Heidelberg, das internationale politische Konflikte erfasst, analysiert und bewertet und das jährliche Konfliktbarometer veröffentlicht

ICAAP, Internal Capital Adequacy Assessment Process: internes Verfahren von Banken zur regelmäßigen Überprüfung und Sicherstellung, dass ausreichend Kapital zur Deckung aller wesentlichen Risiken vorhanden ist

ICC, International Chamber of Commerce: Weltwirtschaftskammer, die globale Handelsstandards setzt und den internationalen Handel fördert

ICMA, International Capital Markets Association: globale Vereinigung, die Marktpraktiken und Standards für internationale Kapitalmärkte entwickelt und die Interessen der Marktteilnehmer fördert

IEA, Internationale Energieagentur: Organisation, die sichere, bezahlbare und nachhaltige Energiepolitik weltweit fördert und energiewirtschaftliche Analysen bereitstellt

IIF, International Institute of Finance: globale Vereinigung der Finanzdienstleistungsbranche, die sich darauf konzentriert, die Interessen der Mitglieder zu vertreten, Finanzstabilität zu fördern und Wirtschaftsforschung und Analysen bereitzustellen

Klimaneutralität: Darunter verstehen wir den Zustand, in dem eine Organisation ihre vorhandenen Treibhausgasemissionen rechnerisch vollständig kompensiert. Diese vollständige Kompensation wird durch den Kauf und die Stilllegung von sogenannten CO₂-Zertifikaten erreicht. CO₂-Zertifikate beziehen sich auf Klimaschutzprojekte, die sowohl der CO₂-Vermeidung als auch dem CO₂-Entzug dienen können

KMU, kleine und mittlere Unternehmen: Unternehmen, die aufgrund ihrer Betriebsgröße, Mitarbeiterzahl und/oder ihres Umsatzes in den kleinen bis mittleren Bereich fallen und eine wichtige Rolle in der Wirtschaft spielen

LATR, Linear Annual Reduction Rate: Methode zur Bestimmung der jährlichen Reduktionsrate von Zielen oder Emissionsmengen in einem festen, linearen Verlauf

LBO, Leveraged Buyout: Erwerb eines Unternehmens unter Einsatz eines hohen Anteils an Fremdkapital, wobei die Vermögenswerte des erworbenen Unternehmens oft als Sicherheit verwendet werden

LGBT*IQ: Akronym für Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex und Queer, das eine breite und inklusive Gemeinschaft von Menschen mit vielfältigen sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten umfasst

LkSG, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: deutsches Gesetz, das Unternehmen verpflichtet, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten zu erfüllen

LNG, Liquefied Natural Gas: Bezeichnung für verflüssigtes, aufbereitetes Erdgas

Midstream: Aktivitäten, die zwischen Upstream und Downstream liegen. Dazu gehören in erster Linie der Transport (z. B. über Pipelines) sowie die Lagerung von Rohöl und Erdgas (z. B. in LNG-Terminals)

MiFID II, Markets in Financial Instruments Directive II: EU-Richtlinie zur Regulierung der Finanzmärkte, die Transparenz, Anlegerschutz und Markteffizienz verbessern soll

MTR, Mountain Top Removal: Form des Tagebaus, bei der Berggipfel durch Sprengungen entfernt werden, um an darunterliegende Kohleflöze zu gelangen

Nachhaltige Produkte: die Gesamtheit von Sustainable Finance, also Green, Social und Transition Finance. Dazu zählen nicht nur umweltbezogene Produkte (im engeren Sinne grüne Produkte), sondern auch solche, die einen sozialen oder einen Transitionsbezug aufweisen.

Net-Zero: Zustand, in dem eine Organisation nach allen technisch und wissenschaftlich möglichen Anstrengungen keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr aufweist, wobei unvermeidbare Emissionen ausschließlich durch CO₂-Entzugsmaßnahmen kompensiert werden (siehe „Net-Zero Guidelines“ der ISO, UN-Klimakonferenz 2022). Net-Zero ist nicht gleichbedeutend mit Klimaneutralität.

Bei Banken und Finanzinstitutionen bedeutet Net-Zero zudem, dass das gesamte Portfolio an finanzierten Emissionen, einschließlich Investitionen und Krediten, keine Netto-Treibhausgasemissionen aufweist. Die Science Based Targets Initiative (SBTi) bietet hierfür durch wissenschaftlich fundierte Ziele Orientierung.

NGO, Non-Governmental Organisation: unabhängige, gemeinnützige Organisation, die sich oft für soziale, wohltätige, umweltbezogene oder politische Ziele einsetzt und nicht von Regierungen betrieben wird

OECD, Organisation for Economic Co-operation and Development: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die sich dafür einsetzt, Politikstandards zu entwickeln, um Wirtschaftswachstum, Wohlstand und nachhaltige Entwicklung weltweit zu fördern



PCAF, Partnership for Carbon Accounting Financials: globale Initiative von Finanzinstituten, die Standards und Methoden zur Messung und Offenlegung der Treibhausgasemissionen von Finanzportfolios entwickelt

PEFC, Programme for the Endorsement of Forest Certification

Schemes: Institution zur Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem

pkm, Personenkilometer: Betriebswirtschaftliche Kennzahl für die Verkehrsleistung im Personenverkehr zu Lande, zu Wasser und in der Luft; er gibt die zurückgelegte Distanz aller beförderten Personen an und wird häufig genutzt, um die Effizienz, die Auslastung von Verkehrsmitteln oder den Verkehrsbedarf zu analysieren

PRB, Principles for Responsible Banking: von der UNEP Finance Initiative entwickelter Rahmen, der Banken dabei unterstützt, ihre Geschäfte im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen auszurichten

RSPO, Roundtable on Sustainable Palm Oil: Organisation zur Förderung nachhaltiger Anbaumethoden für Palmöl

RTRS, Round Table on Responsible Soy: Organisation zur Förderung nachhaltiger Lieferketten in der Sojaindustrie

SBTi, Science Based Targets Initiative: gemeinsame Initiative von CDP, UNGC, dem World Resources Institute und dem World Wild Life (WWF) zur Entwicklung wissenschaftsbasierter Klimaziele für Unternehmen

SDA, Sectoral Decarbonization Approach: Methode für die Zielsetzung im Rahmen der SBTi, um das noch vorhandene weltweite CO₂-Budget für die verschiedenen wirtschaftlichen Sektoren zu berechnen

SDGs, Sustainable Development Goals: 17 von den Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedete Ziele für nachhaltige Entwicklung, die bis 2030 erreicht werden sollen

SPT, Sustainability Performance Targets: konkrete Ziele, die Unternehmen festlegen, um ihre Leistung im Bereich Nachhaltigkeit zu messen und zu verbessern, oft im Zusammenhang mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG)

SSM, Single Supervisory Mechanism: einheitlicher Aufsichtsmechanismus der Europäischen Zentralbank, der für die direkte Überwachung der größten Banken im Euro-Währungsgebiet verantwortlich ist, um die Sicherheit und Stabilität des Finanzsystems zu gewährleisten

TCFD, Task Force on Climate-related Financial Disclosures: im Jahr 2015 gestartete Initiative des Financial Stability Board zur Förderung der Berichterstattung zu klimabezogenen finanziellen Informationen

Teersande: Mischung aus einer sehr dichten Form des Erdöls (Bitumen). Die Ölgewinnung aus Teersanden zielt darauf ab, Bitumen vom Sand und anderen Bestandteilen zu trennen und es anschließend in Rohöl umzuwandeln

THG, Treibhausgase: Gase wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Distickstoffoxid (N₂O), die zur globalen Erwärmung und zum Klimawandel beitragen, indem sie Wärme in der Erdatmosphäre speichern

Tiefseebohrungen: Bohrungen, bei denen von Bohrschiffen oder Bohrplattformen aus in große Meerestiefen gebohrt wird, meist um Erdgas oder Erdöl zu erschließen

TNFD, Taskforce on Nature-related Financial Disclosures: Initiative zur Entwicklung eines Rahmenwerks für die Offenlegung von naturbezogenen Risiken und Chancen für Unternehmen und Finanzinstitute

Upstream: Erkundung (Exploration) und Förderung (Produktion) von Erdöl und Erdgas

VfU, Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit: Organisation, die Unternehmen und Finanzinstitute bei der Implementierung von Umweltmanagement und nachhaltigen Praktiken unterstützt

Zweistoffkraftwerke: Kraftwerke, die für den Betrieb mit mehreren Brennstoffarten ausgelegt sind. Diese Fähigkeit ermöglicht es ihnen, nahtlos zwischen den Brennstoffen zu wechseln und so eine kontinuierliche Stromerzeugung zu gewährleisten, selbst wenn eine Brennstoffquelle nicht mehr verfügbar ist



Allgemeine Informationen

- Wir haben dieses ESG-Rahmenwerk einer **externen Prüfung** durch das **Beratungsunternehmen ISS-Corporate** unterzogen und bestätigen lassen. Die Ergebnisse wurden in einem External Review dokumentiert, welcher [↗ hier](#) abrufbar ist. Er wird in regelmäßigen Abständen oder bei wesentlichen Änderungen aktualisiert.
- Wir haben einen Governance-Prozess etabliert, der sicherstellt, dass alle Transaktionen, Produkte und Services, die als nachhaltig klassifiziert werden, mit diesem Rahmenwerk übereinstimmen.
- Unser ESG-Rahmenwerk wurde durch das Group Sustainability Board (GSB) abgenommen.
- Im Rahmen der weiteren Definition und des Verständnisses von Nachhaltigkeit, der Regulierung und Marktstandards behält sich die Commerzbank vor, die nachhaltigen Verwendungszwecke regelmäßig zu prüfen und anzupassen.
- Das ESG-Rahmenwerk wird in seiner jeweils aktuell gültigen Fassung auf der [↗ Website](#) der Commerzbank veröffentlicht.
- **Geltungsbereich:** Das ESG-Rahmenwerk gilt uneingeschränkt für die Commerzbank AG im Inland. Sollte sich der Geltungsbereich auf die AG im Ausland, den Konzern oder ausgewählte Tochtergesellschaften erweitern, wird dies explizit erwähnt.



Impressum

Herausgeberin:

Commerzbank AG
GM-STS Sustainability Management
Kaiserstraße 16
60311 Frankfurt am Main
E-Mail: nachhaltigkeit@commerzbank.com
www.commerzbank.de

Beratung, Redaktion und Gestaltung:

loveto GmbH - Agentur für
Markenentwicklung und Design
www.loveto.de

External Review:

ISS-Corporate

Stand:

November 2025

Bildnachweise:

Titel: Appolinary Kalashnikova, unsplash
Seite 3, 5, 7, 21, 32, 45, 46, 48, 54, 61, 64, 65, 73, 82: Commerzbank AG
Seite 19: azerbaijan_stockers, Freepik
Seite 20: Studio Dekorasyon, unsplash
Seite 31: Jean Christophe Andre, Pexels
Seite 33: Montri, Adobe Stock
Seite 47: querbeet, iStock
Seite 49: Anselm, Adobe Stock
Seite 56: Halfpoint, iStock
Seite 59: LeonidKos, iStock
Seite 62: pixelfit, iStock
Seite 68: Niklas Storm, iStock
Seite 71: Orbon Alija, iStock
Seite 74: © Arno Declair
Seite 77: (JLco) Julia Amaral, Adobe Stock
Seite 80: Pickadook, Shutterstock
Seite 85: Nicola Katie, iStock
Seite 87: KHBBlack/Rawpixel.com/Drazen, Adobe Stock
Seite 89: panitan, Adobe Stock



Mehr Informationen auf unserer [Website](#)



COMMERZBANK



Die Bank an Ihrer Seite